

Die Käferfauna (Coleoptera) von Forst Lindscheid bei St. Ingbert im Saarland

Dietmar Eisinger

Mit 1 Tabelle, 7 Abbildungen und 6 Fotos

(Manuskripteingang: 21. September 1996)

Kurzfassung

Die Käferfauna eines stadtnahen Waldgebietes ("Forst Lindscheid") bei St. Ingbert im Saarland wurde von Mai 1980 bis April 1990 mit verschiedenen Sammelmethoden erfaßt. Die Artenfassungen erbrachten über 1.150 Arten aus 86 Familien. Die Teilflächen des Untersuchungsgebietes werden beschrieben. Der Käferartenbestand wird im Hinblick auf die faunistischen Besonderheiten und die Phaenologie von Artengruppen ausgewertet sowie in ökologischer Hinsicht analysiert. Abschließend werden die einzelnen Teilflächen des Gebietes in coleopterologischer Hinsicht bewertet. Als aus coleopterologischer Sicht besonders wertvoll erwies sich ein Buchenaltholzbestand, in dem die überwiegende Zahl seltener und faunistisch bemerkenswerter Käferarten nachgewiesen wurde.

Abstract: The beetle fauna of "Forst Lindscheid" near St. Ingbert (Saarland, Germany)

The beetle fauna of "Forst Lindscheid", a forest near St. Ingbert was investigated between May 1980 and April 1990 using various manual sampling techniques. More than 1 150 species of Coleoptera were recorded. The different parts of "Forst Lindscheid" are described, the faunistically remarkable species are pointed out, and the phenology and ecology of different beetle assemblages are analysed. Finally the different areas of "Forst Lindscheid" are evaluated from a coleopterological point of view. The most important area of the study site was an old beechwood, where most of the rare and faunistically remarkable beetle species were found.

1. Einführung

Von Westen her schiebt sich das Waldgebiet "Forst Lindscheid" zwischen die Gewerbe- und Industriegebiete an den Ausfallstraßen der Stadt St. Ingbert. Trotz seiner Nähe zur Stadt und trotz seiner guten inneren Erschließung, hat die für die Naherholung relativ unattraktive Lage zwischen Straßen, Gewerbe- und Industrieflächen dazu geführt, daß Forst Lindscheid in einigen Teilbereichen sich über relativ lange Zeit ungestört entwickeln konnte.

Die Käferfauna von Forst Lindscheid wurde von Mai 1980 bis April 1990 untersucht. Dabei war es in erster Linie beabsichtigt, eine möglichst vollständige Artenliste der im Gebiet vorkommenden Käferarten zu erstellen. Funde seltener und bemerkenswerter Arten wurden zum Teil bereits veröffentlicht (EISINGER 1984, 1989, 1991, KOCH 1990, 1992a, 1993).

Untersuchungen vergleichbarer Art, d.h. jahrelanges systematisches Erfassen der Käferfauna eines räumlich eng begrenzten Gebietes, sind im Saarland bisher nicht vorgenommen worden. Die überwiegende Mehrzahl der im Saarland durchgeführten Untersuchungen, die alle Käferfamilien berücksichtigten, beschränkte sich auf den Zeitraum eines Jahres oder weniger Monate, meist wurde dabei nur jeweils eine Methode, in der Regel eine Fallenfangmethode, angewendet (RESCH 1960, MEYER 1960, VEITH 1960, HEIDRICH 1960, DEMPFWOLFF 1964, NAGEL 1975, PAULUS 1987, MOSBACHER 1987). Dementsprechend sind, mit Ausnahme der Angaben in MOSBACHER (1987), die aufgeführten Artenlisten verhältnismäßig kurz und enthalten überwiegend häufige und weit verbreitete Käferarten.

Die vorliegende Arbeit greift die Anregung von BAEHR (1979) auf, wonach möglichst vollständige Fundlisten aus räumlich begrenzten Gebieten publiziert werden sollen. Nur auf diese Weise lassen sich langfristig Bestands- und Arealveränderungen auch häufiger und weitverbreiteter Arten dokumentieren. Nicht zuletzt soll diese Arbeit als Aufruf an alle Spezialisten im Saarland verstanden werden, sich verstärkt der Erfassung des Fauneninventars auch kleinräumiger Gebiete zu widmen und diese zu veröffentlichen, da zu einen im Saarland der Kenntnisstand in vielen

Tiergruppen noch erschreckend gering ist und zum anderen Hinweise auf Vorkommen seltener und bedrohter Arten mithelfen können, die fortschreitende und schleichende Entwertung und Zerstörung wertvoller Lebensräume wenigstens teilweise aufzuhalten.

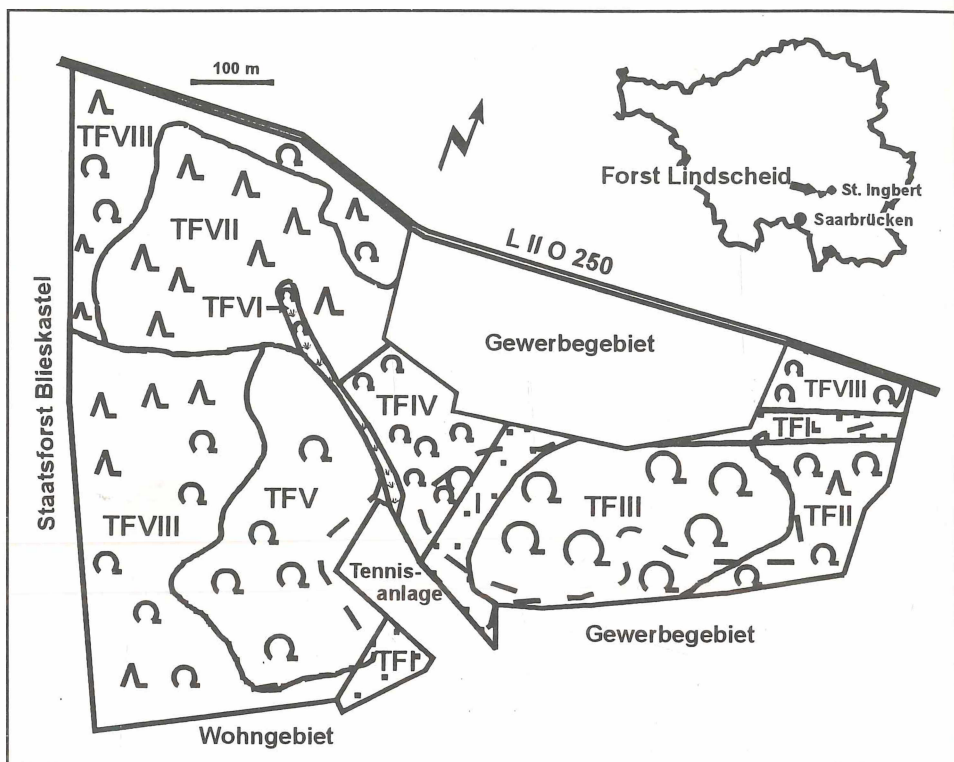


Abbildung 1. Forst Lindscheid, Lage des Untersuchungsgebietes im Saarland und Übersichtskarte. TFI-VIII = untersuchte Teilflächen (Näheres s. Text).

2. Untersuchungsgebiet und Erfassungsmethoden

2.1. Lage und Grenzen des Untersuchungsgebietes

Die Lage des Untersuchungsgebietes geht aus Abbildung 1 hervor. Im Norden und Süden wird es entweder durch die nach Westen und Südwesten führenden Ausfallstraßen der Stadt St. Ingbert oder durch Gewerbe- und Wohngebiete begrenzt; nach Osten schließt eine ca. 250 m lange Mauer das Gebiet ab. Nach Westen geht Forst Lindscheid in - hier nicht näher untersuchte - Laub- und Nadelholzforste des Staatsforstes Blieskastel über. Die in Abbildung 1 dargestellte Fläche hat eine Größe von ca. 45 ha (exkl. Gewerbe- und Wohngebietsflächen und Straßen). Die Hauptvegetation wird aus unterschiedlichen Waldformen gebildet (überwiegend Luzulo-Fagetum). Die floristische Kartierung der nachfolgend beschriebenen Teilflächen (im folgenden mit TF abgekürzt) erfolgte im August und September 1990, und stellt daher in erster Linie den spätsommerlichen Aspekt des Jahres 1990 dar; somit fehlen mit Sicherheit einige Arten, die vom Standortpotential her zu erwarten wären. Trotz dieses Mangels geben die Beschreibungen einen guten Einblick in die damalige Struktur der Teilflächen.

Teilfläche I: Freileitungstrasse

Auf einer Länge von etwa 900 m wird das Untersuchungsgebiet von der Trasse einer 110 kV-Freileitung durchquert. Diese Fläche setzt sich zum einen aus größeren, offenen Bereichen zusammen, die durch eine ausgeprägte Ruderalflora gekennzeichnet sind. Es überwiegen hier ausgedehnte Goldruteffuren (*Solidago canadensis*), die mit kleineren Beständen von Disteln (*Cirsium arvense*, *Carduus nutans*) und Doldenblütlern (meist *Daucus carota*), aber auch Beständen von Fuchsgreiskraut (*Senecio fuchsii*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) u.a. durchsetzt sind. Zum anderen kündigt eine zunehmende Verbuschung der Flächen das Fortschreiten der Sukzession an, die insbesondere in den Randbereichen der Stromtrasse zur Ausbildung von z.T. höheren Gehölz- und Strauchgürteln führt. Im Trassenbereich dominieren aufgrund des regelmäßigen "Auf-den-Stock-setzen" der Gehölze vor allem raschwüchsige und stockausschlagfähige Pionierarten (*Betula pendula*, *Salix caprea*, *Robinia pseudacacia*). Eine Krautschicht ist nur schwach entwickelt. Darüber hinaus ist im Übergang zur TFIII (Buchenalholzbestand) eine artenreiche Waldrand- bzw. Waldsaumgesellschaft ausgebildet (*Corylus avellana*, *Crataegus monogyna*, *Sambucus ebulus* u.v.a.). Ein geschotterter Fahrweg, der die Teilfläche quert, weist randlich und zwischen den Fahrspuren ruderal Vegetation auf (*Echium vulgare*, *Tanacetum vulgare*, *Melilotus alba*, *Linaria vulgaris* u.v.a.m.).

Teilfläche II: Laubmischwald

Der überwiegend von Altholz gebildete Laubmischwald zeichnet sich durch einen sehr artenreichen und heterogenen Gehölzbestand aus (*Castanea sativa*, *Aesculus hippocastanum*, *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, *Platanus x hybrida*, *Picea abies*, *Pinus sylvestris*, *Populus x canadensis* u. a.). Die relativ hohe Artenzahl an Gehölzen ist wohl als Überrest einer ehemaligen Parknutzung der Fläche zu deuten (Fortsetzung eines Parks, der im Osten an diese Teilfläche angrenzt und den UHL (1961) als "Herrenpark" beschrieben hat). Neben dem Altholzbestand (mit einigen wenigen anbrüchigen Stämmen) sind auf der Fläche auch jüngere, z.T. durch Windwurf beschädigte Fichten- und Kiefernauaufforstungen vorhanden. Dort ist auch eine eher spärliche Ausbildung der Krautschicht zu finden, nur im südlichen Teilbereich (Altholzbestand, Übergang zu TFIII) treten weitere Arten hinzu. Allgemein überwiegen Schatten- bzw. Halbschattenpflanzen wie der Waldfrauenfarn (*Athyrium filix-femina*), Männlicher Wurmfar (*Dryopteris filix-mas*), Waldmeister (*Galium odoratum*), Efeu (*Hedera helix*), Kleinblütiges Springkraut (*Impatiens parviflora*) oder Schattenblümchen (*Maianthemum bifolium*).

Teilfläche III: Buchenalholzbestand

Der etwa 6,5 ha große Altholzbestand wird überwiegend aus Buchen sowie vereinzelt Eichen, Kiefern und Kastanien gebildet. Der insgesamt stark aufgelichtete Bestand ist in weiten Teilen durch einen dichten Unterwuchs gekennzeichnet (Naturverjüngung, vornehmlich aus Buche, frühe Traubenkirsche, aber auch Eßkastanie, Stechpalme, Robinie u.a.). In der Krautschicht wechseln bodensaure, verhärtete Stellen ab mit eher mesophilen frischeren Bereichen, bis hin zu mäßig feuchten Standorten. Die meist trockenen, bodensauen Stellen sind oft großflächig mit Drahtschmiele (*Avenella flexuosa*) und Rasenschmiele (*Deschampsia cespitosa*) bedeckt, vereinzelt sind auch Heidekraut (*Calluna vulgaris*) oder Besenginster (*Cytisus scoparius*) anzutreffen. An den eher frischen Standorten sind z. T. ausgedehnte Bestände von Waldmeister (*Galium odoratum*) zu finden. Eine kleinflächig ausgebildete Mulde ist mit der Knäuelbinse (*Juncus conglomeratus*) und auch der Zittergras-Segge (*Carex brizoides*) bewachsen. In der gesamten Teilfläche sind sowohl Totholzstämme als auch einzelne, anbrüchige Bäume, meist Buchen, vorhanden. Auch in diesem Teilgebiet sind ganz vereinzelt Spuren des ehemaligen "Herrenparks" (vgl. TFII) zu finden, wie Mauerreste und ein riesiger Rhododendron.

Teilfläche IV: Buchenbestand (Jungwuchs)

Auf der Fläche eines ehemaligen Buchenalholzbestandes, der im Winter 1981/82 weitgehend und im Winter 1987/88 endgültig gefällt wurde, entwickelte sich in den Folgejahren ein dichter Jungwuchs als Naturverjüngung, die vornehmlich aus Buche gebildet wird. Auch Birke, Esche, Hainbuche und andere Baumarten sind zu finden. Noch z. T. größere Bestände von Schattenblümchen (*Maianthemum bifolium*), Efeu (*Hedera helix*) oder Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) sind in der ansonsten artenarmen Krautschicht als Reste des ehemaligen Buchenhochwaldes zu bewer-

ten. Insbesondere in Randbereichen konnten sich einige Arten der Schlagflur erhalten. In dieser Teilfläche sind darüber hinaus einzelne tote oder anbrüchige Buchen und Eichen vorhanden.

Teilfläche V: Buchenbestand (ca. 60 bis 80 Jahre)

In dem bodensauren, mäßig frischen Buchenbestand treten zerstreut einzelne gleichaltrige Eichen, im Südteil auch einige Fichten und Birken auf. Die insgesamt schwach ausgebildete Krautschicht wird nur von verhältnismäßig wenigen Arten bestimmt, wie z. B. Weiße Hainsimse (*Luzula luzuloides*), Schattenblümchen (*Maianthemum bifolium*), Wiesen-Wachtelweizen (*Melampyrum pratense*), Rasenschmiele (*Deschampsia cespitosa*), Drahtschmiele (*Avenella flexuosa*). Lediglich im nordöstlichen Teil sowie auf einigen durch Holzeinschlag entstandenen Freiflächen kann sich eine artenreichere Strauch- und Krautschicht ausbilden, meist dominiert von Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) mit beginnendem Jungwuchs aus Buche, Esche, Eberesche, Brombeere u.a. Mittlerweile sind weite Bereiche des Bestandes zur Förderung der Naturverjüngung eingezäunt. Ein nennenswerter Totholzanteil ist nicht vorhanden. Im Süden der Teilfläche sind wenige Nestbauten der Roten Waldameise (*Formica polyctena*) zu finden. Die Laub- und Nadelstreunester sind offensichtlich in suboptimaler Lage - zunehmende Beschattung, Mangel an Baumaterial - angelegt, da sie über mehrere Jahre hinweg relativ unauffällig blieben.

Teilfläche VI: Bodensenke

Mit einem geringen Gefälle erstreckt sich in NW/SO-Richtung eine Bodensenke, die durch allgemein wechselfeuchte bis feuchte Bedingungen gekennzeichnet ist. Vereinzelte Sickerquellaustritte im oberen Bereich der Senke, aber auch die Abriegelung der Senke im unteren, südlichen Teil durch einen im Winter 1980/81 angeschütteten Fahrdamm (mit etwas höher liegendem Überlauf) führen v. a. im Frühjahr zur Bildung von zeitweilig stehenden Kleinstgewässern. Vor allem im Bereich des Fahrdammes können diese auch über längere Zeit erhalten bleiben. Im wesentlichen wird die Vegetation in dieser Senke durch Erlen, junge Eschen und Weiden geprägt. Mit Ausnahme von einigen hochwüchsigen Schwarzerlen hat sich ein z. T. dichter Gebüschgürtel aus Schwarzerle, Esche und verschiedenen Weidenarten gebildet. Im oberen, nördlichen Abschnitt der Senke wird auf sickermassigem Boden die Krautschicht von nur wenigen Arten bestimmt (*Carex remota*, *Carex gracilis*, *Deschampsia cespitosa*, *Athyrium filix-femina*, *Luzula luzuloides* u. a.), vereinzelt sind kleinflächige Polster von Torfmoos (*Sphagnum spec.*) vorhanden. Der untere Senkenbereich besitzt aufgrund der geringeren Verbuschung eine artenreichere Krautschicht, an offenen Stellen wachsen in z. T. größeren Beständen die Flatterbinse (*Juncus effusus*), der gewöhnliche Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) oder die Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*). Einige Arten lassen auf eine bessere Nährstoffversorgung schließen, z. B. *Aegopodium podagraria* und *Brachypodium sylvaticum*.

Teilfläche VII: Nadelholzbestand (Douglasie)

Der Nadelholzbestand besteht überwiegend aus einer Douglasienaufforstung, die zum Kartierungszeitpunkt etwa 10-12 Jahre alt war. Im westlichen Teil des Bestandes sind einzelne Kiefernüberhälter zu finden. Die insgesamt recht dichte Douglasienschonung zeigt eine nur sehr gering ausgeprägte Krautschicht, neben verschiedenen Moosen (*Polytrichum formosum*, *Dicranum scoparium*, *Hylocomium splendens* u. a.) treten lediglich auf kleineren Freiflächen innerhalb des Bestandes, in den Randbereichen oder im Osteil der Fläche einige Arten häufiger auf, z. B. Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*), Kleinblütiges Springkraut (*Impatiens parviflora*), Rasenschmiele (*Deschampsia cespitosa*) oder Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.).

Teilfläche VIII: Laub- und Nadelholzbestände

In dieser Teilfläche werden alle Flächen zusammengefaßt, die nur sporadisch begangen wurden und die aufgrund ihrer, von einer üblichen Forstbewirtschaftung geprägten Struktur keinen großen Anreiz boten, sich näher mit ihnen zu befassen. Es handelt sich überwiegend um verhältnismäßig dichte, junge bis mittelalte Rein- oder Mischbestände unterschiedlicher Baumarten, wie Fichte, Kiefer, Rotbuche, Ahorn und Eiche, in denen aufgrund des geringen Lichteinfalls nur eine sehr schwach entwickelte Krautschicht vorhanden war. Eine weitgehend ähnliche Vegetationsstruktur setzt sich nach Westen fort bis zur Verbindungsstraße Rentrish-Sulzbach. Anfang 1995 wurde eine an der L 250 liegende Fläche östlich des bestehenden Gewerbegebietes für weitere Gewerbeansiedlung erschlossen.



Foto 1. Luftaufnahme von Forst Lindscheid südwestlich von St. Ingbert (Luftbild freigegeben durch Landesvermessungsamt des Saarlandes-Saarbrücken, Nr. L1/96, Ausschnitt aus Bild Nr. 153, 1982, Original-Maßstab ca. 1:12.500).

2.2. Sonderstrukturen und Beeinträchtigungen

An Sonderstrukturen, die z. T. in allen Teilflächen angetroffen werden konnten, waren im Untersuchungszeitraum ständig oder zeitweilig vorhanden:

- Ameisenhaufen (Nadel- und Laubstreunester der Roten Waldameise, *Formica polyctena*)
- Nester von *Lasius brunneus* (unter Laubholzrinde und in hohlen Stämmen)
- abgestorbene und anbrüchige stehende Laub- und Nadelbäume
- gefällte Buchen, Eichen und Fichten
- Baumstümpfe unterschiedlichsten Alters von Laub- und Nadelhölzern
- verschiedene, meist nicht näher bestimmte Pilze
- Rohbodenstellen im Bereich gestürzter Bäume und frischer Aufschüttungen
- Häckselmaterial aus Durchforstungsarbeiten

Während der Untersuchungszeit ließen sich in den einzelnen Teilflächen nachfolgende Beeinträchtigungen feststellen, die z. T. das Eindringen biotopfremder Arten bewirkten oder biototypische Lebensstätten stark veränderten oder sogar vernichteten:

- randlich wurden zeitweilig Gartenabfälle, meist Rasenschnitt, seltener andere Abfallstoffe abgelagert (Nähe Tennisanlage)
- im südlichen Bereich der Teilfläche VI wurde Straßenaufbruchmaterial in geringem Umfang abgelagert, das Material wurde anschließend mit Sand überdeckt
- zum Ankirren von Wild wurden Getreideabfälle, überreifes Obst u. ä. ausgelegt (TFI)
- mehrere gut einsehbare Hochsitze wurden errichtet (TFI und VII)
- die Freileitungsschneise wurde regelmäßig kahlgeschlagen, wobei das anfallende Material an zahlreichen Stellen verbrannt wurde (TFI)
- Forstarbeiten wurden mit schweren Geräten durchgeführt, wobei Schäden am Baumbestand und am Boden auftraten (TFIII)
- abgestorbene und anbrüchige Buchen und Eichen wurden gehauen und abtransportiert (in mehreren Teilflächen)

2.3. Geologie und Klima

Großräumig ist das Untersuchungsgebiet dem Naturraum St. Ingbert - Kaiserslauterer Senke zuzurechnen, dessen Untergrund aus den Formationen des Buntsandsteins besteht. Forst Lindscheid liegt im Bereich des Vogesensandsteins (mittlerer Buntsandstein), der meist tiefgründig gelockerte, nährstoffarme und saure Sandböden hervorbringt (MINISTER FÜR WIRTSCHAFT 1987). Eine Untersuchung der Boden-pH-Werte im Gebiet ergab Werte von pH 3,37 (CaCl_2), pH 4,48 (H_2O) (MÜLLER 1983). Aufgrund seiner Höhenlage - ca. 225 bis 260 m über NN - gehört das Untersuchungsgebiet der kollinen Höhenstufe an. Das lokale Klima ist atlantisch beeinflusst, die Mittelwerte der Jahrestemperaturen liegen bei etwa 8,5° C und die mittleren Niederschlagsmengen betragen im langjährigen Jahresdurchschnitt rund 850 mm (STADT ST. INGBERT 1979).

2.4. Bisherige Untersuchungen und Unterschutzstellungen

Im Untersuchungsgebiet wurden der Buchenaltholzbestand, die vernäste Mulde sowie Teile des ehemaligen Parks (TFII, III, VI und VIII) im Rahmen der Biotopkartierungen I und II (KAULE et al. 1982-1984, ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ÖKOLOGIE 1989) erfaßt, dabei wurde u. a. auf den hohen Anteil an Alt- und Totholz besonders hingewiesen. Auch bei der 1988 durchgeführten Waldbiotopkartierung wurde die Fläche erfaßt und als Landschaftsschutzgebiet vorgeschlagen (ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ÖKOLOGIE 1988). MÜLLER (1983) untersuchte den östlichen Teil des Gesamtgebietes, in erster Linie die dort vorhandene Vegetation, dabei konnten 33 Gehölzarten und 71 Gras- und Kräuterarten festgestellt werden. Die Untersuchungsfläche wurde wegen der Lage inmitten eines Industriekomplexes und wegen ihrer Bedeutung für das lokale Klima zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet vorgeschlagen. Die an das Untersuchungsgebiet im Westen angrenzenden Flächen stehen bereits seit 1970 unter Landschaftsschutz.

Die Untersuchungen von MÜLLER (1983) zeigten unter anderem, daß das Gebiet erstaunlich arm an Flechtenarten ist. Insgesamt wurden nur 3 Arten nachgewiesen, von denen die Arten *Lecanora*

conizaeoides und *Lepraria incana* zu den häufigsten bei uns vorkommenden Flechtenarten zu zählen sind. Von *Lecanora conizaeoides* ist zudem bekannt, daß die Art sehr hohe Luftverunreinigungen toleriert (WIRTH 1987). Die Flechtenarmut dürfte ein Hinweis darauf sein, daß Belastungen durch Emissionen - in erster Linie wohl verursacht durch unmittelbar angrenzende Industrieanlagen - in das Gebiet hineinwirken. Auch eine Untersuchung von Bodenproben aus dem Gebiet auf bestimmte Schwermetalle und organische Verbindungen (polyzyklische Aromate und polychlorierte Biphenyle) hat ergeben, daß Forst Lindscheid im Verhältnis zu anderen Flächen im Stadtgebiet von St. Ingbert relativ stark durch diese Stoffe belastet ist (MÜLLER 1983). Auch dies dürfte auf Emissionen benachbarter Industrieanlagen zurückzuführen sein. Die gemessenen Werte der Konzentrationen der Schwermetalle und organischen Verbindungen liegen jedoch weit unter den Werten, wie sie für stark belastete Böden kennzeichnend sind.

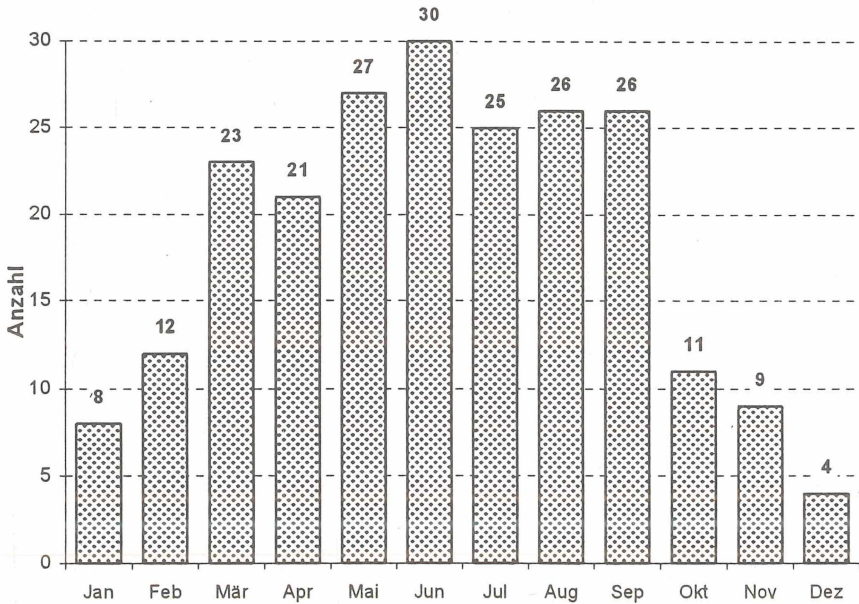


Abbildung 2. Monatliche Verteilung der Exkursionen im Untersuchungszeitraum Mai 1980 bis April 1990.

2.5. Untersuchungszeitraum und Methoden

Im Untersuchungszeitraum vom Mai 1980 bis April 1990 wurden 222 Exkursionen durchgeführt, die insgesamt alle Monate mehrfach abdeckten. In keinem Untersuchungsjahr, mit Ausnahme des Jahres 1988, wurde jedoch in allen Monaten Proben genommen. Die Exkursionsverteilung ist aus Abbildung 2 ersichtlich. Insgesamt lag die Hauptuntersuchungsaktivität zwischen der zweiten Märzhälfte und Ende September, in diesem Zeitraum fanden über Dreiviertel aller Exkursionen statt. Untersuchungen im Winterhalbjahr wurden nur dann durchgeführt, wenn die Tagestemperaturen über dem Nullpunkt lagen und der Boden nicht gefroren war. Zur Feststellung der Arten wurden die üblichen, den Jahreszeiten entsprechenden manuellen Erfassungsmethoden angewendet. Auf Fallenfangmethoden wurde allerdings bewußt verzichtet, da quantitative Analysen der epigäischen Käferfauna nicht beabsichtigt waren. Im einzelnen wurden:

- Holzteile und Steine gewendet, v.a. an Rändern geschotterter Wege
- Rinden gefällter, anbrüchiger und morscher Stämme und Stümpfe abgelöst und z.T. gesiebt
- Rindenschuppen von Eichen, Kastanien und Kiefern abgehoben
- die verschiedensten organischen Materialien (Boden- und Laubstreu, Mulm, zerfallendes Holz, faulende Pflanzenteile und Pilze, morsche Hölzer, Moose) gesiebt
- Vegetation feuchter und nasser Stellen durchsucht

- an Weg- und Waldrändern gekeschert
- auf Gebüsch, Blüten, niedriger Vegetation, auf unbewachsenem Boden und an Baumstämmen Handaufsammlungen durchgeführt
- Tiernester (Mäuse-, Ameisen-, alte Vogelnester) gesiebt
- in wenigen Fällen Pferde- und Wildkot untersucht
- Aas, Knochen und Fellstücke verschiedener Tiere (Reh, Fuchs, Maulwurf, ein unbestimmter Greifvogel) untersucht
- Einzelexemplare auf Holz, Blüten und Boden beobachtet und sofern möglich, bis zur Art bestimmt (v.a. diverse Cerambycidae, Lucanidae, Carabidae)

Die nicht im Gelände bestimmbaren Arten wurden wie üblich präpariert und mit der Standardliteratur bestimmt. In kritischen Fällen konnte die Bestimmung durch Genitalpräparation abgesichert werden. Eine Ausnahmegenehmigung zum Fang besonders geschützter Arten nach § 20g Bundesnaturschutzgesetz lag vor. Von allen aufgefundenen Arten befinden sich Belegexemplare in der Sammlung des Verfassers.

Nomenklatorisch wurde überwiegend dem Standardbestimmungswerk FREUDE, HARDE & LOHSE (1964 ff.) gefolgt. Die nomenklatorischen Änderungen, die sich aus LOHSE & LUCHT (1989, 1992, 1993) ergeben haben, sind berücksichtigt.

Die Einordnung der Arten hinsichtlich ihrer Ansprüche an Lebensraumqualitäten und Nischenbedingungen wurde anhand der Arbeiten von KOCH (1989a, 1989b, 1992b) vorgenommen. Eine Anpassung der dort aufgeführten Angaben aufgrund der in Forst Lindscheid festgestellten Verhältnisse erfolgte nicht.

An dieser Stelle sei den Herren Frank KÖHLER (Bornheim), Georg MÖLLER (Berlin), Paul WUNDERLE (Mönchengladbach) und Manfred ZEISING (Hamburg) gedankt, die bei der Determination und Überprüfung schwer zu bestimmender Arten Hilfestellung leisteten. Herrn Frank KÖHLER danke ich ferner für zahlreiche Anregungen und kritische Durchsicht des Manuskriptes. Besonders gedankt sei auch Herrn Günter SÜSSMILCH (Merzig-Hilbringen), der im Rahmen einer Praktikumsarbeit den Vegetationsbestand des Gebietes beschrieb.

3. Ergebnisse

3.1. Allgemeine Anmerkungen

Im Laufe des Untersuchungszeitraumes von Mai 1980 bis April 1990 – also in einem Zeitraum von 10 Jahren – konnten in Forst Lindscheid über 1.150 Käferarten nachgewiesen werden, die sich auf insgesamt 86 Familien verteilen. Die Anteile der vier artenreichsten Familien (Staphylinidae, Carabidae, Curculionidae (einschl. Apionidae) und Chrysomelidae) am Gesamtartenbestand des Untersuchungsgebietes machen insgesamt 53,5% aus und unterscheiden sich damit nicht wesentlich vom Anteil dieser Familien am Gesamtartenbestand anderer Gebiete. FRANZEN (1992) hat z. B. für den Raum Köln einen fast identischen Anteil (52,9%) dieser vier Familien am dortigen Artenbestand ermittelt, auch KÖHLER & STUMPF (1992) erzielten bei der Untersuchung der Wahner Heide bei Köln ein weitgehend ähnliches Ergebnis (53%). Der Anteil dieser Familien am Gesamtartenbestand der Rheinprovinz ist ebenfalls in etwa gleich (53,8%) (FRANZEN 1992). Es kann daher davon ausgegangen werden, daß Forst Lindscheid über alle Familien hinweg relativ gleichmäßig besammelt wurde (Abb. 3)

Unterschiede im Hinblick auf die prozentualen Anteile der genannten Familien (-gruppen) können sowohl methodisch bedingt sein - nicht alle Untersuchungsmethoden wurden gleich intensiv angewendet - als auch dadurch erklärt werden, daß jedes Bezugsareal bestimmte Artengruppen in ihrem Vorkommen fördert und somit sich selbst seinen eigenen Charakter verschafft. Im Untersuchungsgebiet werden die Vertreter der Curculionidae und der Chrysomelidae dadurch zurückgedrängt, daß die für sie wichtige Krautschicht in den einzelnen Teilflächen recht artenarm ist und zudem schwach ausgeprägt ist (vgl. Beschreibung der Teilflächen I-VIII). Dagegen werden die Vertreter der Staphylinidae und der Carabidae unter anderem dadurch gefördert, daß Mikrohabitate, wie Baumhöhlen, Wurzelnischen, liegendes Holz und Steine im Gebiet zahlreiche Versteck- und Schutzmöglichkeiten bieten und modernes Laub- und Pflanzenmaterial das Vorkommen von Beutetieren ebenfalls fördert.

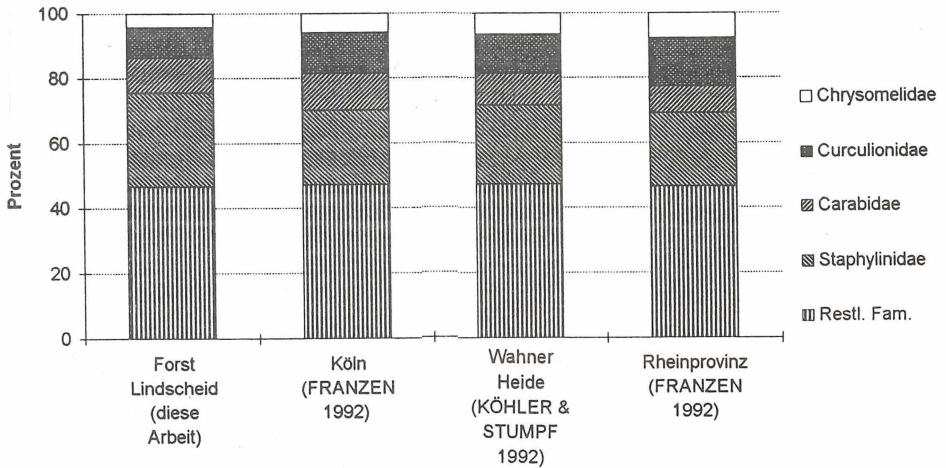


Abbildung 3. Taxonomische Zusammensetzung der Käferfauna in verschiedenen Gebieten.

3.2. Bemerkenswerte Käferarten

Unter den aufgefundenen Arten sind 11 neu für die Rheinprovinz (sensu KOCH 1968), 5 weitere sind als Wiederfunde nach mehr als 50 Jahren für dieses Gebiet einzustufen und rund 200 weitere Arten gelten in der Rheinprovinz als selten – sehr selten. Davon sind wiederum 93 Arten neu für den Saar-Nahe-Raum oder für das Saarland. Die in der Rheinprovinz seltenen Arten sind in der Artenliste (Tab. 1 im Anhang) in Spalte "F" markiert.

Für die Rheinprovinz neue Käferarten (Erstnachweise)

Hydroporus longicornis SHARP

Die Erstmeldung für die Rheinprovinz lieferte DETTNER (nach KOCH 1990), der die Art im Oktober 1983 in 9 Exemplaren bei Aachen in einem Moorseggen-Erlenbruch fand. Die Erstfunde für die Rheinprovinz stellen jedoch die beiden Exemplare (KÖHLER det.) aus Forst Lindscheid dar, die am 4.IX.1982 aus nassem Pflanzenmaterial aus dem Bereich der Sickerquellaustritte (TFVI) gesiebt wurden. Die Fundstelle entspricht im wesentlichen der Beschreibung anderer Fundorte von SCHAEFLEIN (zitiert in KONZELMANN 1987), wonach die Art an Grundwasseraustrittsstellen mit sehr saurem und kaltem Wasser gefunden werden kann.

Aeletes atomarius (AUBÉ)

Der Erstnachweis für die Rheinprovinz (Rentrish, Dudweiler Tal, 03. Okt. 1980, 1 Ex. im morschen Holz einer Buche) wurde bereits veröffentlicht (EISINGER 1984, LUCHT 1985, KÖHLER 1990, KOCH 1992a). Der genannte Fundort liegt ca. 1 km westlich des Untersuchungsgebietes Forst Lindscheid und gehört, da eine sehr ähnliche Vegetationsstruktur die beiden Gebiete miteinander verbindet (siehe Beschreibung von TFVIII), zur näheren Umgebung. Aus Forst Lindscheid stammen insgesamt drei weitere Exemplare (28.I.1988, 1 Ex., 29.III.1989, 2 Ex. in Teilfläche III), die aus morschem Eichenholz gesiebt wurden. Die Eichen waren jeweils mit *Lasius brunneus* besetzt.

Euconnus pragensis MACH.

In der Rheinprovinz wurde das erste Exemplar der Art aus Kastellaun gemeldet (KOCH 1968). Diese Meldung wurde später zurückgezogen, da eine Fehlbestimmung vorlag (KOCH 1974). Der Erstfund von *Euconnus pragensis* stammt demnach aus einem Mulmgesiebe, das am 10.II.1988 aus einem windgebrochenen, hohlen Eichenstumpf in Teilfläche III genommen wurde. Der Eichenstumpf war mit *Lasius brunneus* besetzt. Wie KÖHLER (1988) ausführt, soll *Euconnus pragensis* ein geduldeter Nestbewohner von *Lasius brunneus* sein, der auf Milben spezialisiert ist. Der Nachweis des Einzelexemplars wurde bereits veröffentlicht (KOCH 1990).

Ptinella microscopica (GILLM.)

Die Erstmeldung für die Rheinprovinz (21.IX.1988, 1.X.1988 und 16.X.1988, insgesamt 17 Ex. unter Rinden liegender Buchen und Fichten in Teilfläche IV und VII) wurde bereits veröffentlicht (EISINGER 1989, KOCH 1990, LUCHT 1992).

Euryusa castanoptera KR.

Die Erstmeldung der Art für die Rheinprovinz stammt von MOSBACHER (1987). Er meldete insgesamt 70 Exemplare aus Borkenkäferfallen von Homburg/Saar (20.IV.-19.VII.1985, 20.IX.1985). Die Tiere traten bevorzugt in Fallen auf, die mit dem Lockstoff Linoprax beködert waren. Weitere Funde nennt KOCH (1992a), darunter auch das Exemplar aus Forst Lindscheid vom 25.III.1982, das in Teilfläche VII unter Nadelholzrinde gefunden wurde und den Erstnachweis der Art für die Rheinprovinz darstellt. Ein weiteres Exemplar konnte am 4.III.1990 in Teilfläche VIII aus von Scolytiden befallener Ulmenrinde gesiebt werden.

Bibloporus mayeti GUILB.

Die beiden Erstfunde (25.III.1981 und 30.IV.1982, je 1 Ex. unter Buchenrinde) wurden bereits veröffentlicht (EISINGER 1984, LUCHT 1985, KOCH 1992a), ein weiteres Exemplar aus Forst Lindscheid konnte am 20.VII.1983 wiederum unter Buchenrinde gefunden werden. Aus einem Gesiebe aus morschem Eichenastholz, das am 24.II.1990 genommen wurde, stammt ein viertes Exemplar. Alle Nachweise wurden in Teilfläche III erbracht.

Euplectus infirmus RAFFR.

Der Erstfund für die Rheinprovinz (18.X.1989, 1 ♂ (Köhler det.) aus Eichenreisig in Teilfläche IV) wurde bereits veröffentlicht (EISINGER 1991, LUCHT 1992).

Bryaxis collaris (BAUDI)

Der Erstnachweis für die Rheinprovinz (31.III.1981, 1 Ex. aus Moos an Kiefernstumpf in TFFVII) ist bereits veröffentlicht (EISINGER 1984, LUCHT 1985, KOCH 1992a). Ein weiteres Exemplar aus Forst Lindscheid stammt aus einem Gesiebe, das am 8.VII.1989 aus einem vorwiegend aus Eichenästchen bestehenden Reisighaufen in Teilfläche IV genommen wurde. MOSBACHER (1987) meldet weitere 7 Exemplare aus Borkenkäferfallen bei Homburg/Saar (20.V.-20.IX.1985).

Atomaria alpina HEER

Die Art wurde als *Atomaria subangulata* SAHLB. erstmals von MÖLLER (1989) als neu für die Rheinprovinz gemeldet. Die von ihm gefundenen Exemplare wurden im August 1987 bei Oberlöstern im Nordsaarland aus verpilzten Fichtenrinden und Eichenästen gesiebt. Die Bestimmung mußte zwischenzeitlich in *Atomaria alpina* korrigiert werden (JOHNSON det., KÖHLER mdl.). In Forst Lindscheid konnte ein Exemplar von *Atomaria alpina* (KÖHLER det.), das zunächst ebenfalls als *Atomaria subangulata* bestimmt worden war, bereits am 20.VII.1983 aus einer morschen Buche in Teilfläche III gesiebt werden. Dieses Exemplar stellt somit den Erstnachweis für die Rheinprovinz dar.

Calopus serraticornis (L.)

Der Fund des Einzelexemplars vom 05.V.1981 (an morscher Fichte in Teilfläche VII) ist bereits veröffentlicht (EISINGER 1984, LUCHT 1985). Weitere 4 Exemplare hat PAULUS (1987) bei einer Untersuchung von Fichtenbeständen im Warndt zwischen dem 9. April und dem 23. September 1984 gefunden.

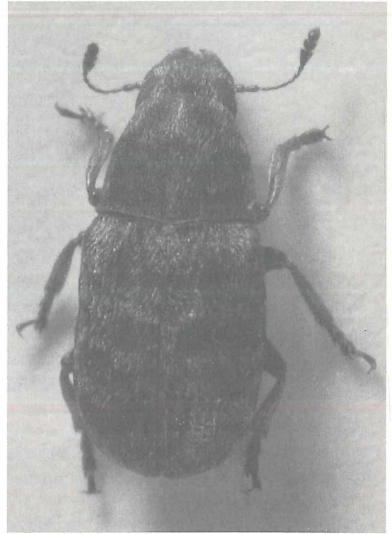


Foto 2.

Opanthribus tessellatus, ein in Ausbreitung befindlicher Breitmaulrüssler, erreichte 1980 das Saarland.



Foto 3. *Mycetophagus fulvicollis*, ein seit dem vergangenen Jahrhundert verschollener Baumschwammkäfer.

Opanthribus tessellatus (BOH.) (Foto 2)

Die Erstmeldung für die Rheinprovinz (31.VII.1980, 1 Ex., 16.VII.1981, 4 Ex., jeweils an liegender Buche in Teilfläche IV) ist bereits veröffentlicht (EISINGER 1984, LUCHT 1985).

Wiederfunde für die Rheinprovinz (letzter Fund liegt länger als 50 Jahre zurück)

Micropeplus staphylinoides (MARSH.)

Nach dem Wiederfund der Art im Jahre 1982 (EISINGER 1984, LUCHT 1985, KOCH 1992a) konnte sie in Lindscheid noch mehrfach in Gesieben festgestellt werden: 8.X.1983 und 24.VIII.1985, insgesamt 3 Ex. aus Eichenmoos in Teilfläche III, 5.II.1990, 1 Ex. aus verpilzter Laubstreu in Teilfläche II, 4./6.III.1990, je 1 Ex. aus verpilzter, am Boden liegender Ulmenrinde in Teilfläche III. Das Exemplar vom 4.III.1990 war noch nicht ausgefärbt, so daß anzunehmen ist, daß es kurze Zeit vorher geschlüpft war. *Micropeplus staphylinoides* verhält sich, wie alle *Micropeplus*-Arten, im Gesiebe relativ träge und kann daher leicht übersehen werden. Die Art scheint im Saarland nicht allzu selten und weiter verbreitet zu sein. Bei Untersuchungen von potentiellen Ablagerungsflächen fand LILLIG (i.l.) zwischen Juli und

Oktober 1990 in Barberfallen und Ausbeuten mit der Methode von KONZELMANN (BUCK & KONZELMANN 1985) insgesamt 279 Exemplare der Art bei Fürstenhausen, Klarenthal und Hostenbach im Saartal bei Völklingen. Ein weiteres Exemplar stammt aus einem Weidenlaubgesiebe vom 11.V.1984 aus dem Naturschutzgebiet Wolferskopf bei Beckingen-Haustadt (EISINGER leg.).

Atheta parca (MULS.)

Am 25.III.1982 konnte ein Exemplar (WUNDERLE det.) der Art aus Torfmoospolster im Sickerquellhorizont in Teilfläche VI gesiebt werden. Nachdem *Atheta parca* (Syn. *nannion* JOY) in der Rheinprovinz lange Zeit nicht mehr gefunden worden war (vgl. KOCH 1968), wurde die Art seit 1987 wieder mehrfach gemeldet, vor allem aus dem nördlichen Teil des Gebietes (KOCH 1992a, WAGNER 1992a).

Trimium brevicorne (REICHB.)

Der Wiederfund für die Rheinprovinz (17. Jan. 1983, 1 Ex. gesiebt aus moderner Laubschicht in TFII) ist bereits veröffentlicht (EISINGER 1984, KOCH 1992a, LUCHT 1992).

Mycetophagus fulvicollis F. (Foto 3)

Der Wiederfund für die Rheinprovinz (17.VIII.1981, 5 Ex. aus liegender morscher Buche in Teilfläche IV) ist veröffentlicht (EISINGER 1984, LUCHT 1985).

Pycnomerus terebrans (OL.)

Nach dem Wiederfund für die Rheinprovinz (31.VIII. 1981, 2 Ex. unter Rinde eines groben Eichenstammstückes in TFIII) (publiziert in EISINGER 1984, LUCHT 1985), war ein weiteres Exemplar am 1.V.1989 unter der Rinde einer stehenden, anbrüchigen Eiche in Teilfläche IV zu finden.

3.3. Phänologie der Arten

Zu allen Zeiten des Jahres können, sofern einige Grundvoraussetzungen erfüllt sind, Käfer gefunden werden. Naturgemäß ist der Sammelerfolg dann am größten, wenn die Vertreter zahlreicher Gruppen im Aktivitätsmaximum und die Witterungsverhältnisse optimal sind, die Nischen-

vielfalt im Untersuchungsgebiet groß ist und die Sammelmethoden der Jahreszeit adäquat sind. Diese Voraussetzungen sind in der Regel in den Spätfrühlingsmonaten optimal erfüllt. Aber auch zu anderen Zeiten kann es lohnend sein, Käfer an den Orten ihres wahrscheinlichen Vorkommens zu suchen, wie z.B. WAGNER (1992b) gezeigt hat.

Bei der Untersuchung von Forst Lindscheid wurde über die Ermittlung des Gesamtartenbestandes hinaus versucht, den Artenbestand in jedem Monat eines Jahres möglichst vollständig zu dokumentieren. Das Ergebnis im Hinblick auf die Artenzahl zeigt Abbildung 4. Wie zu erwarten war, ist die feststellbare Artenzahl in den Wintermonaten am geringsten und erreicht in den Frühlingsmonaten Mai und Juni die höchsten Werte.

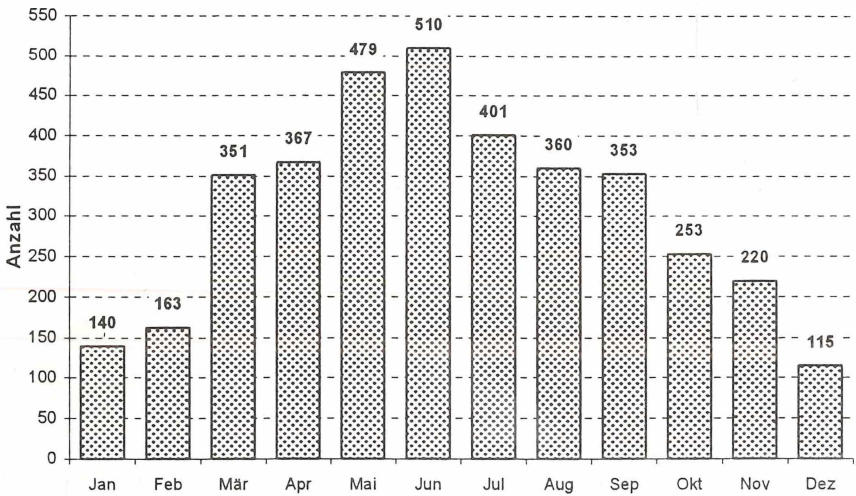


Abbildung 4. Verteilung der Artnachweise in Forst Lindscheid auf die Untersuchungsmonate.

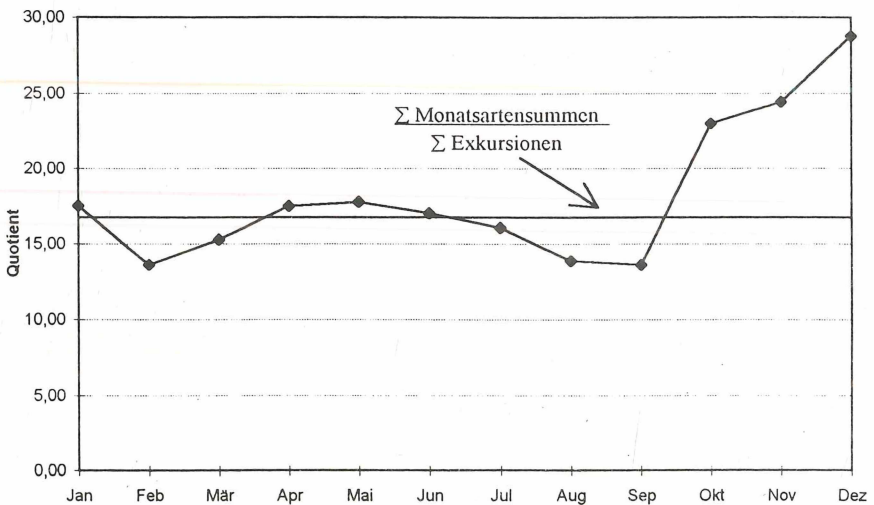


Abbildung 5. Quotient aus Artenzahl/Monat und Exkursionszahl/Monat.

Da die Zahl der gefundenen Arten in einem Gebiet direkt abhängig ist von der Untersuchungszeit, die zur Feststellung der Arten aufgewendet wird (hier die Zahl der Exkursionen), wurde zur Abschätzung des Erfassungsgrades der Quotient von Artenzahl/Monat und Zahl der Exkursionen/Monat errechnet (Abb. 5). Die Abbildung läßt sich dahingehend interpretieren, daß bei gleicher Methodenwahl weitere Exkursionen in den Monaten Oktober bis Dezember die Artenzahlen in diesen Monaten relativ stark erhöht hätten, während weitere Exkursionen in den Monaten Februar, August und September keinen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Artenzahlen geleistet hätten. Weiterhin kann aus diesem Ergebnis geschlossen werden, daß im Februar die absolut wenigsten Arten auffindbar sind, auch wenn, bedingt durch die geringe Exkursionszahl, im Gebiet die geringste Artenzahl im Dezember festgestellt wurde.

Wird das in Abbildung 4 dargestellte Artensummenbild nach einzelnen Familien/-gruppen aufgelöst, ergeben sich zwischen diesen deutliche Unterschiede. Diese Unterschiede im jahreszeitlichen Auftreten sind in vielen Untersuchungen durch Auswertung von Fallenfängen -und dies nicht nur für Käfer- festgestellt und hinreichend belegt worden (z. B. GACK & KOBEL-LAMPARSKI 1985, HANDKE & SCHREIBER 1985, WEIDEMANN & SCHAUERMANN 1986). Überwiegend werden jedoch Aktivitätsmuster und nicht Imaginalphasen einzelner Arten ermittelt und als Phänologie-diagramme dargestellt. Alle Fallenfangmethoden nutzen nämlich die Aktivität der Arten aus.

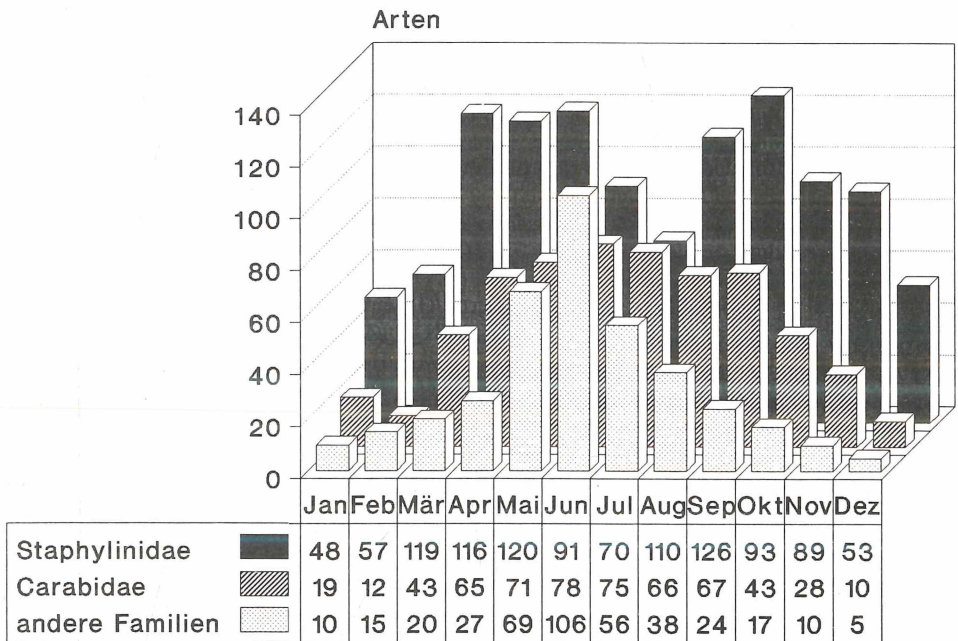


Abbildung 6. Phänologiemuster für Kurzflügler (Staphylinidae) und Laufkäfer (Carabidae) sowie mehrerer weiterer Käfergruppen (Malacodermata bis Sternoxia und Chrysomelidae bis Curculionidae).

Durch die bei der Untersuchung von Forst Lindscheid angewendeten Methoden und die relativ lange Untersuchungsdauer ist es möglich, die Phänologiemuster von Familien/-gruppen zu ermitteln. Es treten 3 verschiedene Muster auf, die in Abbildung 6 dargestellt werden:

1. Eng ausgeprägtes Maximum der Artenzahlen im Mai/Juni (z.B. Malacodermata bis Sternoxia, Chrysomelidae bis Curculionidae).
2. Breit ausgeprägtes Maximum von März/April bis September/Oktober (z.B. Carabidae).
3. Zwei Maxima, im Frühjahr und im Spätsommer/Herbst (z.B. Staphylinidae).

Gruppen mit geringeren Artenzahlen können tendenziell einem dieser Muster zugeordnet werden, zeigen jedoch aufgrund der kleinen Artenzahlen keine ausgeprägten Minima oder Maxima. Überträgt man dieses Ergebnis auf andere Untersuchungen, so zeigt sich wiederum, wie wichtig es ist, bei der Ermittlung von Artenbeständen den richtigen Zeitraum zu wählen. Untersuchungen, die nicht auf die Phänologiemaxima der Familien/-gruppen abstellen, sind nur beschränkt aussagekräftig und können zu Fehlinterpretationen im Hinblick auf die Bewertung eines Gebietes führen. Zu gleichem Ergebnis kommen DUELLI et al. (1990) für Offenlandbiotope.

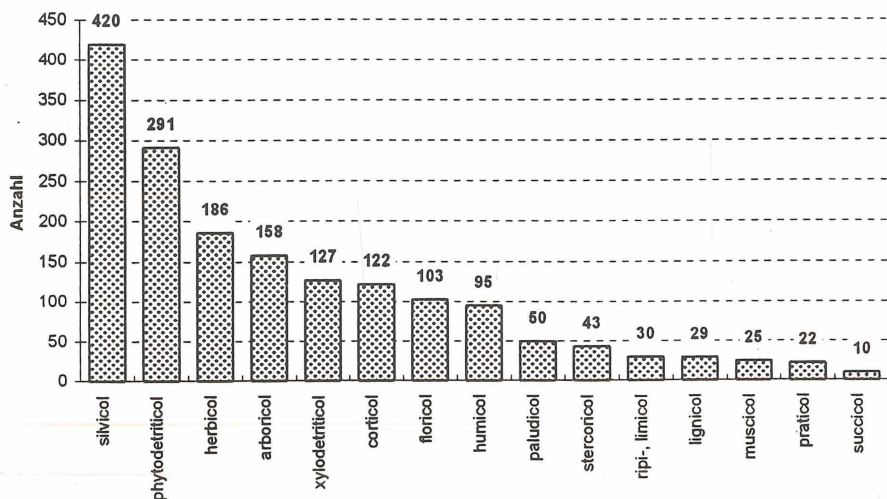


Abbildung 7. Verteilung der Käferarten aus Forst Lindscheid auf ökologische Kategorien.

3.4. Ökologische Ansprüche der Arten

Als Grundlage für die ökologische Einordnung der Arten wurden die "Ökologiebände" von KOCH (1989a, 1989b, 1992b) verwendet. Wenn auch vereinzelt Kritik an diesem Versuch einer einheitlichen ökologischen Charakterisierung aller mitteleuropäischen Käferarten geäußert wurde (z.B. TRAUTNER 1993) und die Zuordnung der ökologischen Attribute im Einzelfall unvollständig sein kann und nicht für alle mitteleuropäischen Gebiete in gleicher Weise zutreffend sein muß, kann auf dieser Grundlage dennoch ein recht gutes ökologisches Profil eines Gebietes erstellt werden. Das für Forst Lindscheid ermittelte Profil zeigt Abbildung 7. Ökologische Gruppierungen, die weniger als 10 Arten aufwiesen, wurden dabei weggelassen. Es ist zu beachten, daß die Artensumme aller ökologischen Gruppen wesentlich größer ist als die im Gebiet festgestellte Artenzahl, da KOCH den meisten Arten mehrere ökologische Attribute zugewiesen hat.

Silvicole Arten

Wie aufgrund der Vegetationsstruktur des Gebietes erwartet werden konnte, ist ein wesentlicher Teil der Arten als Bewohner von Wäldern (silvicole Arten) anzusehen. Diese Arten machen insgesamt 36,7 % (= 420 Arten) des Gesamtartenbestandes aus. In dieser Gruppe sind von besonderem Interesse diejenigen Arten, die stenotope und gleichzeitig seltene Waldbewohner sind, da diese Aussagen über den Wert des Gebietes erlauben. Hierzu gehören 6 der 11 Erstfunde für die Rheinprovinz (*Aeletes atomarius*, *Euconnus pragensis*, *Euryusa castanoptera*, *Atomaria alpina*, *Calopus serraticornis* und *Opanthribus tessellatus*), die nur in Einzelexemplaren gefunden wurden, als auch eine Reihe von Arten, die im Gebiet regelmäßig und in Anzahl festgestellt werden konnten (z. B. *Acritus minutus*, *Stenichnus godarti*, *Euplectus punctatus*, *Batrissus formicarius*, *Hylis foveicollis*, *Nosodendron fasciculare*, *Cryptolestes duplicatus*, *Mycetophagus quadripustulatus*, *Sphaerosoma piliferum*, *Prionychus ater*, *Pentaphyllus testaceus*, *Uloa culinaris* und *Strangalia aurulenta*). Erwähnenswert ist außerdem der Fund einer größeren Anzahl von *Osmo-*

derma eremita-Larven in einer gebrochenen Eiche im Altholzbestand (TFIII), der die Bedeutung von anbrüchigen, stehenden Bäumen als Lebensraum gefährdeter Arten unterstreicht (vgl. EISINGER 1993).

Die aus ökologischer Sicht besonders hervorzuhebenden stenotopen Waldarten waren im Gebiet nicht in allen Teilflächen gleich häufig anzutreffen. Ihr Vorkommen konzentrierte sich vor allem im Buchenaltholzbestand (TFIII) und Buchenbestand (Jungwuchs) (TFIV). Letzterer war noch zu Beginn der Untersuchungen mit Buchenaltholz und einzelnen Eichen bestockt, wovon einige tote und anbrüchige Stämme den im Winter 1981/82 durchgeführten Holzeinschlag überdauerten. Diese lieferten zusammen mit den geschlagenen Stämmen, die einige Monate in der Freileitungstrasse (TFI) gelagert wurden, eine Anzahl von xylo-detriticolen oder stenotopen Waldarten, wie zum Beispiel *Procræus tibialis*, *Mycetophagus fulvicollis*, *Pycnomerus terebrans*, Larven von *Priorychus ater*, *Uloma culinaris* und andere mehr.

Xylodetriti-, corti- und lignicole Arten

Von den 127 xylo-detriticolen Arten, daß heißt denjenigen Käferspezies, die Holzdetritus bewohnen, ist die überwiegende Anzahl (105 Arten = 82%) auch mehr oder weniger an Waldstandorte gebunden. Gleiches gilt für die 122 corticolen Arten (= Bewohner von Rinden), von denen 84% ebenfalls Waldstandorte bevorzugen und für die 29 lignicolen Arten (= Holzbewohner), von denen 86% zu den silvicolen Arten zu stellen sind. Alle drei ökologischen Gruppen weisen einen relativ hohen Anteil von seltenen Arten auf (xylo-detriticol 42,5%, corticol 35,2%, lignicol 34,5%), so daß den Arten dieser Gruppen eine besondere Bedeutung für Forst Lindscheid beigemessen werden kann. An bemerkenswerten Arten aus diesen Gruppen können hervorgehoben werden: *Liodopria serricornis*, *Neuraphes plicicollis*, *Ptinella microscopica*, *Scaphisoma balcanicum*, *Phloeonomus bosnicus*, *Bibloporus mayeti*, *Hylis olexai*, *Drapetes cinctus*, *Scraptia fuscus* und *Acalles ptinoides*, die allesamt nur selten und sporadisch gefunden werden. Die beiden Exemplare von *Phloeonomus bosnicus*, die am 06.III.1990 in Teilfläche VIII (Laub- und Nadelholzbestände) aus von *Scolytus scolytus* befallenen Ulmenrinden gesiebt wurden, sind nach dem Erstfund für die Rheinprovinz, den FRANZEN (1989) gemeldet hat, weitere Funde für diesen Raum.

Succicole Arten

Auch 10 der insgesamt 15 succicolen (= an Saftflüssen vorkommenden) Arten treten vorwiegend an Saftflüssen von Bäumen in Wäldern auf. Eine recht ergiebige Fundstelle für Exemplare dieser ökologischen Gruppe stellte eine Roßkastanie mit einer Rindenverletzung in Teilfläche II (Laubmischwald) dar. An dieser wurden über mehrere Jahre hinweg, neben anderen Arten, immer wieder Larven und Imagines von *Nosodendron fasciculare* angetroffen. Weitere bemerkenswerte Arten waren *Silusa rubiginosa*, ebenfalls an dieser Kastanie, *Thamiaræa cinnamomea* unter saftender Buchenrinde und *Epuraea fuscicollis* an Eiche.

Arboricole Arten

Auf Wälder als Lebensraum ist auch die Hälfte der 158 baumbewohnenden (= arboricol) Arten angewiesen. Dementsprechend wurde der Großteil dieser Arten durch Hand- und Kescherfänge an Bäumen und an Waldrändern im gesamten Untersuchungsgebiet gefunden. In dieser Gruppe ist der Anteil der bemerkenswerten Arten mit 11,4% relativ gering. Die in Forst Lindscheid erstmals für den Saar-Nahe-Raum nachgewiesenen stenotopen Waldarten *Hister helluo*, *Scraptia fuscus*, *Cryptophagus dorsalis* und *Ips cembrae* sollen hier erwähnt werden.

Mycetophile, -phage und -bionte Arten

Eine ganze Reihe von Arten, insgesamt 183, konnte in Verbindung mit Pilzen oder schimmelnden Materialien gefunden werden, darunter befanden sich 53 (= 30,1%) seltene. Besonders ergiebig erwiesen sich Gesiebe aus schimmelndem Pflanzenmaterial, das in der Nähe der Tennisanlage am Rand der Freileitungstrasse (TFI) abgelagert wurde und von Bewohnern der im Süden angrenzenden Wohnbebauung stammte sowie Untersuchungen von verrottenden Fruchtkörpern des Riesenporlings (*Meripilus giganteus*) an Buchenstümpfen. Die überwiegende Anzahl der auf diese Weise gefundenen Arten kann jedoch der gewöhnlichen Pilzkäferfauna zugerechnet werden. Arten, die im allgemeinen als selten oder sehr selten gelten, stammten fast ausschließlich aus Gesieben von morschem und schimmelndem Holzteilen von Buche und Eiche, meist in rotfaulem Zustand. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang *Cyrtoplastus seriepunctatus*, *Agathidium nigrinum*,

Ptenidium gressneri, *Scaphisoma balcanicum*, *Diplocoelus fagi*, die *Atomaria*-Arten *umbrina*, *barani* und *alpina*, *Mycetophagus fulvicollis*, *Dorcatoma serra*, *Eledona agaricola* sowie *Pentaphyllus testaceus*, die allesamt in Verbindung mit pilzigem Holzmaterial gefunden wurden. Die Fundstellen dieser Arten lagen überwiegend im Laubmischwald (TFII) und im Buchenaltholz (TFIII).

Myrmecophile Arten

Aus den Nestern der Ameisenarten *Formica polyctena* und *Lasius brunneus* konnten insgesamt 31 als myrmecophil zu bezeichnende Arten gesiebt werden. Vor allem die im Zusammenhang mit morschen Laubbäumen gefundenen Holznester von *Lasius brunneus*, fast ausschließlich in den toten und anbrüchigen Buchen und Eichen im Buchenaltholzbestand (TFIII) und Buchenjungwuchs (TFIV), lieferten mit den stenotopen Waldarten *Aeteles atomarius*, *Euconus pragensis*, *Scydmaenus perrisi*, *Batrissodes unisexualis* und *Pycnomerus terebrans* einige Spezies, die als faunistische Raritäten gelten. Demgegenüber erbrachten die Laubstreu- und Nadelnester der Roten Waldameise, die lediglich im mittelalten Buchenbestand (TFV) zu finden waren, nur die für solche Nester übliche Begleitfauna.

Außer den vorgenannten wurden weitere, nicht näher bestimmte Ameisenarten im Gebiet gefunden. Bei diesen waren, bis auf einen Fund der myrmecophagen Art *Zyras lugens* in der Nähe eines *Lasius fuliginosus*-Nestes, keine weiteren myrmecophilen Arten festzustellen. Jedoch wurden auch andere Arten, wie *Othius myrmecophilus*, *Rabigus pullus*, *Mycetoporus lepidus*, *Oligota pumilio*, *Plectrophloeus nitidus*, *Cryptophagus labilis* und *Cerylon histeroides* in Gesieben aus Ameisennestmaterial angetroffen, vor allem, wenn diese aus morschen Hölzern gewonnen wurden. Es ist anzunehmen, daß diese Arten teilweise ähnliche Habitatsprüche haben wie z.B. *Lasius brunneus* und auch das Nahrungsangebot der verschiedenen Ameisenarten nutzen, ohne auf diese angewiesen zu sein.

Phytodetriticole Arten

Die zweitgrößte Gruppe wird von den Arten gebildet, die Bewohner der aus zerfallenden Pflanzenstoffen gebildeten obersten Bodenschicht sind (= phytodetriticole Arten). 25,5 % aller Arten (= 291 Arten) sind in diese Gruppe zu stellen. Der geringe Anteil von stenotopen und seltenen Arten (11 Arten = 3,8 %) zeigt jedoch, daß dieser Gruppe in Forst Lindscheid keine besondere Bedeutung zukommt, vielmehr wird diese durchaus reichhaltige Artengruppe von weit verbreiteten und nicht auf spezifische Standorte beschränkten Arten dominiert. Hervorzuhebende faunistische Bedeutung haben allenfalls Arten wie *Anotylus mutator*, *Platydracus latebricola*, *Falagria concinna*, die *Atheta*-Arten *parca*, *subtilis*, *putrida* und *episcopalis*, *Acrotona parens* und die *Atomaria*-Arten *gibbula*, *barani* und *bella*, die alle bisher nur an verhältnismäßig wenigen Stellen in der Rheinprovinz in Einzelexemplaren gefunden wurden.

Humi- und muscicole Arten

In die Nähe der vorgenannten Gruppe sind auch die humicolen (= humusbewohnend) und muscicolen (= moosbewohnend) Arten zu stellen. Von den 95 Spezies, die (auch) regelmäßig aus Humuslagen gesiebt werden konnten, ist ein durchschnittlicher Anteil von 21 % (= 20 Arten) als faunistisch bemerkenswert einzustufen. Besonders erwähnenswert sind *Euryusa castanoptera* und *Bryaxis collaris*, die in Forst Lindscheid zum ersten Mal für die Rheinprovinz nachgewiesen wurden. *Euryusa castanoptera* scheint jedoch eher unter scolytidenbefallenen Rinden als in Humus- und Mooschichten der Wälder aufzutreten (vgl. KOCH 1989a), während *Bryaxis collaris* aus einem verpilzten und bemoosten Baumstumpf gesiebt wurde. Beide Arten wurden, ebenso wie die ebenfalls in diese Gruppe gehörende und lange verschollene Art *Micropeplus staphylinoides*, inzwischen im Saarland z. T. wiederholt nachgewiesen.

Auch unter den 25 muscicolen Arten gehört nur ein durchschnittlicher Anteil von 25 % (= 5 Arten) zu denjenigen, die in der Rheinprovinz als selten gelten. Neben der vorerwähnten Art *Euryusa castanoptera* sind dies *Pterostichus pumilio*, *Quedius boopoides*, *Bolitobius cingulata* und *Hypnoidus riparius*, die in Einzelexemplaren überwiegend in feuchter Laubstreu zu finden waren. Die Mehrzahl der Arten dieser beiden Gruppen wurde im Laubmischwald (TFII), im Buchenaltholzbestand (TFIII) und in Teilfläche IV (Buchenjungwuchs) aus Moos, verpilzten, am Boden liegenden Holzteilen und feuchter Laubstreu gesiebt.

Aquatische Arten

Die Vorkommen der 30 aquatischen Arten im Gebiet beschränkten sich auf die von Nordwest nach Südost verlaufende Bodensenke (TFVI) mit Sickerquellaustritten und temporären Kleingewässern. In letzteren, sofern sie nicht unmittelbar in der Nähe der Sickerquellaustritte anzutreffen waren, konnten fast ausschließlich gewöhnliche Vertreter der Familien Dytiscidae und Hydrophilidae gefunden werden, während im Bereich der Sickerquellaustritte einige Arten mit speziellen Ansprüchen an ihren Lebensraum festgestellt wurden. Nach den Angaben bei KOCH (1989a) und KLAUSNITZER (1984) sind *Hydroporus discretus*, *H. nigrita*, *H. memnonius*, *H. longicornis*, *H. longulus* und *Agabus guttatus* kaltstenotherme Arten, die zum Teil auch an Quellregionen gebunden sind. Andere Arten, wie *Suphrodytes dorsalis*, *Agabus chalconotus*, *A. congener*, *Berosus signaticollis* und *Atheta fallaciosa*, die moorige Standorte bevorzugen (= tyrophophil), waren ebenfalls in Sickerquellbereich oder in unmittelbar angrenzenden Kleingewässern zu finden.

Ripi- und limicole Arten

Bedingt durch die wenigen offenen Wasserflächen im Gebiet, die zudem weitgehend temporären Charakter haben, konnten auch nur wenige ripicole (= uferbewohnend) und limicole (= schlamm-bewohnend) Arten im Gebiet gefunden werden. Diese machen nur 2,6 % (= 30 Arten) des Gesamtartenbestandes aus. Fast alle Exemplare dieser Arten stammen aus den ersten Jahren des Untersuchungszeitraumes, als durch Dammschüttung in der NW/SO-verlaufenden Bodensenke (TFVI) und gleichzeitigem Holzabtrieb im damaligen Altbuchenbestand (TFIV) kleinflächig offene, besonnte Schlammuferflächen entstanden, die rasch von Arten wie *Elaphrus cupreus* und *riparius*, *Bembidion tetragrammum* ssp. *illigeri*, *Bembidion articulatum*, *Bledius gallicus*, *Ischnopoda atra*, *Gnypeta carbonaria*, *Aloconota insecta* und den *Heterocerus*-Arten *marginatus* und *fenestratus* besiedelt wurden. Mit der relativ schnell verlaufenden Vegetationsentwicklung verschwanden in der Folgezeit die genannten Arten fast vollständig wieder. Die einzige nach KOCH (1989a) ripicole Art, die außerhalb dieser Senke gefunden wurde, war *Rabigus pullus*, die auf einer trockenen Sandfläche in der Freileitungstrasse (TFI) unter Holz in Gegenwart von *Lasius niger* gefunden wurde.

Paludicole Arten

Die 50 im Gebiet gefundenen paludicolen (= sumpfbewohnend) Arten stammen fast ausschließlich aus Sieb- und Handaufsammlungen, die in der Bodensenke (TFVI) vorgenommen wurden. Im Bereich des Quellsumpfes konnten mit *Bembidion doris*, *Acupalpus flavicollis* und *parvulus*, *Acrotrichis sitkaensis*, *Quedius boopoides*, *Atheta parca* und *Calodera nigrita* die Hälfte der faunistisch bemerkenswerten Arten dieser Gruppe nachgewiesen werden, während die stenotopen Sumpfbewohner (z. B. *Scopaeus ryei*, *Atomaria barani*, *Psammocus bipunctatus* u. a.) meist unter Laub und Steinen im weiteren Verlauf der Senke zu finden waren.

Praticole Arten

Bedingt durch die Vegetationsstruktur des Gebietes konnten nur wenige Wiesenarten (= praticol) festgestellt werden. Von den 22 festgestellten Spezies, die meist durch Hand- und Kescherfänge an den krautigen Weg- und Waldrändern in der Freileitungstrasse (TFI) erbeutet wurden, gehörte nur die stenotope Wiesenart *Chrysanthia viridissima* zu den im allgemeinen seltener gefundenen Arten.

Flori- und herbicole Arten

Über die Hälfte der 103 floricolen (= blütenbewohnend) Arten wurden mit dem Kescher an Weg- und Waldrändern in der Freileitungstrasse (TFI), im Buchenaltholz (TFIII) und im Buchenjungwuchs (TFIV) erbeutet. Der Anteil der faunistisch bemerkenswerten Arten ist allerdings relativ gering und beträgt nur 13,6 %. Ein beachtlicher Teil der Arten ist thermo- oder xerophil, darunter auch die Neufunde für unseren Raum, *Malthodes pumilus*, *Brachypterolus linariae* und *Mordellistena acuticollis*. Trotz der verhältnismäßig hohen Zahl von 186 herbicolen (= kräuterbewohnend) Arten ist der Anteil der bemerkenswerten Arten in dieser Gruppe mit 8% (= 15 Arten) noch geringer als bei den floricolen Arten. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, daß Bestände von krautigen Pflanzen im Gebiet insgesamt schwach ausgeprägt sind und zahlreiche Pflanzenarten nur in wenigen Exemplaren auftraten (z. B. *Echium vulgare*, *Verbascum*-Arten, *Lysimachia vulgaris* u. a. m.), so daß von vielen herbicolen Käferarten, auch von sonst häufigen, nur Einzelexemplare

gefunden werden konnten. Die meisten Exemplare konnten, ähnlich wie die der floricolen Arten, an den krautigen Wegrändern in der Freileitungsstrasse (TFI) durch Kescherränge nachgewiesen werden.

Stercoricole Arten

Über die Hälfte der 43 stercoricolen Arten (Bewohner von Mist und Kot) wurde aus faulenden Pflanzenresten im gesamten Gebiet gesiebt. Besonders ergiebige Fundstellen waren faulende Ablagerungen von Gartenabfällen in der Nähe der Wohnbebauung, abbauende Fruchtkörper des Riesenporlings sowie ein Fuchskadaver am Rande von Teilfläche VII - Douglasienaufforstung. In dieser Gruppe waren auch die mit am häufigsten gefundenen Arten anzutreffen. *Anoplotrupes stercorosus* war als auffällige Art von März bis in den Oktober hinein vorwiegend auf den Hauptwegen an Kot zu finden, *Philonthus fimetarius* konnte ganzjährig aus faulenden Pflanzenresten gesiebt werden.

Synanthrope Arten

An synanthropen Arten, d.h. solchen, die nach Koch (1989a) in mehr oder weniger enger Gemeinschaft mit Menschen leben, wurden 37 gefunden, wovon ein beachtlicher Teil (12 Arten = 32,4%) im allgemeinen selten gefunden wird. Die relativ hohe Artenzahl der synanthropen Arten ist wohl mit der Nähe des Untersuchungsgebietes zu Wohn- und Gewerbegebieten und der ehemaligen Nutzung als Park zu erklären. Besonders bemerkenswert in diesem Zusammenhang sind *Ocys quinquestratus*, *Oligota granaria*, *Falagria concinna*, *Ootypus globosus* und *Calopus serraticornis*, von denen bisher nur relativ wenige Nachweise aus der Rheinprovinz erbracht worden sind (vgl. KOCH 1990b, 1992, 1993).

Ubiquitäre Arten

Wie in fast jedem mitteleuropäischen Untersuchungsgebiet wurden auch in Forst Lindscheid eine Reihe von Arten gefunden, die als ubiquitär gelten. Insgesamt 8,8 % des Artenbestandes (= 101 Arten) können nach KOCH (1989a) als solche eingestuft werden. Unter diesen Arten war keine Art, die für das Gebiet der Rheinprovinz als bemerkenswert zu bezeichnen gewesen wäre, so daß diese ökologisch anspruchslose Gruppe (wie üblich) für die Bewertung des Gebietes völlig ohne Bedeutung ist. Der überwiegende Teil dieser Arten lebt in zerfallenden organischen Teilen und konnte daraus, zum großen Teil in Anzahl, im gesamten Gebiet gesiebt werden.



Foto 4.

Stumpf einer morschen Eiche am südlichen Rande des Buchenaltholzbestandes (TFIII), Fundstelle von *Euconus pragensis* und *Trichonyx sulcicollis*.



Foto 5: Im ehemaligen "Herrenpark" (TF II im April 1988) wurden unter anderem *Micropeplus staphylinoides*, *Trimium brevicorne*, *Nosodendron fasciculare* und *Aderus populneus* gefunden.



Foto 6. Blick über eine im Frühjahr wassergefüllte Bodensenke (TFVI) zum Buchenbestand (TFIV) im April 1982. Hier wurden Arten wie *Opanthribus tessellatus*, *Eucnemis capucina*, *Pycnomerus terebrans* und *Euplectus infirmus* gefunden (Fotos 2 bis 6: EISINGER).

4. Koleopterologische Bewertung des Gebietes

Auf den ersten Eindruck unterscheidet sich Forst Lindscheid nicht wesentlich von anderen Wald- und Forstflächen im Bereich des Buntsandsteins um St. Ingbert. Hier wird zum Teil intensive Forstwirtschaft betrieben, wie in den Teilflächen IV (Buchenjungwuchs), V (mittelalter Buchenbestand), VII (Douglasienbestand) und VIII (Laub- und Nadelholzbestände). Diese Form der Waldbewirtschaftung führt dazu, daß die Käferfauna sich dort überwiegend aus verbreiteten silvicolen, herbi- und arboricolen Arten zusammensetzt. Dennoch konnten 5 der 11 Neufunde für die Rheinprovinz in diesen Flächen festgestellt werden. Gemeinsam ist diesen Funden, daß sie an Holzstrukturen auftraten, die Überreste einer vorangegangenen Wald- und Baumstruktur waren; *Ptinella microscopica* und *Euryusa castanoptera* wurden unter losen Rinden von Laub- und Nadelhölzern gefunden, *Euplectus infirmus* und *Bryaxis collaris* konnten aus Eichenreisig gesiebt werden, und *Calopus serraticornis* saß am Fuße einer morschen Fichte. Alle diese Strukturen sind im Abbau begriffen und werden in absehbarer Zeit als Entwicklungsstätten in diesen Flächen nicht mehr vorhanden sein. Mit der zunehmenden Beschattung, vor allem in den Teilflächen IV und VII, werden sich auch die kleinklimatischen Verhältnisse verändern, so daß die wenigen licht- und wärmeliebenden Arten, die in diesen Teilflächen gefunden wurden, weiter zurückgedrängt werden.

Als die in coleopterologischer Sicht unergiebigste Teilfläche stellte sich der ca. 60 bis 80 Jahre alte Buchenbestand (TFV) heraus, dem es an Totholzstrukturen und weitgehend auch an einer ausgebildeten Kraut- und Strauchschicht mangelt. Mit Ausnahme von einigen myrmecophilen Arten aus den Nestern von *Formica polyctena* lieferte diese Fläche keinen wesentlichen Beitrag zum Gesamtartenbestand. Auch in naher Zukunft wird sich am Zustand dieser Fläche, was das Angebot an Entwicklungsstätten für spezialisierte Käferarten betrifft, nichts ändern.

In der Ausbeute nicht wesentlich ergiebiger waren die Teilflächen VII (Douglasienbestand) und VIII (Laub- und Nadelholzbestände). Auch hier waren es nur wenige Habitate, die Käferarten lieferten, die in anderen Flächen nicht festgestellt werden konnten. Am Rande des Douglasienbestandes konnte über die Wintermonate 1988/89 ein Fuchskadaver untersucht werden, an dem mehrere necrophile und stercoricole Arten (u.a. mehrere *Catops*-Arten, *Atheta subtilis*, *Acrotona muscorum*) gefunden wurden. Im Bereich der Laub- und Nadelholzbestände waren es lediglich 2 abgestorbene Ulmen im Ostteil des Gebietes, aus denen mit *Hololepta plana*, *Siagonium quadricorne*, *Phloeonomus bosnicus*, *Placusa atrata*, *Corticus bicolor* und *Scolytus multistriatus* einige Seltenheiten gesiebt werden konnten.

Im Bereich der Freileitungstrasse (TFI) setzte sich der Artenbestand aufgrund der zahlreichen Störungen, wie Holzlagerung, Freistellungsarbeiten, Ablagerungen von Gartenabfällen u. a. m., aus den unterschiedlichsten ökologischen Gruppen zusammen. An den Rändern des geschotterten Fahrweges, der südlich des Gewerbegebietes in der Freileitungstrasse ausläuft, wurde an meist kleinen Beständen ruderaler Pflanzen die überwiegende Zahl der xero- und xerothermophilen Arten gefunden. Vor allem dort, wo der Weg an den Buchenaltholzbestand herantrat, häuften sich deren Funde. Zum Teil ist diese Häufung darauf zurück zu führen, daß die offenen Stellen in Wegnähe als Lagerplätze für die geschlagenen Buchen im Winter 1980/81 genutzt und dadurch längere Zeit offen gehalten wurden. Die Lagerung der Buchenstämme liefert auch die Erklärung für die zahlreichen silvicolen und corticolen Arten, die in der Freileitungstrasse gefunden wurden. Ebenso beschränkten sich die Vorkommen der wenigen Wiesenarten fast ausschließlich auf die offenen Stellen in dieser Teilfläche. Schließlich war auch die Mehrzahl der in Forst Lindscheid festgestellten ubiquitären Faulstoffbewohner an Gartenabfällen, die in der Nähe der Tennisanlagen abgelagert wurden, zu finden.

Eine hohe Artendichte war in der Bodensenke (TFVI) festzustellen. Hier konzentrierten sich im wesentlichen die an Wasser und hohe Bodenfeuchtigkeit gebundenen Arten, mit einem hohen Anteil von hygrophilen Carabiden- und Staphylinidenarten. Während zu Beginn des Untersuchungszeitraums die Senke im Schatten eines hohen Laubbaumbestandes lag, war sie nach den Fällarbeiten im Winter 1980/81 und 1985/86 weitgehend freigestellt. Zusammen mit der Anschüttung eines Fahrrdammes im unteren Bereich der Senke führte dies zum Auftreten einiger Schlamm- und Uferarten (*Heterocerus spec.*, *Bledius gallicus*, *Ischnopoda atra*, *Aloconota insecta* u. a.), die mittlerweile aufgrund der Vegetationsentwicklung wahrscheinlich wieder verschwunden sind. Der Sickerquellbereich und dessen unmittelbare Umgebung mit temporären Tümpeln war die

für seltene Arten ergiebigste Fundstelle. Hier wurden neben anderen *Hydroporus*-Arten die seltenen und azidophilen *Hydroporus longicornis* und *longulus* gefunden, aber auch andere seltene Arten, wie *Bembidion doris*, *Hydraena britteni*, *Atheta fallaciosa* und *parca*, *Calodera nigrita* u. a. m. traten auf.

Im Buchenaltholzbestand (TFIII), im Laubmischwald (TFII) und in der Teilfläche, auf der mittlerweile Buchenjungwuchs (TFIV) zu finden ist, wurden mit Abstand die meisten stenotopen Waldarten gefunden. Die Teilfläche IV wurde im Verlauf der Untersuchungen bis auf eine anbrüchige Eiche und einen hohen, hohlen Buchenstumpf, völlig freigeschlagen und damit auf ein frühes Waldentwicklungsstadium zurückgesetzt. An Holz- und Stammresten, die in Teilfläche IV zurückblieben und die teilweise durch private Holzwerber genutzt wurden, konnten noch Arten wie *Abraeus granulum*, *Eucnemis capucina*, *Drapetes cinctus*, *Mycetophagus fulvicollis* und *Opanthribus tessellatus* gefunden werden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit haben solche Arten in dieser Teilfläche heute keine Entwicklungsmöglichkeiten mehr.

Dagegen blieben der Buchenaltholzbestand und der Laubmischwald über die Jahre hinweg von forstlichen Maßnahmen weitgehend verschont, so daß zahlreiche anbrüchige und tote Laubbäume als Entwicklungsstätten für silvicole und holzbewohnende Arten im Bestand erhalten blieben. Arten wie *Neuraphes plicicollis*, *Bibloporus mayeti*, *Euplectus infirmus*, *Cryptophagus labilis*, *Prionychus ater*, *Pentaphyllus testaceus* u. a. m. konnten aus vermulmter Rinde und Holz in unterschiedlichen Abbaustadien gesiebt werden. In den Altholzbestand brachen die Orkane im Februar und März 1990 allerdings eine breite Schneise. Dadurch konnten noch mehrere xylo-detriticole Arten - deren Schwerpunkt des Auftretens ohnehin in dieser Fläche lag- in gebrochenen Buchen und Eichen gefunden werden, die auf andere Weise verborgen geblieben wären (z.B. *Procræus tibialis*, *Ampedus rufipennis*, *quercicola* und *nigroflavus*, *Osmoderma eremita*). Leider wurde das gebrochene Holz in der Folgezeit zum Teil aufgearbeitet, so daß sich die Entwicklungsmöglichkeiten für holzbewohnende Arten reduzierten.

Auch in Teilfläche II waren es überwiegend die alten und teils anbrüchigen Laubbäume, an denen Arten wie *Ocys quinquestratus*, *Thamaraea cinnamomea*, *Epuraea fuscicollis*, *Nosodendron fasciculare*, *Aderus populneus*, *Eledona agaricola* u. a. gefunden wurden. Aus dicken Laublagen in diesem Gebiet wurde mehrfach *Micropeplus staphylinoides* und ein Exemplar von *Trimium brevicorne* gesiebt.

Für das Auftreten von mycetophilen Arten bot der Buchenaltholzbestand ebenfalls gute Voraussetzungen, da im Bestand neben liegenden Stammteilen einige stehende abgestorbene Buchenstämme fast die ganze Untersuchungszeit hindurch vorhanden waren. Neben einigen faunistischen Besonderheiten, wie *Agathidium nigrinum*, *Scaphisoma balcanicum* und *Enicmus fungicola*, waren vor allem *Anisotoma*-, *Agathidium*-, *Gyrophaena*- und *Cryptophagus*-Arten das ganze Jahr über an verpilzten Holzteilen zu finden. Insgesamt lieferte der Buchenaltholzbestand die Hälfte der im Gebiet festgestellten seltenen Arten. Dieser könnte zusammen mit dem Laubmischwald, sofern forstliche Maßnahmen unterbleiben, noch lange Zeit Lebensraum für seltene und gefährdete Käferarten bieten.

5. Literatur

- ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ÖKOLOGIE (1988): Waldbiotopkartierung Saarland. Gutachten im Auftrag des Ministers für Wirtschaft - Landesforstverwaltung (unveröffentlicht) - Saarbrücken.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ÖKOLOGIE (1989): Biotopkartierung II. Auswertung 1922 St. Ingberter Senke. Gutachten im Auftrag des Ministers für Umwelt (unveröff.). - Saarbrücken.
- BAHR, M. (1979): Beiträge zur Faunistik der Carabiden Baden-Württembergs (Insecta, Coleoptera) 1. Einige neue und bemerkenswerte Arten der württembergischen Fauna. - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. (Karlsruhe) **49/50**, 489-497.
- BUCK, H. & KONZELMANN, E. (1985): Vergleichende koleopterologische Untersuchungen zur Differenzierung edaphischer Biotope (I), in: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Umwelt und Forsten und LfU Baden-Württemberg (Hrsg.): Ökologische Untersuchungen an der ausgebauten unteren Murr 1 (1977-1982), 195-310 -Karlsruhe.
- DEMPF, W. (1964): Zur Insekten- und Molluskenfauna des Naturschutzgebietes "Schenkelsberg"/Saar, in: KREMP, W. (Hrsg.), Untersuchungsergebnisse aus Landschafts- und Naturschutzgebieten im Saarland 3. - Saarbrücken, 116-124.

- DUELLI, P., STUDER, M. & KATZ, E. (1990): Minimalprogramme für die Erhebung und Aufbereitung zoo-ökologischer Daten als Fachbeiträge zu Planungen am Beispiel ausgewählter Arthropodengruppen. - *Schrr. Landschaftspflege und Naturschutz* (Bonn-Bad Godesberg) **32**, 211-222.
- EISINGER, D. (1984): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Saarland. (2. Beitrag zur Kenntnis der saarländischen Käferfauna). - *Faun.-flor. Notizen Saarland* (Saarbrücken) **16**, 251-301.
- EISINGER, D. (1989): *Ptinella microscopica* (GILLM.) - Neu für die Rheinprovinz. - *Rundschr. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen* (Bonn) **1989**, 32-33.
- EISINGER, D. (1991): *Phloeoninus infirmus* RAFFR. - Neu für die Rheinprovinz (Col., Pselaph.). - *Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen* (Bonn) **1**, 29.
- EISINGER, D. (1993): Über einen Fund von *Osmoderma eremita* (SCOPOLI) im Saarland (Col., Scarabaeidae). - *Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen* (Bonn) **3**, 51-52.
- FRANZEN, B. (1989): *Phloeonomus bosnicus* BERNH. - Erstfund in der Rheinprovinz. - *Rundschr. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen* (Bonn) **1989**, 18.
- FRANZEN, B. (1992): Untersuchungen zur Käferfauna an ausgewählten Standorten in Köln (Insecta: Coleoptera). - *Decheniana-Beihefte* (Bonn) **31**, 181-216.
- FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.) (1964-1983): Die Käfer Mitteleuropas, Band 1-11. - Krefeld.
- GACK, C. & A. KOBEL-LAMPARSKI (1985): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Kaiserstuhlgebiet. Angaben zur Autökologie. - *Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ.* (Karlsruhe) **59/60** (1984), 361-390.
- HANDKE, K. & K.-F. SCHREIBER (1985): Faunistisch-ökologische Untersuchungen auf unterschiedlich gepflegten Parzellen einer Brachfläche im Taubergebiet, in: SCHREIBER, K.-F. (Hrsg.): Sukzession auf Grünlandbrachen. - *Münstersche geogr. Arb.* (Paderborn) **20**.
- HEIDRICH, O. (1960): Faunistische Untersuchungen am Weißelberg-Südhang. - *Naturschutz und Landschaftspflege im Saarland* (Saarbrücken) **2**, 36-49.
- KAULE, G. & E. SAUER et al. (1982-1984): Biotopkartierung Saarland I. Gutachten im Auftrag des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen (unveröff.). - Saarbrücken.
- KLAUSNITZER, B. (1984): Käfer im und am Wasser. Die neue Brehm-Bücherei (567). - Wittenberg-Lutherstadt.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. - *Decheniana-Beihefte* (Bonn) **13**, I-VIII, 1-382.
- KOCH, K. (1974): Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. - *Decheniana* (Bonn) **126**, 191-265.
- KOCH, K. (1989a): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie, Bd.1, Carabidae bis Staphylinidae. - Krefeld.
- KOCH, K. (1989b): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie, Bd.2, Pselaphidae bis Lucanidae. - Krefeld.
- KOCH, K. (1990): Dritter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Teil I: Carabidae bis Scaphidiidae - *Decheniana* (Bonn) **143**, 307-339.
- KOCH, K. (1992a): Dritter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Teil II: Staphylinidae bis Byrrhidae - *Decheniana* (Bonn) **144**, 32-92.
- KOCH, K. (1992b): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie, Bd.3, Cerambycidae bis Curculionidae, Krefeld.
- KOCH, K. (1993): Dritter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Teil III: Ostomidae bis Platypodidae - *Decheniana* (Bonn) **146**, 203-271.
- KÖHLER, F. (1988): Die Käferfauna der Nester der Ameise *Lasius brunneus* - *Rundschr. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen* (Bonn) **1988**, 4-14.
- KÖHLER, F. (1990): Anmerkungen zu bemerkenswerten Käferfunden 1989 und 1990 in der Rheinprovinz. - *Rundschr. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen* (Bonn) **1990**, 94-105.
- KÖHLER, F. & TH. STUMPF (1992): Die Käfer der Wahner Heide in der Niederrheinischen Bucht bei Köln (Insecta: Coleoptera). Fauna, Artengemeinschaften, Veränderungen und Schutzmaßnahmen. - *Decheniana-Beihefte* (Bonn) **31**, 499-593.
- KONZELMANN, E. (1987): Die Koleopterenfauna edaphischer Biotope einiger Grünlandbrachen im Südlichen Pfälzerwald, in: ROWECK, H. (Hrsg.): Beiträge zur Biologie der Grünlandbrachen im Südlichen Pfälzerwald. - *Pollichia-Buch* (Bad Dürkheim) **12**, 305-381.
- LOHSE, G. A. & W. LUCHT (Hrsg.) (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Erster Supplementband mit Katalogteil (Bd.12). - Krefeld.
- LOHSE, G. A. & W. LUCHT (Hrsg.) (1992): Die Käfer Mitteleuropas. Zweiter Supplementband mit Katalogteil (Bd.13). - Krefeld.
- LOHSE, G. A. & W. LUCHT (Hrsg.) (1993): Die Käfer Mitteleuropas. Dritter Supplementband mit Katalogteil (Bd.14). - Krefeld.
- LUCHT, W. (1985): Koleopterologischer Jahresbericht 1983. - *Ent. Bl.* (Krefeld) **81**, 117-126.
- LUCHT, W. (1987): Die Käfer Mitteleuropas. Katalog - Krefeld.
- LUCHT, W. (1992): Koleopterologischer Jahresbericht 1989. - *Ent. Bl.* (Krefeld) **88**, 161-191.
- MEYER, D. (1960): Beitrag zur Kenntnis der Insektenfauna des Weißelberg-Nordhanges. *Naturschutz und Landschaftspflege im Saarland* (Saarbrücken) **2**, 50-57.
- MINISTER FÜR WIRTSCHAFT (1987): Waldbaurichtlinien für die Bewirtschaftung des Staatswaldes im Saarland (WBRL SAAR 1986) I. Teil. Standortsökologische Grundlagen. Hrsg: Saarland, der Minister für Wirtschaft -Abt. Forsten-, 118 S. - Saarbrücken.

- MÖLLER, G. (1989): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Saarland und dem angrenzenden Rheinland-Pfalz. - Rdschr. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) 1989, 98-102.
- MOSBACHER, G. C. (1987): Insekten aus Borkenkäferfallen. II. Coleoptera excl. Scolytidae. - Faun.-flor. Notizen Saarland (Saarbrücken) 19, 505-542.
- MÜLLER, P. (1983): Schutzwürdigkeit von 11 ausgewählten Untersuchungsgebieten in St. Ingbert. Gutachten im Auftrag der Stadt St. Ingbert, 229 S., (unveröffentlicht).
- NAGEL, P. (1975): Studien zur Ökologie und Chorologie der Coleopteren (Insecta) xerothermer Standorte des Saar-Mosel-Raumes mit besonderer Berücksichtigung der die Bodenoberfläche besiedelnden Arten. Diss. Univ. Saarbrücken.
- PAULUS, M. (1987): Immissionsbedingte Veränderungen von Arthropodenzönosen in saarländischen Fichtenbeständen. - Abh. Delattinia (Saarbrücken) 17, 91-181.
- RESCH, H. (1960): Beitrag zur Kenntnis der Insektenfauna des St. Johanner Stadtwaldes. - Naturschutz und Landschaftspflege im Saarland (Saarbrücken) 2, 5-13.
- STADT ST. INGEBERT (1979): Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan. Mittelstadt St. Ingbert. 114 S.
- TRAUTNER, J. (1993): Laufkäfer als Indikatoren/Deskriptoren in der Planung und Probleme der Ausgleichbarkeit von Eingriffen am Beispiel dieser Artengruppe. - Forschung Straßenbau und Straßenverkehrstechnik (Bonn) 636, 207-233.
- UHL, K. (1961): Spaziergang durch das alte St. Ingbert. Hrsg.: F. J. Kohl-Weigand, St. Ingbert (Bebildeter Nachdruck 1979, Hrsg.: Buchhandlung Friedrich, St. Ingbert).
- VEITH, K. H. (1960): Hydrologische und biologische Beobachtungen im Oberthaler Bruch. Naturschutz und Landschaftspflege im Saarland (Saarbrücken) 2, 27-35.
- WAGNER, Th. (1992a): Beitrag zur Kenntnis der Moorkäferfauna des Niederrheinischen Tieflandes (Ins., Col.). - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) 2, 47-64.
- WAGNER, Th. (1992b): Zur winterlichen Bodenkäferfauna des südlichen Bergischen Landes (Ins., Col.). - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) 2, 135-147.
- WEIDEMANN, G. & J. SCHAUERMANN (1986): Die Tierwelt, ihre Nahrungsbeziehungen und ihre Rolle, in: ELLENBERG, H. et al. (Hrsg.): Ökosystemforschung. Ergebnisse des Solling-Projektes 1966-1986. - Stuttgart.
- WIRTH, V. (1987): Die Flechten Baden-Württembergs. Verbreitungsatlas. - Stuttgart.

Anschrift des Verfassers: Dietmar Eisinger, Trarbacher Platz 1, 66113 Saarbrücken

Tabelle 1. Systematisches Artenverzeichnis.

ANHANG

EDV-Codes und Taxonomie folgen FREUDE, HARDE & LOHSE (1964 ff.), LUCHT (1987) sowie LOHSE & LUCHT (1989, 1992, 1993).

Anzahl (Spalte "n")

1-9 = Einzelexemplare, m = mehrfach (10-19), h = häufig (20-50), z = zahlreich (>50 Ex.)

Art des Nachweises (Spalte "Met")

O = Beobachtung, H = Handfang, K = Kescherfang, G = aus Gesiebe

Fundmonate (Spalte "Mon")

1-12 = Januar bis Dezember, - = bis, / = mit kurzen Unterbrechungen

Faunistische Anmerkungen (Spalte "F")

R = Erstnachweis für die Rheinprovinz

W = Wiederfund für die Rheinprovinz (länger als 50 Jahre verschollen)

1 = Erstnachweis für den Saar-Nahe-Raum

s = seltene Art (nach KOCH 1968 ff.),

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	01-000-000-	Carabidae				
	01-001-005-	<i>Cicindela hybrida</i> L.	1	H	8	auf Waldweg
	01-001-007-	<i>Cicindela campestris</i> L.	m	HO	3-6,8	auf Waldweg
	01-004-0071.	<i>Carabus purpurascens</i> F.	7	H	3,6,8	unter Rinde und Holz
	01-004-009-	<i>Carabus auronitens</i> F.	5	H	1,3,11-12	unter Rinde und Steinen
	01-004-010-	<i>Carabus problematicus</i> HBST.	z	H	1-12	unter Rinde und Holz
	01-004-026-	<i>Carabus nemoralis</i> MÜLL.	m	H	3-12/	u.Steinen u.Streu an Waldrand
	01-005-004-	<i>Cychrus attenuatus</i> F.	3	H	7	unter Buchenholz
	01-006-008-	<i>Leistus terminatus</i> (HELLW.)	1	H	5	an trock. Blättern von Juncus
	01-006-009-	<i>Leistus ferrugineus</i> (L.)	8	GH	5-9	an Waldrand, auf Sumpfboden
	01-007-006-	<i>Nebria brevicollis</i> (F.)	h	H	3-11	unter Holz und Steinen
	01-009-002-	<i>Notiophilus aquaticus</i> (L.)	3	H	6-7	unter Laubstreu an Waldrand
	01-009-003-	<i>Notiophilus palustris</i> (DUFT.)	m	H	3-5,7-10	unter Laubstreu an Wegrand
s	01-009-007-	<i>Notiophilus rufipes</i> CURT.	8	H	6-9	unter Laub an Eichenfuß
	01-009-008-	<i>Notiophilus biguttatus</i> (F.)	m	H	3-6,9	unter Laub, in Vegetation
	01-012-002-	<i>Elaphrus cupreus</i> DUFT.	m	H	5-7,9	auf Sumpfboden
	01-012-003-	<i>Elaphrus riparius</i> (L.)	1	H	5	auf nassem Rohboden
	01-013-001-	<i>Loricera pilicornis</i> (F.)	h	H	3-4,6-8	zwischen Sumpfpflanzen
	01-015-002-	<i>Clivina collaris</i> (HBST.)	2	H	6	in feuchtem Rohboden
1	01-016-008-	<i>Dyschirius politus</i> (DEJ.)	5	H	5	auf Sumpfboden
	01-016-015-	<i>Dyschirius aeneus</i> (DEJ.)	m	H	4-5,7	an Tümpelrand
	01-016-032-	<i>Dyschirius globosus</i> (HBST.)	7	H	4-6,8	auf Schlamm Boden
	01-021-001-	<i>Trechus secalis</i> (PAYK.)	1	H	7	unter nassem Laub
	01-021-007-	<i>Trechus obtusus</i> ER.	h	GH	1,3-11	u. Steinen und aus Laubstreu
	01-027-001-	<i>Tachys bistriatus</i> (DUFT.)	2	H	8-9	unter Steinen auf Schlamm
	01-027-005-	<i>Tachys parvulus</i> (DEJ.)	m	H	4-9	unter Steinen an Wegrand
	01-028-001-	<i>Tachyta nana</i> (GYLL.)	z	H	2-12	unter Rinde
	01-029-010-	<i>Bembidion lampros</i> (HBST.)	z	H	3-11	u.Steinen u.Fuchsaa, Rohboden
	01-029-016-	<i>Bembidion dentellum</i> (THUNB.)	z	H	4-10	auf Sumpfboden
	01-029-042-	<i>Bembidion deletum</i> SERV.	m	H	4-9	unter Laub im Bestand
	01-029-045-	<i>Bembidion stephensi</i> CROUCH	1	H	5	auf sandigem Rohboden
s	01-029-046-	<i>Bembidion milleri</i> DUVAL	1	H	6	an Wurzelteller einer Buche
	01-029-054-	<i>Bembidion tetracolum</i> SAY	z	H	3-10	auf Schlamm Boden
	01-029-058-	<i>Bembidion femoratum</i> STURM	m	H	7,11	unter Steinen an Wegrand
	01-029-0671.	<i>Bembidion tetragrammum</i> CHAUD.	2	H	5	auf Schlamm Boden
	01-029-090-	<i>Bembidion quadrimaculatum</i> (L.)	z	HO	4-11	auf Schlamm Boden
1	01-029-092-	<i>Bembidion doris</i> (PANZ.)	6	H	4,7-9	in Quellsumpf
	01-029-093-	<i>Bembidion articulatum</i> (PANZ.)	h	H	4-9	an Tümpelrand
	01-029-098-	<i>Bembidion biguttatum</i> (F.)	1	H	7	in Vegetation auf Schlamm
	01-029-101-	<i>Bembidion mannerheimi</i> SAHLB.	z	GH	1,3-11	in Vegetat. u.Laub auf Schlamm
	01-029-102-	<i>Bembidion guttula</i> (F.)	2	G	1,6	in Quellsumpf
	01-029-103-	<i>Bembidion lunulatum</i> (FOURCR.)	m	GH	3-10	in Vegetation auf Schlamm
	01-0292-002-	<i>Ocys quinquestriatus</i> (GYLL.)	1	H	12	unter Rindenschuppe (Ahorn)
s	01-030-005-	<i>Asaphidion curtum</i> HEYD.	1	H	4	unter Laub an Wurzelteller
	01-032-003-	<i>Patrobus atrorufus</i> (STRÖM.)	m	H	5,7-10	unter Holz auf Schlamm

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	01-037-001-.	<i>Anisodactylus binotatus</i> (F.)	h	H	3-9	unter Steinen an Wegrand
	01-039-002-.	<i>Trichotichnus nitens</i> (HEER)	h	H	3-6,9-10	u.Holz u. Steinen, in Quellsumpf
	01-041-017-.	<i>Harpalus puncticeps</i> (STEPH.)	z	H	5-10	unter Steinen an Wegrand
	01-041-021-.	<i>Harpalus rufipes</i> (GEER)	h	H	6-9	unter Steinen und Holz
	01-041-030-.	<i>Harpalus affinis</i> (SCHRK.)	h	H	4-10	unter Steinen an Wegrand
	01-041-045-.	<i>Harpalus latus</i> (L.)	m	H	4-7	unter Steinen an Wegrand
	01-041-049-.	<i>Harpalus rubripes</i> (DUFT.)	h	H	4-10	unter Steinen an Wegrand
	01-041-063-.	<i>Harpalus tardus</i> (PANZ.)	4	H	4	unter Steinen an Wegrand
	01-042-001-.	<i>Stenolophus teutonius</i> (SCHRK.)	h	HO	5-7,9	an Tümpelrand
s	01-042-004-.	<i>Stenolophus mixtus</i> (HBST.)	m	H	5-6	in Vegetation auf Schlamm
	01-045-002-.	<i>Bradycellus verbasci</i> (DUFT.)	7	GH	5,7-10	lose Fichtenrinde, in Vegetat.
	01-045-005-.	<i>Bradycellus harpalinus</i> (SERV.)	h	GH	1-10	Vegetat., unt. Steinen u. Rinde
s	01-045-006-.	<i>Bradycellus csikii</i> LACZO	m	GH	3-7,9-11	aus trockenen Juncusblättern
	01-045-007-.	<i>Bradycellus caucasicus</i> CHAUD.	4	H	4,9	in Vegetation an Waldrand
s	01-046-002-.	<i>Acupalpus flavicollis</i> (STURM)	z	GH	1-9	Quellsumpf, auf Schlamm Boden
s	01-046-006-.	<i>Acupalpus parvulus</i> (STURM)	3	H	6,9	in Quellsumpf
	01-046-008-.	<i>Acupalpus dubius</i> SCHILSKY	z	GH	2-7,9	in Quellsumpf
s	01-047-001-.	<i>Anthraxus consputus</i> (DUFT.)	5	H	9	unter Steinen auf Schlamm
	01-050-006-.	<i>Poecilus lepidus</i> (LESKE)	3	H	6-7,9	unter Steinen an Wegrand
	01-050-008-.	<i>Poecilus versicolor</i> (STURM)	h	H	3-11	unter Steinen an Wegrand
s	01-051-005-.	<i>Pterostichus pumilio</i> (DEJ.)	1	H	7	unter Laub an Buchenstumpf
	01-051-011-.	<i>Pterostichus strenuus</i> (PANZ.)	h	H	1,3-11	in Vegetation auf Schlamm
	01-051-012-.	<i>Pterostichus diligens</i> (STURM)	7	GH	4-8	in Quellsumpf
	01-051-015-.	<i>Pterostichus vernalis</i> (PANZ.)	m	GH	4-7,10	in Vegetation auf Schlamm
	01-051-019-.	<i>Pterostichus nigrita</i> (PAYK.)	5	H	3-5,8	in Vegetation auf Schlamm
s	01-051-0191.	<i>Pterostichus rhaeticus</i> HEER	z	H	4-10	in Vegetation auf Schlamm
	01-051-022-.	<i>Pterostichus minor</i> (GYLL.)	7	GH	2-5,8	aus Pfl. resten, Schlamm Boden
	01-051-024-.	<i>Pterostichus oblongopunctatus</i> (F.)	z	H	1-11	unter Holz und Rinde
	01-051-025-.	<i>Pterostichus quadripoveol.</i> LETZN.	2	H	4	unter Holz auf Kahlschlag
	01-051-026-.	<i>Pterostichus niger</i> (SCHALL.)	z	H	1-11	unter Holz und Rinde
	01-051-027-.	<i>Pterostichus melanarius</i> (ILL.)	2	H	7-8	unter Holz auf Schlamm
	01-051-030-.	<i>Pterostichus madidus</i> (F.)	m	H	4-9,11	unt. Holz, in Streu an Waldrand
	01-051-057-.	<i>Pterostichus cristatus</i> (DUFT.)	9	H	3,5,7-9	unter Holz im Bestand
	01-052-002-.	<i>Molops piceus</i> (PANZ.)	5	H	4-5,10	unter Holz im Bestand
	01-053-002-.	<i>Abax parallelepipedus</i> (PILL.M.)	m	H	3-9,12	unt. Holz u. Steinen im Bestand
	01-053-004-.	<i>Abax parallelus</i> (DUFT.)	m	H	1,3-5,7-11	unter Holz im Bestand
	01-053-005-.	<i>Abax ovalis</i> (DUFT.)	6	H	5,7-10	unter Laub und Steinen
	01-055-001-.	<i>Synuchus vivalis</i> (ILL.)	1	H	6	in Vegetation an Waldrand
	01-056-001-.	<i>Calathus fuscipes</i> (GOEZE)	z	H	4-11	unter Steinen an Wegrand
	01-056-002-.	<i>Calathus erratus</i> (SAHLB.)	1	H	5	unter Steinen an Wegrand
s	01-056-005-.	<i>Calathus micropterus</i> (DUFT.)	7	H	3-4,6,8-9	unter Holz, Steinen, Waldrand
	01-056-006-.	<i>Calathus melanocephalus</i> (L.)	z	H	4,6-10	in Vegetation, unter Steinen
	01-061-001-.	<i>Olisthopus rotundatus</i> (PAYK.)	4	H	6-9	in Vegetation an Waldrand
	01-062-004-.	<i>Agonum sexpunctatum</i> (L.)	5	H	5-6,8-9	in Vegetation auf Schlamm
	01-062-009-.	<i>Agonum muelleri</i> (HBST.)	6	H	4,6,8-9	unter Steinen auf Schlamm
	01-062-012-.	<i>Agonum viduum</i> (PANZ.)	h	H	3,5-10	in Vegetation auf Schlamm
	01-062-013-.	<i>Agonum agrum</i> (DUFT.)	1	H	8	in Vegetation auf Schlamm
	01-062-023-.	<i>Agonum micans</i> (NICOL.)	m	GH	3,5-7	Veget. auf Schlamm, Quellsumpf
	01-062-026-.	<i>Agonum gracile</i> (GYLL.)	1	H	5	in Vegetation auf Schlamm
	01-062-028-.	<i>Agonum fuliginosum</i> (PANZ.)	z	GH	1,3-10	Veget. auf Schlamm, Torfmoos
	01-063-002-.	<i>Platynus assimilis</i> (PAYK.)	m	H	3-4,7-12	unter Holz, Rinde und Steinen
	01-063-008-.	<i>Platynus dorsalis</i> (PONT.)	1	H	10	unter Stein an Wegrand
	01-065-001-.	<i>Amara plebeja</i> (GYLL.)	5	HK	5-7	unter Steinen, von Dolden
	01-065-008-.	<i>Amara similata</i> (GYLL.)	1	H	5	unter Stein an Wegrand
	01-065-009-.	<i>Amara ovata</i> (F.)	2	GK	1,6	aus Graswurzeln, von Dolden
	01-065-013-.	<i>Amara convexior</i> STEPH.	m	H	4-7,9-10	unter Steinen an Wegrand
	01-065-017-.	<i>Amara curta</i> DEJ.	5	H	4,6,9-10	unter Steinen an Wegrand
	01-065-018-.	<i>Amara lunicollis</i> SCHDTE.	3	H	6-7	unter Steinen an Wegrand
	01-065-021-.	<i>Amara aenea</i> (GEER)	m	H	3-9	unter Steinen an Wegrand
	01-065-026-.	<i>Amara familiaris</i> (DUFT.)	6	H	4-7	unter Steinen an Wegrand
s	01-065-029-.	<i>Amara tibialis</i> (PAYK.)	4	H	4,6-8	unter Steinen an Wegrand
	01-065-034-.	<i>Amara cursitans</i> ZIMM.	1	H	4	unter Stein an Wegrand
	01-065-036-.	<i>Amara bifrons</i> (GYLL.)	5	H	6-8	unter Steinen an Wegrand
s	01-065-063-.	<i>Amara equestris</i> (DUFT.)	6	H	6-8,10-11	unter Steinen an Wegrand

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	01-.066-.008-.	<i>Chlaenius vestitus</i> (PAYK.)	1	H	9	unter Stein auf Schlamm
	01-.070-.002-.	<i>Badister bullatus</i> (SCHRK.)	6	H	4-6,9	unter Steinen an Waldrand
	01-.071-.002-.	<i>Panagaeus bipustulatus</i> (F.)	6	H	4,6-9	in Vegetation an Wegrand
	01-.074-.001-.	<i>Lebia chlorocephala</i> (HOFFM.)	m	HK	3-4,6-11	in Vegetation an Waldrand
	01-.076-.002-.	<i>Demetrias monostigma</i> SAM.	2	H	9-10	zwischen Grashalmen
	01-.079-.002-.	<i>Dromius linearis</i> (OL.)	m	HK	3-11	zw. Graswurzeln an Waldrand
	01-.079-.004-.	<i>Dromius agilis</i> (F.)	m	H	1-3,6,11	unter Laubholzrinde
s	01-.079-.006-.	<i>Dromius angustus</i> BRULLE	1	H	11	unter Kiefernrendenschuppe
	01-.079-.012-.	<i>Dromius quadrimaculatus</i> (L.)	h	H	1-3,11-12	unter Laubbaumrinde
	01-.079-.013-.	<i>Dromius spilotus</i> (ILL.)	m	H	1-3,11-12	unter Laubbaumrinde
	01-.079-.017-.	<i>Dromius notatus</i> (STEPH.)	4	H	6-7,10	unter Fichtenrinde
	01-.080-.002-.	<i>Syntomus foveatus</i> (FOURCR.)	m	H	1,4-8,10	unter Steinen an Waldrand
	01-.080-.004-.	<i>Syntomus truncatellus</i> (L.)	z	GH	1-12	Vegetation an Waldrand, Streu
	01-.082-.001-.	<i>Microlestes minutulus</i> (GOEZE)	2	GH	3,6	unt.Steinen an Waldrand, Streu
	04-.000-.000-.	Dytiscidae				
	04-.002-.001-.	<i>Guignotus pusillus</i> (F.)	1	H	7	in Waldtümpel
	04-.008-.009-.	<i>Hydroporus palustris</i> (L.)	2	G	7	in Waldtümpel
	04-.008-.012-.	<i>Hydroporus erythrocephalus</i> (L.)	1	G	7	in Waldtümpel
	04-.008-.019-.	<i>Hydroporus planus</i> (F.)	5	G	6-8	in Waldtümpel
	04-.008-.022-.	<i>Hydroporus discretus</i> FAIRM.	1	G	3	in Waldtümpel
	04-.008-.026-.	<i>Hydroporus nigrita</i> (F.)	m	GH	3-5,7,9-10	in Quellsumpf
	04-.008-.027-.	<i>Hydroporus memnonius</i> NICOL.	1	G	7	in ausgetrocknetem Tümpel
	04-.008-.031-.	<i>Hydroporus longicornis</i> SHP.	2	G	9	in Waldtümpel
s	04-.008-.033-.	<i>Hydroporus longulus</i> MULS.	m	G	3,6-10	in Quellsumpf
	04-.0081.001-.	<i>Suphrodytes dorsalis</i> (F.)	1	H	7	in Waldtümpel
	04-.023-.003-.	<i>Agabus chalconotus</i> (PANZ.)	h	GH	3-8	in Waldtümpel
	04-.023-.007-.	<i>Agabus guttatus</i> (PAYK.)	3	H	3,5,7	in ausgetrocknetem Tümpel
	04-.023-.009-.	<i>Agabus bipustulatus</i> (L.)	m	GH	3-5,7,9	in Graben
	04-.023-.017-.	<i>Agabus nebulosus</i> (FORST.)	2	H	5,7	in Waldtümpel
	04-.023-.022-.	<i>Agabus congener</i> (THUNB.)	4	H	3,6	in Waldtümpel
	04-.024-.003-.	<i>Ilybius fuliginosus</i> (F.)	2	H	7	in Waldtümpel
	04-.030-.001-.	<i>Acilius sulcatus</i> (L.)	2	H	4,7	in Waldtümpel
	05-.000-.000-.	Gyrinidae				
	05-.002-.006-.	<i>Gyrinus substriatus</i> STEPH.	3	K	6-7	in Waldtümpel
	07-.000-.000-.	Hydraenidae				
s	07-.001-.002-.	<i>Hydraena brittini</i> JOY	4	H	10,11	in Waldtümpel
	07-.002-.008-.	<i>Ochthebius minimus</i> (F.)	1	H	4	unter Stein in Waldtümpel
	07-.003-.001-.	<i>Limnebius truncatellus</i> (THUNB.)	m	GH	3,6-7,10	in Quellsumpf
	09-.000-.000-.	Hydrophilidae				
s	09-.0011.009-.	<i>Helophorus aquaticus</i> (L.)	1	H	6	in Waldtümpel
	09-.0011.0221.	<i>Helophorus obscurus</i> MULS.	4	G	6,10	in ausgetrocknetem Tümpel
	09-.0011.027-.	<i>Helophorus granularis</i> (L.)	5	H	4-6	in Waldtümpel
	09-.0011.030-.	<i>Helophorus griseus</i> HBST.	1	H	10	in Waldtümpel
	09-.0012.001-.	<i>Coelostoma orbiculare</i> (F.)	h	GH	3,5-7	in Quellsumpf
	09-.002-.004-.	<i>Sphaeridium lunatum</i> F.	4	H	6-7	Pferdekot und faul.Pflanzen
	09-.003-.003-.	<i>Cercyon ustulatus</i> (PREYSSL.)	4	G	5	in Quellsumpf
	09-.003-.005-.	<i>Cercyon impressus</i> (STURM)	m	G	3,11	aus Fuchsaa und faul.Pflanzen
	09-.003-.006-.	<i>Cercyon haemorrhoidalis</i> (F.)	2	H	6	aus Pferdekot
	09-.003-.008-.	<i>Cercyon melanocephalus</i> (L.)	3	H	6,8	aus Pferdekot
	09-.003-.011-.	<i>Cercyon lateralis</i> (MARSH.)	h	G	3-12/	aus Fuchsaa und faul.Pflanzen
	09-.003-.017-.	<i>Cercyon pygmaeus</i> (ILL.)	1	G	5	aus faulenden Pflanzen
	09-.003-.023-.	<i>Cercyon analis</i> (PAYK.)	h	G	3-12/	aus faulenden Pflanzen
	09-.004-.001-.	<i>Megasternum obscurum</i> (MARSH.)	z	G	3-10	aus faulenden Pflanzen
	09-.005-.001-.	<i>Cryptopleurum minutum</i> (F.)	z	G	1-12/	aus faul.Pflanzen und Fuchsaa
	09-.008-.001-.	<i>Hydrobius fuscipes</i> (L.)	m	H	3-8	aus Graben, aus Waldtümpel
	09-.010-.001-.	<i>Anacaena globulus</i> (PAYK.)	z	GH	1,3-12	in Quellsumpf, unt.nassem Laub
	09-.011-.009-.	<i>Laccobius minutus</i> (L.)	5	H	5-7	in Waldtümpel
	09-.015-.001-.	<i>Chaetarthria seminulum</i> (HBST.)	m	G	6	in Quellsumpf
	09-.018-.001-.	<i>Berosus signaticollis</i> (CHARP.)	1	H	5	in Waldtümpel

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	10-000-000-	Histeridae				
s	10-002-002-	<i>Plegaderus vulneratus</i> (PANZ.)	1	H	5	unter Fichtenrinde
s	10-002-004-	<i>Plegaderus dissectus</i> ER.	z	GH	2-10	unter Buchen-, Eichenrinde
1	10-005-001-	<i>Abraeus granulum</i> ER.	m	GH	1-3,5	in morschem Buchen-, Eichenholz
	10-005-003-	<i>Abraeus globosus</i> (HOFFM.)	z	GH	1-12	in morschem Laubholz u. Mulm
s	10-007-002-	<i>Acrilus minutus</i> (HBST.)	h	H	2-6,8-10	unter Buchen-, Eichenrinde
R	10-0071-001-	<i>Aeletes atomarius</i> (AUBE)	3	G	1,3	in morschem Eichenholz
	10-008-001-	<i>Myrmecetes paykulli</i> (KANAAR)	m	G	3,12	in Formica-Nest
	10-016-001-	<i>Dendrophilus punctatus</i> (HBST.)	4	G	3,6-7	alte Vogelnester u. Buchenmulm
	10-016-002-	<i>Dendrophilus pygmaeus</i> (L.)	m	G	3,12	in Formica-Nest
	10-020-001-	<i>Paromalus flavicornis</i> (HBST.)	z	GH	2-6,8	unter Laubholzrinde
1	10-020-002-	<i>Paromalus parallelepiped.</i> (HBST.)	3	H	3,9	unter Nadelholzrinde
1	10-021-001-	<i>Hololepta plana</i> (SULZER)	2	GH	3-4	unt. Ulmen-, morsch. Eichenrinde
	10-0211-001-	<i>Onthophilus punctatus</i> (MÜLL.)	1	H	5	unter faulender Pappe
	10-024-001-	<i>Platysoma minor</i> (ROSSI)	m	H	4-5,7	unter Laubholzrinde
	10-024-003-	<i>Platysoma compressum</i> (HBST.)	h	H	2-5,8-10	unter Laubholzrinde
	10-029-003-	<i>Margarinotus purpurasc.</i> (HBST.)	1	G	8	aus faulenden Pflanzen
	10-029-008-	<i>Margarinotus striola</i> (SAHLB.)	1	G	5	aus faulendem Gras
	10-029-011-	<i>Margarinotus merdarius</i> (HOFFM.)	1	G	7	aus faulenden Pflanzen
	10-029-012-	<i>Margarinotus brunneus</i> (F.)	1	G	7	aus faulenden Pflanzen
	10-032-003-	<i>Hister unicolor</i> L.	4	GH	5-6,9	aus faulenden Pflanzen
1	10-032-011-	<i>Hister helluo</i> TRUQUI	1	H	6	in Vegetation an Wegrand
	10-033-002-	<i>Atholus duodecimstriatus</i> (SCHRK.)	2	G	4	aus faulenden Pflanzen
	12-000-000-	Silphidae				
	12-001-006-	<i>Necrophorus vespilloides</i> HBST.	1	H	8	an faulendem Pilz
	12-003-002-	<i>Thanatophilus sinuatus</i> (F.)	8	H	5,7,9	an Vogelaas
	12-007-005-	<i>Silpha tristis</i> ILL.	m	H	4,6,9-10	unter Stein, in Vegetation
	12-009-001-	<i>Phosphuga atrata</i> (L.)	z	H	1-6,8-12	unter und in Holz und Rinde
	13-000-000-	Leptinidae				
	13-001-001-	<i>Leptinus testaceus</i> MÜLL.	h	G	1-12/	in Mäusenestern
	14-000-000-	Cholevidae				
s	14-001-001-	<i>Ptomaphagus variicornis</i> (ROSH.)	8	GK	3,6,11	aus hohlem Ahorn, aus Laubstreu
	14-002-001-	<i>Nemadus colonoides</i> (KR.)	2	G	3,11	unter Kiefer, aus Spechthöhle
	14-005-001-	<i>Nargus velox</i> (SPENCE)	m	G	4,11	aus Laubstreu
	14-005-003-	<i>Nargus wilkini</i> (SPENCE)	h	G	1-5,9-11	aus Laubstreu
	14-005-005-	<i>Nargus anisotomoides</i> (SPENCE)	h	G	4-7,9-11	aus Laubstreu
1	14-006-001-	<i>Choleva spadicea</i> (STURM)	2	H	5,11	unter Stein in Mäusegang
	14-010-001-	<i>Sciodrepoides watsoni</i> (SPENCE)	h	G	4-7,9-10	an Fuchsaa
	14-010-002-	<i>Sciodrepoides fumatus</i> (SPENCE)	3	G	6,9	aus faulendem Pilz
	14-011-001-	<i>Catops subfuscus</i> KELLN.	2	H	4	an totem Maulwurf
	14-011-003-	<i>Catops coracinus</i> KELLN.	h	GH	3-5	an Fuchsaa
	14-011-006-	<i>Catops kirbyi</i> (SPENCE)	z	GH	1-3,11-12	an Fuchsaa
	14-011-007-	<i>Catops tristis</i> (PANZ.)	z	GHK	1-12/	an Fuchsaa
	14-011-010-	<i>Catops neglectus</i> KR.	5	G	1-2,10	an Vogelaas, aus faul. Pilzen
	14-011-012-	<i>Catops nigrita</i> ER.	z	H	2-5,9	an Rehdecke, an Fuchsaa
	14-011-017-	<i>Catops fuliginosus</i> ER.	4	G	6,9,11	aus Mäusenest und Laubstreu
	14-011-018-	<i>Catops nigricans</i> (SPENCE)	1	G	11	aus Laubstreu
	14-011-020-	<i>Catops picipes</i> (F.)	m	GH	5-11	aus Wurzelnischen
	15-000-000-	Colonidae				
1	15-001-001-	<i>Colon latum</i> KR.	6	GK	5-6,9	an Waldrand, feucht. Laubstreu
1	15-001-011-	<i>Colon angulare</i> ER.	1	K	6	an Waldrand
1	15-001-017-	<i>Colon calcaratum</i> ER.	1	K	7	an Waldrand
1	15-001-018-	<i>Colon serripes</i> (SAHLB.)	1	K	6	an Waldrand
1	15-001-020-	<i>Colon viennense</i> HBST.	8	K	5-7	an Waldrand
	16-000-000-	Leiodidae				
1	16-002-007-	<i>Hydnobius multistriatus</i> (GYLL.)	1	K	7	an Waldrand
1	16-003-007-	<i>Leiodes rugosa</i> STEPH.	3	G	11	aus Laubstreu
	16-003-020-	<i>Leiodes polita</i> (MARSH.)	7	K	5-7	an Waldrand
	16-003-024-	<i>Leiodes dubia</i> (KUG.)	3	K	7,9	an Waldrand

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	16-.003-.0251.	<i>Leiodes obesa</i> (SCHM.)	1	H	8	an Eichenfuß
1	16-.003-.030-.	<i>Leiodes ferruginea</i> (F.)	1	K	7	an Waldrand
	16-.004-.001-.	<i>Colenis immunda</i> (STURM)	2	HK	7	an verpilztem Holz, von Veget.
	16-.0061.001-.	<i>Liocyrtusa minuta</i> (AHR.)	3	K	6-7	an Waldrand
	16-.007-.001-.	<i>Anisotoma humeralis</i> (F.)	h	GH	4,6-9,11	an Holzpilzen, aus Laubstreu
s	16-.007-.003-.	<i>Anisotoma castanea</i> (HBST.)	m	H	6-9	an Holzpilzen
s	16-.007-.004-.	<i>Anisotoma glabra</i> (KUG.)	1	H	5	an Holzpilzen
	16-.007-.005-.	<i>Anisotoma orbicularis</i> (HBST.)	7	H	5-7,9	an Holzpilzen
s	16-.008-.001-.	<i>Liodopria serricornis</i> (GYLL.)	2	G	4,12	aus rotfaulem Holz
	16-.009-.001-.	<i>Amphicyllis globus</i> (F.)	m	G	5-7,11	aus morschem Holz u. Laubstreu
1	16-.010-.001-.	<i>Cyrtoplastus seriepunctat.</i> (BRIS.)	1	G	6	aus verpilzten Holzspänen
	16-.011-.003-.	<i>Agathidium varians</i> (BECK)	h	GH	1,3-6,9-11	aus verpilzt.Holz, unter Rinde
	16-.011-.007-.	<i>Agathidium rotundatum</i> (GYLL.)	m	G	5-6,8-9	aus verpilztem Holz
s	16-.011-.008-.	<i>Agathidium confusum</i> BRIS.	3	G	7,9	aus verpilztem Holz
s	16-.011-.010-.	<i>Agathidium nigrinum</i> STURM	1	G	11	aus verpilztem Holz
	16-.011-.013-.	<i>Agathidium nigripenne</i> (F.)	m	GH	4-5	aus verpilzt.Holz, unter Rinde
	16-.011-.014-.	<i>Agathidium atrum</i> (PAYK.)	m	G	3-5,7	aus verpilztem Holz
	16-.011-.015-.	<i>Agathidium seminulum</i> (L.)	h	G	2-9	aus verpilzt.Holz u. Laubstreu
	16-.011-.016-.	<i>Agathidium laevigatum</i> ER.	m	G	1,6-7	aus verpilztem Holz
	16-.011-.018-.	<i>Agathidium badium</i> ER.	m	G	3-4,7-9	aus verpilztem Holz
	18-.000-.000-.	Scydmaenidae				
	18-.004-.006-.	<i>Cephenium gallicum</i> GANGLB.	m	G	1-6,8-12	aus Laubstreu und Mulm
	18-.005-.001-.	<i>Neuraphes elongatulus</i> (MÜLL.K.)	h	GH	1-5,9-12	aus Laubstreu, unter Rinde
s	18-.005-.003-.	<i>Neuraphes angulatus</i> (MÜLL.K.)	1	G	6	aus Moos an Eichenstumpf
s	18-.005-.005-.	<i>Neuraphes carinatus</i> (MULS.)	6	G	3,9	aus Eichenlaubstreu
s	18-.005-.012-.	<i>Neuraphes plicicollis</i> RTT.	1	G	3	aus Eiche mit Lasius-Nest
s	18-.007-.005-.	<i>Stenichnus fuscarti</i> (LATR.)	h	G	1-12	aus morschem Holz
	18-.007-.008-.	<i>Stenichnus collaris</i> (MÜLL.KUNZE)	m	G	2-4,8-9,11	aus morsch.Holz, aus Laubstreu
s	18-.007-.010-.	<i>Stenichnus bicolor</i> (DENNY)	3	G	6,9,12	aus verpilztem Fichtenholz
1	18-.008-.001-.	<i>Microscydus nanus</i> (SCHAUM)	6	G	3,6,8-9	aus Moos an Laubholzstämpfen
R	18-.009-.015-.	<i>Euconnus pragensis</i> (MACH.)	1	G	2	aus Eiche mit Lasius-Nest
	18-.010-.001-.	<i>Scydmaenus tarsatus</i> MÜLL.KUNZE	z	G	3-9,11	aus Faulstoffen
1	18-.010-.002-.	<i>Scydmaenus rufus</i> MÜLL.KUNZE	1	G	2	aus weißfauler Buche
1	18-.010-.003-.	<i>Scydmaenus perrisi</i> RTT.	5	G	1,9	Lasius-Nester in Buche u.Eiche
	21-.000-.000-.	Ptiliidae				
1	21-.002-.001-.	<i>Ptenidium gressneri</i> ER.	m	G	1,8,11-12	aus hohlen Laubbäumen
	21-.002-.008-.	<i>Ptenidium formicetorum</i> KR.	6	G	11-12	aus Formica-Nest
	21-.002-.014-.	<i>Ptenidium nitidum</i> (HEER)	h	G	2-9	aus Faulstoffen
	21-.008-.001-.	<i>Ptiliola kunzei</i> (HEER)	5	G	3,9-10	aus faulenden Pilz
	21-.009-.006-.	<i>Ptiliohum fuscum</i> (ER.)	7	G	1,4,9,12	aus faul.Pflanzen und Fuchsas
s	21-.012-.002-.	<i>Ptinella limbata</i> (HEER)	h	H	4,11-12	unter Fichten-, Eichenrinde
	21-.012-.004-.	<i>Ptinella aptera</i> (GUER.)	z	GH	4-5,8-10	unter Rinde, aus faul. Pilz
R	21-.012-.007-.	<i>Ptinella microscopica</i> (GILLM.)	m	H	9-10	unter Buchen-, Fichtenrinde
	21-.013-.001-.	<i>Pteryx suturalis</i> (HEER)	z	GH	1-5,7-12	aus Mulm, Laubstreu, Rinde
	21-.019-.001-.	<i>Acrotrichis grandicollis</i> (MANNH.)	z	G	1,3-4,8-12	aus faulenden Pflanzen
	21-.019-.002-.	<i>Acrotrichis montandoni</i> (ALLIB.)	z	G	3-5,7-9,11	aus verpilzten Holzspänen
	21-.019-.006-.	<i>Acrotrichis dispar</i> (MATTH.)	m	G	4,9-10	aus faulenden Pilzen
1	21-.019-.012-.	<i>Acrotrichis insularis</i> (MAEKL.)	3	G	7-8	aus verpilzten Holzspänen
	21-.019-.015-.	<i>Acrotrichis intermedia</i> (GILLM.)	z	G	1-12	aus Laubstreu u. faul.Pflanzen
	21-.019-.016-.	<i>Acrotrichis atomaria</i> (GEER)	z	G	1-6,8-11	aus feuch.Laub, Moos und Gras
s	21-.019-.019-.	<i>Acrotrichis sitkaensis</i> (MOTSCH.)	3	G	5	aus Laub an Quellsumpf
	21-.019-.021-.	<i>Acrotrichis fascicularis</i> (HBST.)	h	G	4-5,8-12	aus Fuchsas und faul.Pflanzen
	211.000-.000-.	Dasyceridae				
	211.001-.001-.	<i>Dasycerus sulcatus</i> BRONGN.	h	GH	1-12/	aus Laubstreu
	22-.000-.000-.	Scaphidiidae				
s	22-.001-.001-.	<i>Scaphidium immaculatum</i> (OL.)	m	GH	4-5,9-10	Parasol u.Tintenpilz,Laubstreu
	22-.002-.001-.	<i>Scaphidium quadrimaculatum</i> OL.	h	H	2-10	an verpilztem Holz und Rinde
	22-.003-.001-.	<i>Scaphisoma agaricinum</i> (L.)	z	GH	1-12	an verpilztem Holz und Rinde
s	22-.003-.007-.	<i>Scaphisoma balcanicum</i> TAMAN.	1	G	5	aus verpilztem Buchenholz

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	23-000-000-.	Staphylinidae				
s	23-002-001-.	<i>Siagonium quadricorne</i> KIRBY	3	H	3	unter Ulmenrinde
	23-005-001-.	<i>Phloeocharis subtilissima</i> MANNH.	z	GH	1-4,6-12	unter Rinde, aus Reisig
	23-007-002-.	<i>Metopsia retusa</i> (STEPH.)	m	G	1,3-4,9-11	Baumwurzelnischen, unter Holz
	23-008-001-.	<i>Megarthus depressus</i> (PAYK.)	1	G	9	aus faulendem Pilz
	23-008-004-.	<i>Megarthus sinuatocollis</i> (BSD.L.)	h	G	4-6,8-9	aus faulendem Holz und Pilzen
	23-008-006-.	<i>Megarthus denticollis</i> (BECK)	m	G	4-5,9-10	aus faul.Holz, -späne u. Pilze
	23-009-001-.	<i>Proteinus ovalis</i> STEPH.	z	G	3-4,9-11	aus faul.Holz, -späne u. Pilze
s	23-009-002-.	<i>Proteinus crenulatus</i> PAND.	m	G	1-12/	aus Fuchsaas
	23-009-004-.	<i>Proteinus brachypterus</i> (F.)	h	G	2-4,9-11	aus faulenden Pilzen
	23-009-006-.	<i>Proteinus macropterus</i> (GRAV.)	3	G	5,8	aus Quellsumpf
	23-010-010-.	<i>Eusphalerum longipenne</i> (ER.)	4	K	4-5	von Blüten
	23-010-016-.	<i>Eusphalerum minutum</i> (F.)	z	HK	5-6	von Blüten
	23-010-029-.	<i>Eusphalerum rectangulum</i> (FAUV.)	3	K	6	von Weide
	23-010-032-.	<i>Eusphalerum torquatum</i> (MARSH.)	m	K	5-6	von Blüten
1	23-014-004-.	<i>Phyllodrepa nigra</i> (GRAV.)	2	G	3,9	aus morscher Eichenrinde
1	23-014-012-.	<i>Phyllodrepa ioptera</i> (STEPH.)	m	GH	1-4,7-10	unt.Laubbaumrinde,a.Stammmoos
s	23-015-004-.	<i>Omalius validum</i> KR.	1	G	2	aus morscher Buche
	23-015-005-.	<i>Omalius rivulare</i> (PAYK.)	z	H	1-5,10-12	an Knochen und Kot
	23-015-018-.	<i>Omalius caesum</i> GRAV.	m	H	9	an Knochen und Rehdecke
1	23-016-001-.	<i>Phloeonomus monilicornis</i> (GLL.)	z	H	3-4,9,12	unter Laubbaumrinde
1	23-016-002-.	<i>Phloeonomus bosnicus</i> BERNH.	2	G	3	aus morscher Ulmenrinde
	23-016-003-.	<i>Phloeonomus planus</i> (PAYK.)	z	GH	2,8,10	unter Eichenrinde, aus Moos
	23-016-006-.	<i>Phloeonomus punctipennis</i> THMS.	h	H	3-12/	unter Eichen- u.Kastanienrinde
1	23-016-007-.	<i>Phloeonomus minimus</i> (ER.)	2	G	8	aus morscher Fichtenrinde
	23-017-003-.	<i>Xylodromus concinnus</i> (MARSH.)	5	G	6,8	aus morscher Laubbaumrinde
s	23-017-004-.	<i>Xylodromus testaceus</i> (ER.)	9	G	9	aus morscher Eichenrinde
	23-025-002-.	<i>Lathrimaemum atrocephal.</i> (GYLL.)	h	G	3-6,9-12	aus Laubstreu, Grasbüschel
	23-025-003-.	<i>Lathrimaemum unicolor</i> (MARSH.)	h	G	3-5,10-11	aus Laubstreu
	23-026-001-.	<i>Olophrum piceum</i> (GYLL.)	7	G	3-4,8,10	aus nassem Laub
	23-032-002-.	<i>Lesteva sicula</i> ER.	m	G	3-5,9-10	aus Laubstreu auf Sumpfboden
	23-032-003-.	<i>Lesteva longelytrata</i> (GOEZE)	3	H	5-6	unter Steinen in Wasser
	23-040-001-.	<i>Syntomium aeneum</i> (MÜLL.)	5	G	5,8,10	aus Laubstreu, Moos
	23-042-001-.	<i>Coprophilus striatulus</i> (F.)	1	H	4	unter saftender Rinde
	23-046-008-.	<i>Carpelimus rivularis</i> (MOTSCH.)	4	GH	4-5,9	auf Schlamm, aus Moos
	23-046-017-.	<i>Carpelimus corticinus</i> (GRAV.)	h	H	1-11/	auf Schlamm
	23-046-029-.	<i>Carpelimus pusillus</i> (GRAV.)	2	H	5	auf Schlamm
	23-046-032-.	<i>Carpelimus elongatulus</i> (ER.)	6	GH	3-5,11	auf Schlamm, aus Moos
	23-047-001-.	<i>Aploderus caelatus</i> (GRAV.)	3	GH	6,10	unter Kot, aus faul. Pflanzen
	23-0481.001-.	<i>Anotylus insecatus</i> (GRAV.)	1	H	5	unter Buchenrinde
	23-0481.003-.	<i>Anotylus rugosus</i> (F.)	h	GH	3-11/	aus faulenden Pflanzen
	23-0481.007-.	<i>Anotylus sculpturatus</i> (GRAV.)	h	GH	2-12/	Laubstreu, Mäusegang, Fuchsaas
1	23-0481.008-.	<i>Anotylus mutator</i> (LOHSE)	7	GH	3-4,9	Hundekot, Laubstreu und Pilz
	23-0481.022-.	<i>Anotylus tetracariniatus</i> (BLOCK)	h	G	3-6	aus faul.Pflanzen und Fuchsaas
	23-049-001-.	<i>Platystethus arenarius</i> (FOURCR.)	5	H	6,10	unter Pferdekot
	23-049-003-.	<i>Platystethus cornutus</i> (GRAV.)	8	H	5,10	auf Schlamm
	23-049-004-.	<i>Platystethus alutaceus</i> THOMS.	3	H	5	auf Schlamm
	23-049-008-.	<i>Platystethus nitens</i> (SAHLB.)	7	H	5-6,10	auf Schlamm
s	23-050-015-.	<i>Bledius longulus</i> ER.	2	K	5	von Vegetation an Waldrand
s	23-050-017-.	<i>Bledius opacus</i> (BLOCK)	1	H	5	aus nassem Sandboden
	23-050-020-.	<i>Bledius gallicus</i> (GRAV.)	7	H	5	auf feuchtem Rohboden
	23-054-001-.	<i>Oxyporus rufus</i> (L.)	7	H	5,7	an Hupilzen
	23-055-006-.	<i>Stenus fossulatus</i> ER.	1	H	4	auf nassem Boden
	23-055-011-.	<i>Stenus juno</i> (PAYK.)	5	G	6,8-9	aus feuchtem Gras
	23-055-013-.	<i>Stenus ater</i> MANNH.	1	H	9	auf Sumpfboden
	23-055-022-.	<i>Stenus clavicornis</i> (SCOP.)	m	GH	3,5-6,8-10	unt. Steinen, faul. Holzspäne
	23-055-024-.	<i>Stenus providus</i> ER.	h	GH	1-10	aus Quellsumpf, auf Sumpfboden
	23-055-026-.	<i>Stenus bimaculatus</i> GYLL.	m	H	3-6,8-11	auf Schlamm
	23-055-035-.	<i>Stenus morio</i> GRAV.	5	G	4-6	aus nassen Pflanzen
	23-055-041-.	<i>Stenus canaliculatus</i> GYLL.	4	H	5-6,8,10	an Tümpelrand
	23-055-067-.	<i>Stenus brunnipis</i> STEPH.	1	G	2	aus morschem Buchenholz
	23-055-070-.	<i>Stenus fulvicornis</i> STEPH.	1	H	5	auf Sumpfboden
	23-055-085-.	<i>Stenus flavipis</i> STEPH.	m	GK	5-6,9	aus und von Grasbüscheln
	23-055-086-.	<i>Stenus nitidiusculus</i> STEPH.	2	G	6,8	aus Quellsumpf

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	23.-055.-089.-	<i>Stenus bifoveolatus</i> GYLL.	7	G	3-5,8,10	aus nassen Pflanzen
	23.-055.-091.-	<i>Stenus picipes</i> STEPH.	3	G	3,5	aus nassen Pflanzen
	23.-055.-094.-	<i>Stenus impressus</i> GERM.	m	G	1-11/	aus trockenem Gras
	23.-059.-006.-	<i>Paederus brevipennis</i> BOISD.LAC.	7	H	3,6,8	in Vegetation an Waldrand
	23.-059.-010.-	<i>Paederus litoralis</i> GRAV.	7	H	3,5-6,8-10	in Vegetation an Waldrand
	23.-061.-001.-	<i>Rugilus angustatus</i> (FOURCR.)	m	GH	3-4,8-9	Sumpfboden, pilzige Holzspäne
	23.-061.-003.-	<i>Rugilus rufipes</i> (GERM.)	h	GH	2,4-11	aus faul. Pflanzen und Moos
	23.-061.-004.-	<i>Rugilus similis</i> (ER.)	5	GH	3,6,10	aus trockenem Gras
	23.-061.-006.-	<i>Rugilus orbiculatus</i> (PAYK.)	m	G	3,5-8	aus pilzigen Holzspänen
	23.-061.-008.-	<i>Rugilus erichsoni</i> (FAUV.)	h	G	4-10,12	aus pilzigen Holzspänen
s	23.-062.-004.-	<i>Medon brunneus</i> (ER.)	m	GH	2-12/	aus Laubstreu
	23.-062.-009.-	<i>Medon apicalis</i> (KR.)	1	G	7	aus pilzigen Holzspänen
	23.-065.-002.-	<i>Lithocharis nigriceps</i> (KR.)	z	G	3-5,7-10	aus faul. Pflanzen u. Holzspänen
	23.-066.-001.-	<i>Scopaeus laevigatus</i> (GYLL.)	m	GH	5-9	Vegetation auf Schlamm Boden
	23.-066.-004.-	<i>Scopaeus sulcicollis</i> (STEPH.)	4	H	6,8	Moos und Steinen auf Schlamm
1	23.-066.-0101.	<i>Scopaeus ryei</i> WOLL.	1	H	8	unter Stein
	23.-068.-011.-	<i>Lathrobium terminatum</i> GRAV.	6	GH	5-6,9,11	Vegetation auf Schlamm Boden
	23.-068.-017.-	<i>Lathrobium volgense</i> HOCHH.	m	H	4-7,9	auf Schlamm Boden
	23.-068.-021.-	<i>Lathrobium fulvipenne</i> (GRAV.)	1	H	10	aus nassem Laub
	23.-068.-023.-	<i>Lathrobium brunnipes</i> (F.)	m	GH	3-7,10	auf Schlamm, aus Moos
	23.-068.-024.-	<i>Lathrobium foveolum</i> STEPH.	m	GH	2-5,7-8	auf Schlamm, aus Quellsumpf
	23.-075.-001.-	<i>Leptacinus formicetorum</i> MÄRK.	z	G	1-4,11-12	aus Formica-Nest
	23.-075.-002.-	<i>Leptacinus intermedius</i> DONISTH.	5	G	6-7	aus pilzigen Holzspänen
	23.-075.-006.-	<i>Leptacinus pusillus</i> (STEPH.)	1	G	4	aus faulenden Pflanzen
	23.-078.-001.-	<i>Nudobius lentus</i> (GRAV.)	m	H	3,5,10	unter Rinde
	23.-079.-001.-	<i>Gyrophypnus liebei</i> SCHEERP.	7	G	3-4,7,10	aus faulenden Pflanzen
	23.-079.-002.-	<i>Gyrophypnus fracticornis</i> (MÜLL.)	h	GH	1,5,7,9-12	aus Pilzen und verp. Holzspänen
	23.-079.-003.-	<i>Gyrophypnus atratus</i> (HEER)	m	G	3,11-12	aus Formica-Nest
	23.-079.-005.-	<i>Gyrophypnus angustatus</i> STEPH.	m	G	1,3-5,8	aus Laub auf Sumpfboden
	23.-080.-005.-	<i>Xantholinus tricolor</i> (F.)	m	G	4,6-9	aus faul. u. verpilzten Stoffen
	23.-080.-007.-	<i>Xantholinus laevigatus</i> JAC.	m	G	3,6-10	aus pilz. Holzspänen und Streu
	23.-080.-010.-	<i>Xantholinus linearis</i> (OL.)	z	GH	3-5,7-12	aus Bodenstreu u. faul. Pflanzen
	23.-080.-015.-	<i>Xantholinus longiventris</i> HEER	5	G	3,9	aus faulenden Pflanzen
	23.-0801.001.-	<i>Hypnogyra glaber</i> (NORDM.)	7	G	3-4,7-8	morsche Buchen- u. Eichenrinde
	23.-081.-001.-	<i>Atracus affinis</i> (PAYK.)	h	H	3-8,10-12	unter Buchen- und Eichenrinde
	23.-082.-001.-	<i>Othius punctulatus</i> (GOEZE)	m	GH	1-5,9	aus Laubstreu, unter Steinen
	23.-082.-005.-	<i>Othius myrmecophilus</i> KIESW.	z	G	1-4,6-12	aus Laubstreu und Formica-Nest
	23.-083.-002.-	<i>Neobisnius procerulus</i> (GRAV.)	3	GH	5-6	aus nasser Laubstreu
	23.-088.-010.-	<i>Philonthus debilis</i> (GRAV.)	m	G	5,7-9	aus Faulstoffen
	23.-088.-011.-	<i>Philonthus atratus</i> (GRAV.)	3	H	5,10	auf Schlamm Boden
	23.-088.-013.-	<i>Philonthus alpinus</i> (GRAV.)	5	G	1,11-12	aus Fuchsaas
	23.-088.-015.-	<i>Philonthus concinnus</i> (GRAV.)	2	G	4	aus faulenden Pflanzen
	23.-088.-016.-	<i>Philonthus coruscus</i> (GRAV.)	1	G	8	aus faulenden Pflanzen
	23.-088.-021.-	<i>Philonthus tenuicornis</i> REY	m	G	4-6,9	aus faul. Pflanzen u. Holzspänen
	23.-088.-023.-	<i>Philonthus cognatus</i> STEPH.	4	G	3,9	aus faulenden Pflanzen
	23.-088.-026.-	<i>Philonthus succicola</i> THOMS.	m	G	5-7	aus faulenden Pflanzen
	23.-088.-027.-	<i>Philonthus addendus</i> SHP.	3	GH	5,8	an Rehschädel, a. faul. Pflanzen
	23.-088.-029.-	<i>Philonthus decorus</i> (GRAV.)	h	H	1-12/	unter Steinen
	23.-088.-036.-	<i>Philonthus sordidus</i> (GRAV.)	3	G	9,11	aus faulenden Pilz
	23.-088.-044.-	<i>Philonthus varians</i> (PAYK.)	5	G	4,9	aus faulenden Pilz
	23.-088.-047.-	<i>Philonthus fimetarius</i> (GRAV.)	z	GH	1-12	aus faul. Pflanzen, Pilze u. Kot
	23.-088.-053.-	<i>Philonthus quisquiliarius</i> (GYLL.)	1	G	12	aus nasser Laubstreu
	23.-088.-061.-	<i>Philonthus rectangulus</i> SHP.	2	G	11	aus Fuchsaas
s	23.-0881.002.-	<i>Rabigus pullus</i> (NORDM.)	1	H	7	unter Holz bei Lasius niger
	23.-090.-009.-	<i>Gabrieus splendidulus</i> (GRAV.)	h	GH	1,3-6,8-12	unter Rinde, aus Laubstreu
	23.-090.-011.-	<i>Gabrieus trossulus</i> (NORDM.)	m	G	2,9,11	aus nasser Laubstreu
1	23.-090.-012.-	<i>Gabrieus piliger</i> MULS.REY	3	G	9,11	aus faulenden Pilzen
	23.-090.-018.-	<i>Gabrieus nigrifolius</i> (GRAV.)	1	G	5	aus Quellsumpf
	23.-090.-023.-	<i>Gabrieus pennatus</i> SHP.	2	G	9-10	aus nasser Laubstreu
	23.-092.-001.-	<i>Ontholestes tessellatus</i> (FOURCR.)	m	H	6-7,9,11	Fuchsaas, Faulstoffe und Pilze
	23.-092.-002.-	<i>Ontholestes murinus</i> (L.)	4	H	4-5,9	an Rehschädel und Kot
	23.-095.-001.-	<i>Platydacus fulvipes</i> (SCOP.)	2	H	6,11	am Waldboden laufend, unt. Stein
1	23.-095.-002.-	<i>Platydacus latebricola</i> (GRAV.)	1	H	7	auf Waldlichtung
	23.-095.-005.-	<i>Platydacus stercorarius</i> (OL.)	1	H	8	an Wegrand

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
s	23.-098.-005.-	<i>Staphylinus fossor</i> (SCOP.)	1	H	8	unter Holz
	23.-099.-002.-	<i>Ocyopus tenebricosus</i> (GRAV.)	3	H	8-9	Wurzelnischen, unt. Heidekraut
	23.-099.-004.-	<i>Ocyopus ophthalmicus</i> (SCOP.)	4	H	6-8	unter Steinen
	23.-099.-010.-	<i>Ocyopus nero</i> (FALD.)	7	H	5,7,9-10	unter Steinen
	23.-099.-012.-	<i>Ocyopus brunripes</i> (F.)	2	H	5,9	unter Steinen
	23.-099.-016.-	<i>Ocyopus fulvipennis</i> ER.	2	H	10	unter Stein an Wegrand
s	23.-099.-023.-	<i>Ocyopus winkleri</i> (BERNH.)	5	H	7-8,10	in Vegetation, unter Steinen
	23.-099.-024.-	<i>Ocyopus melanarius</i> (HEER)	1	H	12	unter Rindenschuppe
	23.-100.-005.-	<i>Heterothops dissimilis</i> (GRAV.)	1	G	3	aus faulendem Gras
	23.-104.-001.-	<i>Quedius brevis</i> ER.	m	G	11-12	aus Formica-Nest
1	23.-104.-002.-	<i>Quedius truncicola</i> FAIRM.LAB.	1	H	9	unter saftender Kastanienrinde
	23.-104.-005.-	<i>Quedius lateralis</i> (GRAV.)	3	H	5,9	aus faulenden Pilzen
	23.-104.-008.-	<i>Quedius ochripennis</i> (MENETR.)	1	G	9	aus Wespennest
	23.-104.-009.-	<i>Quedius nigrocoeruleus</i> FAUV.	1	H	8	aus morscher Eichenrinde
s	23.-104.-011.-	<i>Quedius invreeae</i> GRID.	2	G	8	aus morscher Eichenrinde
	23.-104.-013.-	<i>Quedius cruentus</i> (OL.)	5	G	8-9	aus Laubbaummulm
s	23.-104.-014.-	<i>Quedius brevicornis</i> THOMS.	5	GH	3,6	hohle Buche, aus Mulm gezogen
	23.-104.-016.-	<i>Quedius mesomelinus</i> (MARSH.)	m	GH	2,8-9,11	Baumhöhle, Saffluß u. Fuchsas
	23.-104.-018.-	<i>Quedius maurus</i> (SAHLB.)	1	G	3	aus Eichenmulm
1	23.-104.-019.-	<i>Quedius xanthopus</i> ER.	m	GH	1-3,8-12	unt. u. aus morsch. Eichenrinde
1	23.-104.-020.-	<i>Quedius scitus</i> (GRAV.)	8	GH	1-6	aus morschem Eichenholz
	23.-104.-022.-	<i>Quedius cinctus</i> (PAYK.)	m	G	6,9-11	aus faulenden Pflanzen
	23.-104.-025.-	<i>Quedius fuliginosus</i> (GRAV.)	3	GH	9-10	in Vegetation, aus Quellsumpf
	23.-104.-026.-	<i>Quedius curtipennis</i> BERNH.	m	H	4-9	aus Laubstreu auf Sumpfboden
	23.-104.-031.-	<i>Quedius molochinus</i> (GRAV.)	5	GH	6,8-9	in und aus Laubstreu
	23.-104.-038.-	<i>Quedius picipes</i> (MANNH.)	m	G	5-9	aus Laubstreu
	23.-104.-040.-	<i>Quedius umbrinus</i> ER.	1	G	9	aus feuchtem Laub
	23.-104.-043.-	<i>Quedius suturalis</i> KIESW.	6	G	2,4,5,8	aus feuchtem Laub
	23.-104.-045.-	<i>Quedius maurorufus</i> (GRAV.)	m	G	1,3-5,8-10	aus Quellsumpf
	23.-104.-048.-	<i>Quedius fumatus</i> (STEPH.)	4	G	6,9,12	aus Quellsumpf
	23.-104.-055.-	<i>Quedius lucidulus</i> ER.	2	G	1,10	aus Fuchsas und Pilz
	23.-104.-064.-	<i>Quedius nitipennis</i> (STEPH.)	1	G	9	aus feuchtem Laub
1	23.-104.-068.-	<i>Quedius boopoides</i> MUNST.	2	H	7,9	in Quellsumpfvvegetation
	23.-107.-001.-	<i>Habrocerus capillaricornis</i> (GR.)	h	GH	1,3-11	aus Laubstreu und Holzspänen
	23.-108.-001.-	<i>Trichophya pilicornis</i> (GYLL.)	1	G	11	aus Laubstreu
	23.-109.-008.-	<i>Mycetoporus lepidus</i> (GRAV.)	6	G	4-6,9,12	aus Laubstreu, Formica-Nest
	23.-109.-033.-	<i>Mycetoporus splendidus</i> (GRAV.)	3	G	3,8	aus Laubstreu
	23.-111.-003.-	<i>Lordithon thoracicus</i> (F.)	h	H	5,8-9	aus Hutpilzen und Holzspänen
	23.-111.-005.-	<i>Lordithon exoletus</i> (ER.)	m	GHK	7,9	aus Hutpilzen, von Vegetation
	23.-111.-006.-	<i>Lordithon trinotatus</i> (ER.)	h	H	3,9-10	aus Hutpilzen
	23.-111.-007.-	<i>Lordithon lunulatus</i> (L.)	h	H	4-5,7-9	aus Hutpilzen
1	23.-112.-001.-	<i>Bolitobius cingulata</i> (MANNH.)	2	H	10-11	unter Stein und Holz
	23.-112.-003.-	<i>Bolitobius inclmans</i> (GRAV.)	2	H	6-7	unter Stein und Holz
	23.-113.-001.-	<i>Sepedophilus littoreus</i> (L.)	m	G	4,6-9	aus pilzigen Holzspänen
	23.-113.-002.-	<i>Sepedophilus testaceus</i> (F.)	h	GH	1-8,11-12	unter pilziger Rinde, aus Holz
	23.-113.-003.-	<i>Sepedophilus immaculatus</i> (STPH.)	z	G	2-3,8-9,12	aus pilzigem Holz
	23.-113.-0042.	<i>Sepedophilus obtusus</i> (LUZE)	1	G	7	aus Laubbaummulm
1	23.-113.-005.-	<i>Sepedophilus bipunctatus</i> (GRAV.)	3	G	3,5	aus trockenem Buchenmehl
	23.-114.-001.-	<i>Tachyporus nitidulus</i> (F.)	m	GH	4,7,10-11	unter Steinen, aus Grasbüschel
	23.-114.-002.-	<i>Tachyporus obtusus</i> (L.)	z	G	3,5,7,11	aus Laubstreu
s	23.-114.-004.-	<i>Tachyporus formosus</i> MATTH.	7	G	1,3-5,7,11	aus Moos und Gras
	23.-114.-005.-	<i>Tachyporus solutus</i> ER.	m	GK	4-5,11	aus feuchtem Laub, von Gras
	23.-114.-007.-	<i>Tachyporus hypnorum</i> (F.)	m	GH	3,9-12	aus Laubstreu, in Vegetation
	23.-114.-008x.	<i>Tachyporus chrysomelinus/dispar</i>	z	GH	1-10/	aus Laubstreu, in Vegetation
	23.-114.-0081.	<i>Tachyporus dispar</i> (PAYK.)	1	G	12	aus Laubstreu
	23.-114.-010.-	<i>Tachyporus atriceps</i> STEPH.	2	G	11	aus feuchtem Laub
	23.-117.-004.-	<i>Tachinus humeralis</i> GRAV.	m	GH	4,6,9-10	aus faul. Pflanzen u. Hundekot
	23.-117.-006.-	<i>Tachinus subterraneus</i> (L.)	7	GH	1-3	unter Rinde, an Rehskädel
	23.-117.-010.-	<i>Tachinus pallipes</i> GRAV.	2	G	9	aus faulenden Pilzen
	23.-117.-013.-	<i>Tachinus signatus</i> GRAV.	m	G	4-9	aus faul. Pflanzen und Fuchsas
	23.-117.-014.-	<i>Tachinus laticollis</i> GRAV.	h	G	4-10	aus faulenden Pflanzen
	23.-117.-015.-	<i>Tachinus marginellus</i> (F.)	m	G	1-11/	aus faul. Pflanzen u. Holzspänen
	23.-117.-017.-	<i>Tachinus corticinus</i> GRAV.	3	G	10	aus faulenden Pilzen
	23.-119.-001.-	<i>Cilea silphoides</i> (L.)	3	G	7,9	aus faul. Pflanzen u. Holzspänen

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	23-123-006-.	<i>Myllaena brevicornis</i> (MATTH.)	h	G	1-11	aus Quellsumpf
1	23-126-003-.	<i>Oligota granaria</i> ER.	1	G	3	aus morscher Eichenrinde
	23-126-008-.	<i>Oligota pusillima</i> (GRAV.)	2	G	3	aus faulendem Gras
	23-126-009-.	<i>Oligota pumilio</i> KIESW.	m	G	1-12/	aus Laubstreu und Formica-Nest
1	23-1261.002-.	<i>Holobus apicatus</i> (ER.)	3	G	4	aus verpilztem Buchenholz
	23-1262.001-.	<i>Cypha longicornis</i> (PAYK.)	m	G	3-5,7	aus holzdurchsetzter Laubstreu
1	23-1262.012-.	<i>Cypha pulicaria</i> (ER.)	3	G	5,8	aus trockenem Buchenmehl
	23-130-004-.	<i>Gyrophaena affinis</i> MANNH.	6	G	8	aus faulendem Pilz
	23-130-006-.	<i>Gyrophaena nana</i> (PAYK.)	1	H	5	an Blätterpilz
	23-130-009-.	<i>Gyrophaena gentilis</i> ER.	m	G	5,8-9	aus Holzpilzen
	23-130-016-.	<i>Gyrophaena fasciata</i> (MARSH.)	3	G	4,6	aus Pilzen
	23-130-017-.	<i>Gyrophaena bihamata</i> THOMS.	m	G	3-5,8	aus verpilztem Laub und Mulm
s	23-130-021-.	<i>Gyrophaena joyioides</i> WÜSTH.	3	G	8-9	aus Pilzen auf Buchenstümpfen
	23-130-023-.	<i>Gyrophaena strictula</i> ER.	2	H	3	an Hützpilzen
s	23-130-025-.	<i>Gyrophaena boleti</i> (L.)	4	G	5,10	aus Pilzen und Holzspänen
	23-1301.001-.	<i>Agaricochara latissima</i> (STEPH.)	4	G	4,12	aus Eichenstammoos
1	23-132-005-.	<i>Placusa atrata</i> (SAHLB.)	z	GH	3-4	unt. u.aus morscher Ulmenrinde
	23-132-006-.	<i>Placusa pumilio</i> (GRAV.)	m	GH	3	unt. u.aus morscher Ulmenrinde
	23-133-001-.	<i>Homalota plana</i> (GYLL.)	m	H	3-5,9-10	unter Laubbaumrinde
	23-134-001-.	<i>Anomognathus cuspidatus</i> (ER.)	h	GH	2-5,8-11	unter Laubbaumrinde
s	23-135-001-.	<i>Silusa rubiginosa</i> ER.	2	H	6,9	an Kastaniensaftfluß
	23-141-001-.	<i>Leptusa pulchella</i> (MANNH.)	h	GH	1-12/	unter Laubbaumrinde
	23-141-004-.	<i>Leptusa fumida</i> (ER.)	z	GH	1-4,8,10	unter Eichenrinde, aus Moos
	23-141-006-.	<i>Leptusa ruficollis</i> (ER.)	z	GH	1-12/	aus Stammoos und Reisig
R	23-142-001-.	<i>Euryusa castanoptera</i> KR.	3	H	3,5	unter Nadelholzrinde
	23-142-002-.	<i>Euryusa optabilis</i> HEER	m	GH	1-3,8,11	unt.Laubbaumrinde, bei Lasius
	23-147-001-.	<i>Bolitochara obliqua</i> ER.	h	GH	2-12/	unter Rinde
	23-147-002-.	<i>Bolitochara bella</i> MÄRK.	5	H	2-4,6,8	unter verpilzter Rinde
	23-147-003-.	<i>Bolitochara mulsanti</i> SHP.	7	H	3,9-11	unter verpilzter Rinde
	23-147-005-.	<i>Bolitochara lucida</i> (GRAV.)	h	H	6,8,10	unter verpilzter Rinde
	23-148-002-.	<i>Autalia longicornis</i> SCHEERP.	h	GH	1-2,9-12	aus faulenden Pflanzen
	23-148-003-.	<i>Autalia rivularis</i> (GRAV.)	m	GH	4-6,9	aus faulenden Pflanzen
	23-149-001-.	<i>Cordalia obscura</i> (GRAV.)	m	G	4,8	aus verp.Holzspänen u.Faultst.
1	23-150-004-.	<i>Falagria concinna</i> ER.	1	H	3	aus verpilzter Buchenrinde
	23-154-006-.	<i>Ischnopoda atra</i> (GRAV.)	2	H	11	auf Schlammboden
	23-156-003-.	<i>Gnypeta carbonaria</i> (MANNH.)	3	H	5-6	auf Schlammboden
	23-166-012-.	<i>Alocorota insecta</i> (THOMS.)	1	H	4	auf Schlammboden
	23-168-001-.	<i>Amischa analis</i> (GRAV.)	m	G	3-11/	aus Laubstreu
1	23-168-007-.	<i>Amischa decipiens</i> (SHP.)	1	G	9	aus feuchter Laubstreu
	23-169-001-.	<i>Amidobia talpa</i> (HEER)	z	G	2-3,12	aus Formica-Nest
	23-171-001-.	<i>Nehemiotropia sordida</i> (MARSH.)	1	G	7	aus Holzspänen
	23-172-001-.	<i>Nothoctea flavipes</i> (GRAV.)	m	G	2-3,12	aus Formica-Nest
	23-1721.001-.	<i>Lyprocorrhe anceps</i> (ER.)	h	G	2-3,12	aus Formica-Nest
1	23-173-001-.	<i>Neohilara subterranea</i> (MULS.R.)	1	H	7	in Laubstreu an Wegrand
	23-180-003-.	<i>Geostiba cellularis</i> (GRAV.)	z	G	1-12	Laubstreu, Stammoos, Holzspäne
	23-182-002-.	<i>Dinaraea aequata</i> (ER.)	h	GH	3-11	unt.Laubbaumrinde, Holzspänen
1	23-187-002-.	<i>Liogluta granigera</i> (KIESW.)	3	G	8-9	aus Laubstreu und faul. Pilz
	23-187-006-.	<i>Liogluta microptera</i> (THOMS.)	1	G	2	aus Eichenstammoos
	23-187-009-.	<i>Liogluta alpestris</i> (HEER)	1	G	11	aus Laubstreu
	23-188-004-.	<i>Atheta elongatula</i> (GRAV.)	m	G	5	aus feuchter Laubstreu
	23-188-006-.	<i>Atheta hygrotopora</i> (KR.)	3	G	4,7	aus feuchter Laubstreu
	23-188-017-.	<i>Atheta volans</i> (SCRIBA)	1	G	10	aus feuchter Laubstreu
W	23-188-024-.	<i>Atheta parca</i> (MULS.REY)	1	G	3	aus Quellsumpf
1	23-188-030-.	<i>Atheta fallaciosa</i> (SHP.)	1	G	10	aus Quellsumpf
	23-188-036-.	<i>Atheta occulta</i> (ER.)	3	G	1,12	aus Fuchsaas
	23-188-045-.	<i>Atheta nigricornis</i> (THOMS.)	5	GH	6-7	unt. Steinen und aus Laubstreu
1	23-188-049-.	<i>Atheta corvina</i> (THOMS.)	6	G	11	aus Fuchsaas
	23-188-068-.	<i>Atheta amicala</i> (STEPH.)	m	G	8	aus pilzigen Holzspänen
	23-188-070-.	<i>Atheta pitionii</i> SCHEERP.	z	G	7,9	aus faul.Pilzen und Holzspänen
	23-188-072-.	<i>Atheta inquinula</i> (GRAV.)	1	G	5	aus faulendem Heu
1	23-188-076-.	<i>Atheta subtilis</i> (SCRIBA)	1	G	2	aus Fuchsaas
	23-188-109-.	<i>Atheta sodalis</i> (ER.)	m	G	1-4,10-11	aus Laubstreu und Mulm
	23-188-110-.	<i>Atheta gagatina</i> (BAUDI)	m	G	5,8-10	aus faulenden Pilzen
	23-188-111-.	<i>Atheta pallidicornis</i> (THOMS.)	h	G	1,5,7-8,10	aus faulenden Pilzen

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	23-188-118-.	<i>Atheta cadaverina</i> (BRIS.)	5	G	9	aus faulenden Pilzen
	23-188-136-.	<i>Atheta fungi</i> (GRAV.)	z	G	2-12/	aus Laubstreu
	23-188-1361.	<i>Atheta negligens</i> (MULS.REY)	h	G	1-12/	aus Laubstreu
	23-188-155-.	<i>Atheta dadopora</i> (THOMS.)	h	G	5,8-10	aus faulenden Pilzen
	23-188-158-.	<i>Atheta sordidula</i> (ER.)	m	G	5,9	aus faul.Pilzen und Fuchsaa
	23-188-159-.	<i>Atheta celata</i> (ER.)	m	G	3,5,11-12	aus faul.Pilzen und Fuchsaa
	23-188-165-.	<i>Atheta castanoptera</i> (MANNH.)	2	G	8	aus faulendem Pilz
	23-188-177-.	<i>Atheta aquatica</i> (THOMS.)	5	G	4,9	aus feuchter Laubstreu
	23-188-179-.	<i>Atheta laticollis</i> (STEPH.)	h	G	5,9,11	aus Laubstreu
	23-188-181-.	<i>Atheta coriaria</i> (KR.)	1	G	6	aus Holzspänen
	23-188-183-.	<i>Atheta ravilla</i> (ER.)	m	G	1,3,11-12	aus Fuchsaa
1	23-188-185-.	<i>Atheta basicornis</i> (MULS.REY)	4	H	3,8-9	unter Eichenrinde
	23-188-199-.	<i>Atheta crassicornis</i> (F.)	h	G	1-6,8-10	aus faul. Pflanzen u. Holzspänen
	23-188-211-.	<i>Atheta marcida</i> (ER.)	2	G	11-12	aus verpilzter Rinde
1	23-188-213-.	<i>Atheta putrida</i> (KR.)	h	G	1-12/	aus Fuchsaa
s	23-188-217-.	<i>Atheta episcopalis</i> BERNH.	1	G	11	aus Fichtenmulm
	23-188-223-.	<i>Atheta longicornis</i> (GRAV.)	h	G	1-12/	aus Fuchsaa
	23-1881-005-.	<i>Acrotona obfuscata</i> (GRAV.)	3	G	4,6,10	aus feuchter Laubstreu
s	23-1881-008-.	<i>Acrotona parens</i> (MULS.REY)	2	G	3,11	aus Fuchsaa
s	23-1881-010-.	<i>Acrotona muscorum</i> (BRIS.)	m	G	4-5,8-9	aus faul.Pilzen und Fuchsaa
	23-1881-011-.	<i>Acrotona aterrima</i> (GRAV.)	m	G	1-2,11-12	aus Fuchsaa
1	23-190-003-.	<i>Aleuonota egregia</i> (RVE)	1	H	6	unter Stein an Wegrand
	23-1931-001-.	<i>Trichiusa immigrata</i> LOHSE	1	G	11	aus faulendem Gras
1	23-194-001-.	<i>Thamaraea cinnamomea</i> (GRAV.)	1	H	8	unter saftender Buchenrinde
	23-195-001-.	<i>Drusilla canaliculata</i> (F.)	m	H	3-8,12	unter Steinen, in Laubstreu
	23-196-005-.	<i>Zyras limbatus</i> (PAYK.)	m	H	3-8	u.Steinen, Laubstreu b.Ameisen
s	23-196-010-.	<i>Zyras lugens</i> (GRAV.)	1	G	2	aus Laubstreu an Eiche
	23-199-001-.	<i>Dinarda dentata</i> (GRAV.)	m	G	7-8	aus Formica-Nest
	23-199-002-.	<i>Dinarda maerkelii</i> KIESW.	1	G	3	aus Formica-Nest
	23-201-001-.	<i>Phloeopora teres</i> (GRAV.)	6	GH	3,10	unter und aus morscher Rinde
	23-201-004-.	<i>Phloeopora testacea</i> (MANNH.)	m	H	3-5,8,10	unter Rinde
	23-201-006-.	<i>Phloeopora corticalis</i> (GRAV.)	m	H	2-11/	unter Laubbaumrinde
	23-203-002-.	<i>Ilyobates subopacus</i> PALM	1	H	6	unter Stein an Wegrand
s	23-204-001-.	<i>Calodera nigrita</i> MANNH.	1	H	4	in Quellsumpffvegetation
	23-204-005-.	<i>Calodera aethiops</i> (GRAV.)	*2	G	3,5	aus feuchter Laubstreu
	23-210-001-.	<i>Ocalea badia</i> ER.	m	G	1-11/	aus Laubstreu
	23-210-002-.	<i>Ocalea picata</i> (STEPH.)	m	G	2,4-7,9-12	aus Laubstreu
	23-210-004-.	<i>Ocalea rivularis</i> MILL.	1	G	7	aus Quellsumpf
	23-213-019-.	<i>Meotica exilis</i> (ER.)	4	G	3-4,11	aus feuchter Laubstreu
	23-215-001-.	<i>Deubelia picina</i> (AUBE)	9	G	2-3,5,8-9	aus nassen Juncusblättern
	23-219-001-.	<i>Mniusa incrassata</i> (MULS.REY)	m	G	1-3,8,11	aus Eichenstammmoos
	23-223-002-.	<i>Oxypoda elongatula</i> AUBÉ	m	G	1-9,11	aus Quellsumpf
	23-223-004-.	<i>Oxypoda opaca</i> (GRAV.)	2	G	8,11	aus Fuchsaa und faul. Pilzen
	23-223-007-.	<i>Oxypoda vittata</i> MÄRK.	3	G	4,8,11	aus Laubstreu
	23-223-009-.	<i>Oxypoda lividipennis</i> MANNH.	4	G	3,8,10-11	aus faulenden Pflanzen
	23-223-018-.	<i>Oxypoda umbrata</i> (GYLL.)	1	G	6	aus feuchter Laubstreu
	23-223-034-.	<i>Oxypoda alternans</i> (GRAV.)	m	GH	9-11	aus faul.Pilzen, unter Rinde
	23-223-049-.	<i>Oxypoda annularis</i> MANNH.	4	G	1,3-4	aus Laubstreu
	23-223-057-.	<i>Oxypoda formiceticola</i> MÄRK.	h	G	2,11-12	aus Formica-Nest
	23-223-060-.	<i>Oxypoda haemorrhoea</i> MANNH.	m	G	3,12	aus Formica-Nest
	23-229-001-.	<i>Dexiogyia corticina</i> (ER.)	2	H	10	unter Fichtenrinde
	23-231-001-.	<i>Thiasophila angulata</i> (ER.)	z	G	2,12	aus Formica-Nest
	23-234-002-.	<i>Haploglossa villosula</i> (STEPH.)	m	G	2,4,9-11	aus Laubstreu an morsch.Eichen
	23-234-004-.	<i>Haploglossa marginalis</i> (GRAV.)	4	G	4,8-9,12	Laubstreu an Eiche und Ahorn
1	23-234-005-.	<i>Haploglossa picipennis</i> (GYLL.)	2	G	3,11	aus Laubstreu an Eiche
	23-237-001-.	<i>Aleochara curtula</i> (GOEZE)	3	H	8-9	unter faulenden Pflanzen
	23-237-0041.	<i>Aleochara haematodes</i> KR.	3	G	8-9	aus feuchter Laubstreu
	23-237-008-.	<i>Aleochara brevipennis</i> GRAV.	2	H	7-8	auf Sumpfboden
	23-237-015-.	<i>Aleochara sparsa</i> HEER	6	H	6-7,9	an saftender Kastanie
	23-237-027-.	<i>Aleochara fumata</i> GRAV.	2	G	7	aus faulenden Pilzen
	23-237-046-.	<i>Aleochara bipustulata</i> (L.)	h	GH	5	aus faulenden Pflanzen und Aas
	231.000-000-.	Micropeplidae				
W	231.001-002-.	<i>Micropeplus staphylinoides</i> (MSH.)	m	G	8,10-11	aus Laubstreu

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	231.001-.003-.	<i>Micropeplus fulvus</i> ER.	4	G	3-5	aus faulendem Heu
	231.001-.006-.	<i>Micropeplus porcatus</i> (PAYK.)	1	G	6	aus faulenden Pflanzen
	24-.000-.000-.	Pselaphidae				
	24-.002-.002-.	<i>Bibloporus bicolor</i> (DENNY)	m	G	3-5,8-10	unt.Eichenrinde,ausEichenmulm
s	24-.002-.003-.	<i>Bibloporus minutus</i> RAFFR.	1	G	2	aus morschem Buchenholz
R	24-.002-.004-.	<i>Bibloporus mayeti</i> GUILLB.	4	H	2,4,7	Buchenrinde,morsch.Eichenast
s	24-.006-.001-.	<i>Euplectus nanus</i> (REICHB.)	m	GH	1-5,7,9-10	unt.Laubholzrinde, morsch.Holz
l	24-.006-.002-.	<i>Euplectus kirbyi</i> DENNY	5	G	3-4,6-7	ausverp.Laubholz, Holzspänen
s	24-.006-.003-.	<i>Euplectus piceus</i> MOTSCH.	2	G	5,11	verp.Laubbaumrinde, Holzspäne
R	24-.006-.006-.	<i>Euplectus infirmus</i> RAFFR.	1	G	10	aus morschem Eichenholz
	24-.006-.009-.	<i>Euplectus sanguineus</i> DENNY	3	G	3-4	aus faulendem Gras
	24-.006-.010-.	<i>Euplectus signatus</i> (REICHB.)	4	G	7,9	aus verpilzten Holzspänen
l	24-.006-.013-.	<i>Euplectus punctatus</i> MULS.	m	GH	2-4,5,7-10	unter Fichten- und Eichenrinde
	24-.006-.015-.	<i>Euplectus karsteni</i> (REICHB.)	1	H	8	unter Buchenrinde
l	24-.008-.006-.	<i>Plectophloeus nitidus</i> (FAIRM.)	1	G	4	morsche Eiche mit Lasius-Nest
s	24-.008-.009-.	<i>Plectophloeus fischeri</i> (AUBE)	5	G	3-4	aus Moos auf morschem Holz
W	24-.011-.001-.	<i>Trimium brevicorne</i> (REICHB.)	1	G	1	aus Laubstreu
l	24-.012-.001-.	<i>Trichonyx sulcicollis</i> (REICHB.)	2	H	4,6	Stammfuß einer morschen Eiche
s	24-.014-.001-.	<i>Batriscus formicarius</i> AUBÉ	m	H	3,5-6,9	in Lasius-brunneus-Nest
s	24-.015-.0051.	<i>Batriscodes unisexualis</i> BES.	1	H	3	in Lasius-brunneus-Nest
	24-.017-.001-.	<i>Bythinus macropalpus</i> AUBÉ	2	K	5-6	von Vegetation an Waldrand
	24-.017-.002-.	<i>Bythinus burrelli</i> DENNY	m	G	2-3,7-9,11	aus Laubstreu in Erlenbestand
R	24-.018-.003-.	<i>Bryaxis collaris</i> (BAUDI)	2	G	3,7	Moos an Baumst. u.Eichenreisig
	24-.018-.008-.	<i>Bryaxis puncticollis</i> (DENNY)	m	GK	1-4,7-9,11	aus feuchter Laubstreu
	24-.018-.032-.	<i>Bryaxis bulbifer</i> (REICHB.)	1	G	4	aus nassem Laub
	24-.019-.001-.	<i>Tychus niger</i> (PAYK.)	3	G	4-5,10	aus feuchtem Moos
	24-.021-.007-.	<i>Brachygluta haematica</i> (REICHB.)	2	GK	4,6	aus Moos
s	24-.029-.001-.	<i>Tyrus mucronatus</i> (PANZ.)	m	GH	3,6-10	unter Rinde, aus morschem Holz
	25-.000-.000-.	Lycidae				
s	25-.001-.001-.	<i>Dictyoptera aurora</i> (HBST.)	2	HK	5-6	an morsch.Fichte, an Waldrand
s	25-.002-.001-.	<i>Pyropterus nigroruber</i> (GEER)	2	H	8	tot aus Waldtümpel
s	25-.004-.001-.	<i>Platycis minutus</i> (F.)	m	H	8-9	an morschen Fichten
	251.000-.000-.	Omalisidae				
	251.001-.001-.	<i>Omalisus fontisbellaquaei</i> FCR.	4	HK	6-7	auf Vegetation an Waldrand
	26-.000-.000-.	Lampyridae				
	26-.002-.001-.	<i>Lamprohiza splendidula</i> (L.)	m	HO	6	an Waldrand schwärmend
	27-.000-.000-.	Cantharidae				
	27-.002-.008-.	<i>Cantharis pellucida</i> F.	2	K	5-6	von Vegetation an Waldrand
	27-.002-.018-.	<i>Cantharis nigricans</i> (MÜLL.)	5	HK	5-6	Dolden an Waldrand, an Weide
	27-.002-.027-.	<i>Cantharis rufa</i> L.	3	H	5-6	von Dolden
	27-.005-.002-.	<i>Rhagonycha fulva</i> (SCOP.)	h	HK	7-8	von Dolden und Disteln
	27-.005-.006-.	<i>Rhagonycha limbata</i> THOMS.	1	K	7	von Dolden
	27-.005-.008-.	<i>Rhagonycha lignosa</i> (MÜLL.)	2	K	5-6	von Dolden an Waldrand
	27-.005-.014-.	<i>Rhagonycha gallica</i> PIC	3	K	6	von Vegetation an Waldrand
	27-.008-.001-.	<i>Malthinus punctatus</i> (FOURCR.)	2	K	6	von Vegetation an Waldrand
l	27-.009-.022-.	<i>Malthodes pumilus</i> (BREB.)	1	K	6	von Vegetation an Waldrand
	27-.009-.024-.	<i>Malthodes spathifer</i> KIESW.	2	K	5-6	von Vegetation an Waldrand
	29-.000-.000-.	Malachiidae				
l	29-.003-.001-.	<i>Hypebaeus flavipes</i> (F.)	3	H	6-7	aus weißfauler Buche
	29-.004-.001-.	<i>Charopus flavipes</i> (PAYK.)	m	K	6	von Gräsern
	29-.006-.0032.	<i>Malachius bipustulatus</i> (L.)	m	HK	5-6	von Gräsern
l	29-.007-.001-.	<i>Anthocomus coccineus</i> (SCHALL.)	1	H	8	von Natternkopf
	29-.014-.001-.	<i>Axinotarsus ruficollis</i> (OL.)	2	K	7	von Gräsern
	29-.014-.003-.	<i>Axinotarsus marginalis</i> (CAST.)	4	K	6-7	von Vegetation an Waldrand
	30-.000-.000-.	Melyridae				
	30-.002-.002-.	<i>Aplocnemus nigricornis</i> (F.)	5	GH	3,9,11	aus Eichenstammoo, auf Laub
	30-.005-.001-.	<i>Dasytes niger</i> (L.)	3	K	6,8	von Vegetation an Waldrand

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	30-005-008-.	<i>Dasytes plumbeus</i> (MÜLL.)	3	K	5-6	von Vegetation an Waldrand
	30-005-009-.	<i>Dasytes aerosus</i> KIESW.	1	K	5	von Vegetation an Waldrand
	30-007-001-.	<i>Dolichosoma lineare</i> (ROSSI)	m	K	5-7	von Gräsern
	31-000-000-.	Cleridae				
	31-007-001-.	<i>Thanasimus formicarius</i> (L.)	5	H	3,6	an Fichten und Kiefern
	32-000-000-.	Derodontidae				
	32-002-001-.	<i>Laricobius erichsoni</i> ROSH.	m	K	5	von Douglasien
	33-000-000-.	Lymexylonidae				
	33-001-001-.	<i>Hylecoetus dermestoides</i> (L.)	z	HO	5	an Laubholz
	34-000-000-.	Elateridae				
1	34-001-005-.	<i>Ampedus rufipennis</i> (STEPH.)	7	GH	2-3,6	aus morschem Buchenholz
	34-001-008-.	<i>Ampedus balteatus</i> (L.)	4	GH	3-5	rotfaul. Eßkastanie, an Kiefer
1	34-001-014-.	<i>Ampedus nigerrimus</i> (LACORD.)	2	H	4	aus rotfaulem Laubholz
	34-001-015-.	<i>Ampedus sanguineus</i> (L.)	2	H	4-5	unter Fichtenrinde
	34-001-018-.	<i>Ampedus sanguinolentus</i> (SCHRK.)	1	H	11	unter Eichenrinde
	34-001-019-.	<i>Ampedus pomorum</i> (HBST.)	m	GH	2-6,10-12	morsch. Laubholz, unter Rinde
1	34-001-0192.	<i>Ampedus nemoralis</i> BOUWER	9	H	2,10,12	aus morschem Laubholz
1	34-001-0201.	<i>Ampedus quercicola</i> (BUYSS.)	2	H	2-3	aus weißfaulem Buchenholz
s	34-001-021-.	<i>Ampedus nigroflavus</i> (GOEZE)	2	H	2	aus weißfaulem Buchenholz
s	34-004-001-.	<i>Procræus tibialis</i> (LACORD.)	1	H	3	aus morschem Buchenholz
	34-009-001-.	<i>Dalopius marginatus</i> (L.)	6	GH	4-6	Moos, von Veget. an Waldrand
	34-010-001-.	<i>Agriotes aterrimus</i> (L.)	5	H	4-6	auf Vegetation an Waldrand
	34-010-002-.	<i>Agriotes pallidulus</i> (ILL.)	m	K	5-6	von Vegetation an Waldrand
	34-010-009-.	<i>Agriotes lineatus</i> (L.)	1	H	6	in Vegetation an Wegrand
	34-010-011-.	<i>Agriotes obscurus</i> (L.)	2	H	6	unter Stein an Waldrand
	34-016-002-.	<i>Melanotus rufipes</i> (HBST.)	3	H	4-5	aus Erlenholz, an Eiche
1	34-016-003-.	<i>Melanotus castanipes</i> (PAYK.)	1	H	4	aus morschem Eichenholz
	34-019-001-.	<i>Agrypnus murina</i> (L.)	1	H	5	von Vegetation an Wegrand
	34-033-002-.	<i>Denticollis rubens</i> PILL.MITT.	4	HK	5	an Buchenholz, in Buchenbest.
	34-033-004-.	<i>Denticollis linearis</i> (L.)	3	K	5-6	von Dolden
	34-034-001-.	<i>Cidnopus pilosus</i> (LESKE)	1	K	6	von Gebüsch
	34-034-003-.	<i>Cidnopus minutus</i> (L.)	1	K	5	von Gebüsch
s	34-038-002-.	<i>Stenagostus rhombeus</i> (OL.)	1	H	7	unter Buchenholz
	34-039-001-.	<i>Hemicrepidius niger</i> (L.)	3	K	6	von Vegetation an Waldrand
	34-041-001-.	<i>Athous haemorrhoidalis</i> (F.)	1	K	6	von Vegetation an Waldrand
	34-041-002-.	<i>Athous vittatus</i> (F.)	3	K	5-6	von Vegetation an Waldrand
	34-041-003-.	<i>Athous subfuscus</i> (MÜLL.)	5	K	5,7	von Vegetation an Waldrand
s	34-043-001-.	<i>Hypnoidus riparius</i> (F.)	1	G	3	aus feuchter Laubstreu
	36-000-000-.	Eucnemidae				
	36-001-001-.	<i>Melasis buprestoides</i> (L.)	2	H	5-6	an Buchenholz
	36-003-001-.	<i>Eucnemis capucina</i> AHR.	1	H	5	aus morschem Buchenholz
1	36-011-001-.	<i>Hylis olexai</i> PALM	3	H	7	an Buchen- und Fichtenholz
s	36-011-003-.	<i>Hylis foveicollis</i> (THOMS.)	z	H	7-8	aus rotfaulem Fichtenholz
	361.000-000-.	Lissomidae				
s	361.001-001-.	<i>Drapetes cinctus</i> (PANZ.)	1	H	7	auf Buchenstubben
	37-000-000-.	Throscidae				
	37-001-002-.	<i>Trixagus dermestoides</i> (L.)	2	K	5-6	von Vegetation an Waldrand
	37-001-003-.	<i>Trixagus carinifrons</i> BONV.	m	GK	2,4-8	aus Laubstreu, an Waldrand
	38-000-000-.	Buprestidae				
	38-015-011-.	<i>Anthaxia salicis</i> (F.)	1	O	4	auf Löwenzahnblüte
	38-015-023-.	<i>Anthaxia quadripunctata</i> (L.)	m	H	5-6	auf Hahnenfußblüte
	38-016-002-.	<i>Chrysobothris affinis</i> (F.)	1	H	6	an Buchenholz
	38-020-003-.	<i>Agrilus biguttatus</i> (F.)	1	H	7	Eichenstu., Larven Eichenrinde
	38-020-015-.	<i>Agrilus cyanescens</i> (RATZ.)	1	H	5	von Gebüsch
s	38-020-024-.	<i>Agrilus aurichalceus</i> REDT.	1	K	6	von Vegetation an Waldrand
	38-025-001-.	<i>Trachys minutus</i> (L.)	h	HKO	4-8	auf Weidenblätter

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	381.000-.000-.	Clambidae				
	381.001-.002-.	<i>Calyptromerus dubius</i> (MARSH.)	z	G	4	aus faulendem Gras
1	381.002-.002-.	<i>Clambus punctulum</i> (BECK)	m	G	1,3-5	aus Eichenreisig und -mulm
	381.002-.007-.	<i>Clambus armadillo</i> (GEER)	h	G	5,9-10	aus Faulstoffen und Fuchsas
s	381.002-.008-.	<i>Clambus nigrellus</i> RTT.	1	G	4	aus Laubstreu auf Sumpfboden
	381.002-.009-.	<i>Clambus minutus</i> (STURM)	2	G	8	aus Laubstreu
	40-.000-.000-.	Scirtidae				
	40-.003-.001-.	<i>Cyphon coarctatus</i> PAYK.	3	K	5-6,8	auf Vegetation auf Sumpfboden
s	40-.004-.001-.	<i>Prionocyphon serricornis</i> (MÜLL.)	1	K	7	von Vegetation an Waldrand
	44-.000-.000-.	Heteroceridae				
	44-.002-.005-.	<i>Heterocerus marginatus</i> (F.)	1	H	5	aus Schlamm Boden
	44-.002-.006-.	<i>Heterocerus fenestratus</i> (THUNB.)	2	H	4	aus nassem Sandboden
	45-.000-.000-.	Dermestidae				
	45-.002-.003-.	<i>Attagenus pellio</i> (L.)	1	G	3	aus Buchenmulm
	45-.008-.007-.	<i>Anthrenus verbasci</i> (L.)	m	H	6-7	von Dolden
	45-.008-.010-.	<i>Anthrenus museorum</i> (L.)	1	K	7	von Vegetation an Waldrand
	45-.008-.014-.	<i>Anthrenus fuscus</i> OL.	1	H	7	von Dolde
	46-.000-.000-.	Nosodendridae				
s	46-.001-.001-.	<i>Nosodendron fasciculare</i> (OL.)	h	GH	4-12/	an saft. Kastanie, aus Laubstreu
	47-.000-.000-.	Byrrhidae				
	47-.004-.002-.	<i>Simplocaria semistriata</i> (F.)	3	GH	3,10	aus Moos, unt. Steinen auf Sand
	47-.006-.001-.	<i>Morychus aeneus</i> (F.)	2	H	5-6	an Waldrand
	47-.010-.001-.	<i>Cytilus sericeus</i> (FORST.)	5	H	3,5-7	auf Sandboden
	47-.011-.004-.	<i>Byrrhus pustulatus</i> (FORST.)	1	H	4	unter Stein an Wegrand
	49-.000-.000-.	Byturidae				
	49-.001-.001-.	<i>Byturus tomentosus</i> (GEER)	z	HK	5-7	in Brombeerblüten
	49-.001-.002-.	<i>Byturus ochraceus</i> (SCRIBA)	5	H	5-6	in Löwenzahnblüten
	492.000-.000-.	Cerylonidae				
	492.002-.001-.	<i>Cerylon fagi</i> BRIS.	h	GH	1,3-5,7-10	Laubbaumrinde, aus morsch. Holz
	492.002-.002-.	<i>Cerylon histeroideus</i> (F.)	z	GH	1-12	unter Rinde, aus morschem Holz
	492.002-.003-.	<i>Cerylon ferrugineum</i> STEPH.	z	GH	2-9,11-12	unt. morsch. Buchen- Eichenrinde
	493.000-.000-.	Sphaerosomatidae				
	493.001-.007-.	<i>Sphaerosoma pilosum</i> (PANZ.)	m	G	2-4,7-8,11	aus verp. Laubholz u. Laubstreu
	493.001-.008-.	<i>Sphaerosoma piliferum</i> (MÜLL.)	m	GH	3-11/	verp. Stoffe, aus feucht. Laub
	50-.000-.000-.	Nitidulidae				
	50-.006-.002-.	<i>Carpophilus sexpustulatus</i> (F.)	h	H	3-11/	unter Laubbaumrinde
	50-.008-.003-.	<i>Meligethes denticulatus</i> (HEER)	h	HK	4-7	auf Blüten, von Weide
s	50-.008-.006-.	<i>Meligethes subrugosus</i> (GYLL.)	3	K	6	von Blüten
	50-.008-.014-.	<i>Meligethes aeneus</i> (F.)	m	GHK	5-8,11	von Dolden, aus Moos
	50-.008-.030-.	<i>Meligethes brunnicornis</i> STURM	2	K	6,9	von Vegetation an Waldrand
	50-.008-.034-.	<i>Meligethes viduatus</i> (HEER)	2	K	6,10	von Vegetation an Waldrand
	50-.008-.043-.	<i>Meligethes umbrosus</i> STURM	1	K	8	von Vegetation an Waldrand
	50-.008-.055-.	<i>Meligethes erythropus</i> (MARSH.)	6	K	5-6,10	von Vegetation auf Waldweg
	50-.008-.065-.	<i>Meligethes tristis</i> STURM	m	H	6-8	an Natternkopf
	50-.009-.001-.	<i>Epuraea melanocephala</i> (MARSH.)	m	G	2,11	aus Moos an Laubholz
s	50-.009-.003-.	<i>Epuraea fuscicollis</i> (STEPH.)	3	H	7-8	an saftender Eiche
	50-.009-.005-.	<i>Epuraea neglecta</i> (HEER)	6	G	6-8,10	aus Laubholzreisig
	50-.009-.007-.	<i>Epuraea pallescens</i> (STEPH.)	1	G	11	aus Laubbaummulm
	50-.009-.015-.	<i>Epuraea marseuli</i> RTT.	2	H	10	unter Buchenholz
1	50-.009-.016-.	<i>Epuraea pygmaea</i> (GYLL.)	1	H	5	unter Fichtenrinde
	50-.009-.017-.	<i>Epuraea longula</i> ER.	3	H	9-10	an Parasol
	50-.009-.027-.	<i>Epuraea unicolor</i> (OL.)	m	GH	3-5,7-8	an saft. Eiche, aus Faulstoffen
	50-.009-.028-.	<i>Epuraea variegata</i> (HBST.)	1	H	3	unter Eichenrinde
	50-.009-.033-.	<i>Epuraea depressa</i> (ILL.)	3	H	3	unter Rinde
	50-.010-.001-.	<i>Omosita depressa</i> (L.)	2	G	9	aus faulendem Pilz

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	50-.010-.002-	<i>Omosita discoidea</i> (F.)	3	GH	3-4,10	an Knochen, aus faulendem Pilz
	50-.012-.001-	<i>Amphotis marginata</i> (F.)	1	K	7	von Vegetation an Waldrand
	50-.013-.002-	<i>Soronia grisea</i> (L.)	m	H	3-4,7-8	an saftenden Laubbäumen
	50-.015-.001-	<i>Pocadius ferrugineus</i> (F.)	m	H	3-4,9,11	in Kartoffelbovist
s	50-.017-.001-	<i>Thalycra fervida</i> (OL.)	1	G	7	an saft. Eiche aus Laubstreu
	50-.019-.002-	<i>Cychramus luteus</i> (F.)	4	HK	5-6	auf Blüten
	50-.020-.001-	<i>Cryptarcha strigata</i> (F.)	m	GH	3-4,7,9,11	an saft. Laubbäumen, aus Moos
	50-.020-.002-	<i>Cryptarcha undata</i> (OL.)	2	GH	7-8	an saftender Eiche, aus Moos
	50-.021-.001-	<i>Glischrochilus quadriguttatus</i> (F.)	h	H	2-9	unter Buchenrinde
	50-.021-.002-	<i>Glischrochilus hortensis</i> (FCR.)	6	GH	7-9,11	an saft. Eiche, aus Faulstoffen
	50-.021-.003-	<i>Glischrochilus quadripunctat.</i> (L.)	3	H	5,8,11	unter Buchenrinde
	50-.022-.001-	<i>Pityophagus ferrugineus</i> (L.)	2	H	5	unter Fichtenrinde
	501.000-.000-	Kateretidae				
	501.002-.001-	<i>Heterhelus scutellaris</i> (HEER)	4	HK	4-5	von Holunderblüten
	501.003-.001-	<i>Brachypterus urticae</i> (F.)	z	HK	5-8	auf Brennessel
1	501.005-.002-	<i>Brachypterus linariae</i> (STEPH.)	6	H	7,9	an Leinkraut
	52-.000-.000-	Rhizophagidae				
	52-.001-.004-	<i>Rhizophagus ferrugineus</i> (PAYK.)	2	H	6,8	unter Laubbaumrinde
	52-.001-.007-	<i>Rhizophagus picipes</i> (OL.)	3	H	4,10-11	unter Eichenrinde
	52-.001-.008-	<i>Rhizophagus dispar</i> (PAYK.)	m	H	11	unter Buchenrinde
	52-.001-.009-	<i>Rhizophagus bipustulatus</i> (F.)	z	H	1-12	unter Rinde
	53-.000-.000-	Cucujidae				
	53-.001-.002-	<i>Monotoma conicicollis</i> AUBÉ	h	G	2-3,11-12	aus Formica-Nest
	53-.001-.003-	<i>Monotoma angusticollis</i> (GYLL.)	m	G	3,12	aus Formica-Nest
	53-.001-.006-	<i>Monotoma brevicollis</i> AUBÉ	5	G	5-7	aus verpilzten Holzspänen
	53-.001-.007-	<i>Monotoma bicolor</i> VILLA	7	G	3-5,7	aus verp. u. faulenden Stoffen
	53-.001-.009-	<i>Monotoma longicollis</i> (GYLL.)	2	G	6-7	aus verpilzten Holzspänen
	53-.011-.001-	<i>Psammoecus bipunctatus</i> (F.)	2	H	5	an trockenen Juncus-Blättern
	53-.012-.001-	<i>Uleiota planata</i> (L.)	z	H	2-12	unter Rinde
s	53-.015-.001-	<i>Pediacus depressus</i> (HBST.)	m	H	7-8	unter Rinde
	531.000-.000-	Silvanidae				
s	531.006-.001-	<i>Silvanus bidentatus</i> (F.)	h	H	5-9,11	unter Eichenrinde
	531.006-.002-	<i>Silvanus unidentatus</i> (F.)	z	H	1-10,12	unter Rinde
	54-.000-.000-	Erotylidae				
	54-.001-.001-	<i>Tritoma bipustulata</i> F.	m	H	3-4,6-8	an Holzpilzen
	54-.002-.003-	<i>Triplax russica</i> (L.)	m	H	4,7	an verpilztem Buchenholz
	54-.003-.004-	<i>Dacne bipustulata</i> (THUNB.)	m	H	5-6,8-9	an verpilztem Laubholz
	541.000-.000-	Biphyllidae				
1	541.002-.001-	<i>Diplocoelus fagi</i> GUER.	2	GH	3,5	an verpilzter Buchenrinde
	55-.000-.000-	Cryptophagidae				
	55-.008-.019-	<i>Cryptophagus pubescens</i> STURM	m	GK	7,9	aus Wespennest, von Vegetation
	55-.008-.021-	<i>Cryptophagus saginatus</i> STURM	5	G	1-2	aus hohler Eiche
1	55-.008-.023-	<i>Cryptophagus labilis</i> ER.	5	H	5,7,9	unt. Buchenrinde b. Las. brunneus
	55-.008-.027-	<i>Cryptophagus dentatus</i> (HBST.)	m	GH	3,6-8,11	aus morschem Holz
	55-.008-.028-	<i>Cryptophagus pseudodent.</i> BRUCE	5	G	2,5-6	aus verpilztem Buchenholz
1	55-.008-.029-	<i>Cryptophagus dorsalis</i> SAHLB.	1	H	7	unter Kiefernrendenschuppe
	55-.008-.030-	<i>Cryptophagus distinguendus</i> STM.	m	GH	1-5,11-12	aus morsch. Laubholz, u. Fuchsas
	55-.008-.034-	<i>Cryptophagus scanicus</i> (L.)	3	GH	1,3,8	unt. Eichenrinde, aus Laubstreu
	55-.008-.035-	<i>Cryptophagus pallidus</i> STURM	m	G	2,9-10	aus verpilztem Laubholz
	55-.008-.040-	<i>Cryptophagus lycoperdi</i> (SCOP.)	h	HK	6,9	aus Kartoffelbovist
	55-.008-.042-	<i>Cryptophagus pilosus</i> GYLL.	3	G	3,10	aus Eichenlaubstreu
	55-.008-.045-	<i>Cryptophagus setulosus</i> STURM	1	K	6	von Vegetation an Waldrand
s	55-.0081.002-	<i>Micrambe lindbergorum</i> (BRUCE)	7	K	7-9	von Fingerhut
s	55-.010-.001-	<i>Spavius glaber</i> (GYLL.)	1	G	3	aus Formica-Nest
	55-.011-.003-	<i>Antherophagus pallens</i> (L.)	2	K	6,9	von Veget. an Waldrand, Blüten
	55-.012-.001-	<i>Caenoscelis subdeplanata</i> BRIS.	4	HK	5-6	verp. Buchenholz, von Vegetat.
	55-.014-.011-	<i>Atomaria pusilla</i> (PAYK.)	1	G	2	aus Laubstreu

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	55-.014-.014-.	<i>Atomaria fuscata</i> (SCHÖNH.)	m	GH	3,5-6	an verp.Buchenholz, Laubstreu
	55-.014-.016-.	<i>Atomaria lewisi</i> RTT.	h	GH	3-9	an verp.Holz, aus Faulstoffen
	55-.014-.024-.	<i>Atomaria rubella</i> HEER	2	G	4	aus verpilzter hohler Eiche
	55-.014-.025-.	<i>Atomaria atricapilla</i> STEPH.	5	G	3-6	aus faulenden Pflanzen
s	55-.014-.031-.	<i>Atomaria gibbula</i> ER.	1	G	4	aus faulendem Gras
	55-.014-.036-.	<i>Atomaria testacea</i> STEPH.	m	G	4-8,11	aus faul.Pflanzen u.Holzspänen
	55-.014-.037-.	<i>Atomaria fimetarii</i> (HBST.)	h	H	9-10	an Tintenzpilz
	55-.014-.038-.	<i>Atomaria umbrina</i> (GYLL.)	5	H	4-5	aus verpilztem Buchenholz
s	55-.014-.042-.	<i>Atomaria barani</i> BRIS.	5	G	6,8,10	aus nasser Laubstreu
	55-.014-.045-.	<i>Atomaria nigristrois</i> STEPH.	4	G	4-5	aus Stämmos
	55-.014-.046-.	<i>Atomaria linearis</i> STEPH.	3	K	6,9	von Vegetation an Waldrand
R	55-.014-.047-.	<i>Atomaria alpina</i> HEER	1	G	7	aus morschem Buchenholz
l	55-.014-.054-.	<i>Atomaria bella</i> RTT.	1	G	12	aus verpilztem Fichtenreisig
l	55-.015-.001-.	<i>Ootypos globosus</i> (WALTL)	2	G	8-9	aus verpilzten Holzspänen
	55-.016-.001-.	<i>Ephistemus globulus</i> (PAYK.)	m	G	3-7	aus faulenden Pflanzen
	56-.000-.000-.	Phalacridae				
	56-.002-.001-.	<i>Olibrus aeneus</i> (F.)	h	HK	3,5-6,8-9	auf Dolden
	56-.002-.004-.	<i>Olibrus corticalis</i> (PANZ.)	2	K	7	von Vegetation an Waldrand
	56-.003-.001-.	<i>Stilbus testaceus</i> (PANZ.)	h	HK	5-10	von Gras, auf Dolden
	56-.003-.002-.	<i>Stilbus atomarius</i> (L.)	2	K	6	von Dolden an Wegrand
	561.000-.000-.	Laemophloeidae				
	561.002-.001-.	<i>Placonotus testaceus</i> (F.)	h	H	2-5,7-10	unter Laubbaumrinde
s	561.004-.001-.	<i>Cryptolestes duplicatus</i> (WALTL)	m	H	4-6,8	unter Eichenrinde
	58-.000-.000-.	Latridiidae				
	58-.003-.0021.	<i>Latridius minutus</i> (L.)	m	G	3,5,8	aus verpilzten Stoffen
l	58-.003-.0081.	<i>Latridius hirtus</i> (GYLL.)	3	G	3,5-6	aus verpilztem Buchenholz
l	58-.004-.010-.	<i>Enicmus fungicola</i> THOMS.	3	G	3,7	aus verpilztem Buchenholz
	58-.004-.012-.	<i>Enicmus rugosus</i> (HBST.)	7	G	3-6	aus verp. Buchenholz, Stämmos
	58-.004-.014-.	<i>Enicmus transversus</i> (OL.)	h	G	2-9	aus faul. und verp. Stoffen
	58-.004-.015-.	<i>Enicmus histrio</i> JOYTMOLIN	m	G	4,6,8	aus verp. Stoffen, Stämmos
	58-.0041.001-.	<i>Dienerella elongata</i> (CURT.)	h	G	3-7,10	morsches Buchenholz, Stämmos
	58-.005-.0011.	<i>Cartodere constricta</i> (GYLL.)	4	G	3-4,8-9	aus Laubstreu
	58-.0061.002-.	<i>Stephostethus angusticollis</i> (GILL.)	m	G	3-6,9	aus Moos und Streu an Laubholz
	58-.0063.003-.	<i>Aridius nodifer</i> (WESTW.)	z	G	1,3-9	aus verp. u. faulenden Stoffen
	58-.007-.008-.	<i>Corticaria impressa</i> (OL.)	6	G	3-4,6,10	aus feuchter Laubstreu
	58-.008-.002-.	<i>Corticarina similata</i> (GYLL.)	3	H	1,3,6	an verpilztem Holz
	58-.008-.005-.	<i>Corticarina fuscata</i> (GYLL.)	9	G	3-5	aus Laubstreu
	58-.0081.001-.	<i>Corticaria gibbosa</i> (HBST.)	z	G	1-5,7-8,11	aus faul.Pflanzen, Stämmos
	59-.000-.000-.	Mycetophagidae				
	59-.003-.001-.	<i>Litargus connexus</i> (FOURCR.)	h	H	1-11/	unter Laubbaumrinde
s	59-.004-.001-.	<i>Mycetophagus quadripustulatus</i> (L.)	m	H	6-8	an Buchenpilzen, u.Buchenrinde
	59-.004-.003-.	<i>Mycetophagus piceus</i> (F.)	6	H	4-5,8	unter Buchenrinde
	59-.004-.006-.	<i>Mycetophagus atomarius</i> (F.)	m	GH	1-3,5,7	unter verpilzter Buchenrinde
W	59-.004-.009-.	<i>Mycetophagus fulvicollis</i> F.	5	H	8	an weißfauler Buche
	60-.000-.000-.	Colydiidae				
W	60-.003-.001-.	<i>Pycnomerus terebrans</i> (OL.)	3	H	2,5,8	an morsch.Eichen-u.Buchenholz
	60-.014-.001-.	<i>Cicones variegatus</i> (HELLW.)	h	H	3,6,8-9,11	an Ustulina an Buchenstümpfen
	60-.016-.001-.	<i>Bitoma crenata</i> (F.)	z	HO	1-12	unt.Laubbaumrinde, a.-stümpfen
	601.000-.000-.	Corylophidae				
	601.004-.001-.	<i>Sericoderus lateralis</i> (GYLL.)	z	G	2-12/	aus verpilzt. Pflanzenmaterial
l	601.008-.004-.	<i>Orthoperus mundus</i> MATTH.	m	G	5-6,8	aus verpilztem Laubholz
	61-.000-.000-.	Endomychidae				
	61-.002-.001-.	<i>Mycetaea hirta</i> (MARSH.)	z	G	1-5,7,9-11	aus verpilztem Laubholz
	61-.010-.001-.	<i>Lycoperdina bovistae</i> (F.)	m	H	1-12/	aus Stäublingen
	61-.013-.001-.	<i>Endomychus coccineus</i> (L.)	m	H	3,6-9,11	an verpilztem Holz

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	62-.000-.000-.	Coccinellidae				
	62-.003-.001-.	<i>Subcoccinella vigintiquatuorp.</i> (L.)	6	HK	7-9	von Gras, von Natternkopf
	62-.005-.002-.	<i>Coccidula rufa</i> (HBST.)	3	H	8-10	von Juncus
	62-.006-.001-.	<i>Rhyzobius litura</i> (F.)	2	G	6,12	aus Moos
	62-.006-.002-.	<i>Rhyzobius chrysomeloides</i> (HBST.)	4	K	5-6	von Vegetation an Waldrand
	62-.008-.003-.	<i>Scymnus frontalis</i> (F.)	4	K	5-6,8	von Vegetation an Waldrand
	62-.008-.008-.	<i>Scymnus nigrinus</i> KUG.	1	K	6	von Fichte
	62-.008-.009-.	<i>Scymnus rubromaculatus</i> (GOEZE)	3	K	5-6,8	von Vegetation an Waldrand
	62-.008-.010-.	<i>Scymnus haemorrhoidalis</i> HBST.	3	GK	1,4,6	aus Laubstreu, von Gebüsch
	62-.008-.012-.	<i>Scymnus auritus</i> THUNB.	2	G	3,12	aus Laubstreu
	62-.008-.014-.	<i>Scymnus limbatus</i> STEPH.	1	H	2	aus Weidenlaub
	62-.008-.015-.	<i>Scymnus suturalis</i> THUNB.	2	K	5	von Fichte
	62-.0081.001-.	<i>Nephus redtenbacheri</i> (MULS.)	1	G	10	aus Moos
	62-.012-.002-.	<i>Chilocorus renipustulatus</i> (SCR.)	1	H	5	von Weide
	62-.013-.001-.	<i>Exochomus quadripustulatus</i> (L.)	2	K	4-5	von Douglasie
	62-.017-.001-.	<i>Aphidecta oblitterata</i> (L.)	m	H	1,3-4,12	unter Kiefernrinde
	62-.022-.001-.	<i>Tytthaspis sedecimpunctata</i> (L.)	m	K	7-8,10	von Vegetation an Waldrand
	62-.023-.002-.	<i>Adalia decempunctata</i> (L.)	2	K	4,9	von Vegetation an Wegrund
	62-.023-.003-.	<i>Adalia bipunctata</i> (L.)	h	HK	3,7-8,10	unt.Rinde, Vegetat. an Wegrund
	62-.025-.001-.	<i>Coccinella hieroglyphica</i> L.	1	K	8	von Vegetation auf Sumpfboden
	62-.025-.003-.	<i>Coccinella septempunctata</i> L.	h	HKO	3-10	auf Vegetation
	62-.025-.005-.	<i>Coccinella quinquepunctata</i> L.	3	HK	5-6	Veget. an Wegrund, auf Weide
	62-.026-.001-.	<i>Coccinula quatuordecimpunct.</i> (L.)	5	K	6-8	von Gras
	62-.027-.002-.	<i>Oenopia conglobata</i> (L.)	1	H	3	unter Laubbaumrinde
	62-.028-.001-.	<i>Harmonia quadripunctata</i> (PONT.)	3	H	3,11	unter Kiefernrinde
	62-.032-.001-.	<i>Propylea quatuordecimpunct.</i> (L.)	h	HK	4-8	von Vegetation an Wegrund
	62-.037-.001-.	<i>Psyllobora vigintiduopunctata</i> (L.)	m	HK	5-7,10	von Vegetation
	63-.000-.000-.	Sphindidae				
	63-.001-.001-.	<i>Sphindus dubius</i> (GYLL.)	1	H	8	aus Stäubling
	63-.002-.001-.	<i>Arpidiphorus orbiculatus</i> (GYLL.)	6	GH	6-8	aus Stäublingen und Holzspänen
	65-.000-.000-.	Cisidae				
	65-.001-.001-.	<i>Octotemnus glabriculus</i> (GYLL.)	m	G	1,3-4,11	aus Holzpilzen
	65-.005-.001-.	<i>Sulcacis affinis</i> (GYLL.)	h	G	3,7	aus Buchenpilzen
	65-.005-.003-.	<i>Sulcacis fronticornis</i> (PANZ.)	5	H	2-3,6	aus Buchenpilz
	65-.006-.002-.	<i>Cis nitidus</i> (F.)	1	H	5	an Holz
	65-.006-.007-.	<i>Cis hispidus</i> (PAYK.)	m	GH	3-4,6	an Buchenpilzen
	65-.006-.011-.	<i>Cis boleti</i> (SCOP.)	m	GH	3-4	an Buchenpilz
	65-.006-.022-.	<i>Cis alni</i> GYLL.	2	G	5	aus verpilztem Holz
	65-.006-.028-.	<i>Cis festivus</i> (PANZ.)	1	H	6	von Holzpilz
	65-.007-.002-.	<i>Ennearthron cornutum</i> (GYLL.)	m	GH	5-6,8-9	an Laubholzpilzen
	68-.000-.000-.	Anobiidae				
	68-.001-.002-.	<i>Hedobia imperialis</i> (L.)	1	H	3	aus Buchenrinde
	68-.005-.001-.	<i>Xestobium plumbeum</i> (ILL.)	1	K	6	in Fichtenbestand
	68-.005-.002-.	<i>Xestobium rufosillosum</i> (GEER)	1	H	5	unter Buchenrinde
	68-.007-.012-.	<i>Ernobius mollis</i> (L.)	1	K	6	von Vegetation an Waldrand
	68-.012-.004-.	<i>Anobium nitidum</i> F.	2	H	5-6	an Ahorn und Kastanie
s	68-.012-.011-.	<i>Anobium denticolle</i> (CREUTZ.)	1	H	9	aus trockenem Eichenholz
s	68-.013-.001-.	<i>Priobium carpini</i> (HBST.)	2	H	7	an morscher Buche
	68-.014-.001-.	<i>Ptilinus pectinicornis</i> (L.)	6	H	6-7	an Buchen und Eichen
1	68-.022-.004-.	<i>Dorcatoma serra</i> PANZ.	3	K	7	nahe einer morschen Buche
	69-.000-.000-.	Ptinidae				
	69-.008-.005-.	<i>Ptinus fur</i> (L.)	8	H	3,10	aus rotfauler Eiche
1	69-.008-.013-.	<i>Ptinus subpilosus</i> STURM	m	GH	1-4	aus Eichenrinde
	70-.000-.000-.	Oedemeridae				
R	70-.001-.001-.	<i>Calopus serraticornis</i> (L.)	1	H	5	an morscher Fichte
s	70-.006-.001-.	<i>Chrysanthia viridissima</i> (L.)	5	HK	5-7	auf und von Dolden
	70-.010-.009-.	<i>Oedemera nobilis</i> (SCOP.)	3	HK	6-7	auf und von Dolden

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	711.000-000-.	Salpingidae				
	711.005-001-.	<i>Vincenzellus ruficollis</i> (PANZ.)	m	H	2,5-6,10	unter Laubbaumrinde
	711.006-002-.	<i>Rhinosismus planirostris</i> (F.)	2	H	6,11	unter Laubbaumrinde
	711.006-003-.	<i>Rhinosismus ruficollis</i> (L.)	2	H	9,11	unter Laubbaumrinde
	72-000-000-.	Pyrochroidae				
	72-001-001-.	<i>Pyrochroa coccinea</i> (L.)	m	H	5-6	an Laubholz, Larven unt.Rinde
	73-000-000-.	Scaptiidae				
1	73-001-003-.	<i>Scaptia fuscata</i> MÜLL.	1	H	7	an morscher Eiche
	73-004-009-.	<i>Anaspis frontalis</i> (L.)	7	K	4-6	von Vegetation an Waldrand
	73-004-010-.	<i>Anaspis maculata</i> (FOURCR.)	m	HK	5-6	von Vegetation an Wegrund u. Weide
	73-004-012-.	<i>Anaspis thoracica</i> (L.)	1	K	6	von Dolden
	73-004-019-.	<i>Anaspis rufilabris</i> (GYLL.)	1	K	10	von Vegetation an Waldrand
	73-004-022-.	<i>Anaspis flava</i> (L.)	1	K	6	von Vegetation an Wegrund
	74-000-000-.	Aderidae				
1	74-002-001-.	<i>Aderus nigrinus</i> (GERM.)	3	HK	6-7	an Fichtenholz, von Vegetation
s	74-002-008-.	<i>Aderus populneus</i> (CREUTZ.)	1	H	1	aus morschem Ahornholz
	75-000-000-.	Anthicidae				
	75-001-003-.	<i>Notoxus monoceros</i> (L.)	m	K	5-6,8-10	von Gräsern
	77-000-000-.	Rhipiphoridae				
1	77-003-001-.	<i>Metoeus paradoxus</i> (L.)	1	H	9	von Gras an Wespennest
	79-000-000-.	Mordellidae				
	79-002-001-.	<i>Variimorda fasciata</i> (F.)	m	HK	6-8	auf und von Dolden
	79-003-007-.	<i>Mordella brachyura</i> MULS.	h	HK	8	auf und von Dolden
	79-006-001-.	<i>Curtimorda maculosa</i> (NAEZ.)	1	H	7	auf Fichtenstubben
1	79-011-002-.	<i>Mordellistena parvula</i> (GYLL.)	1	K	8	auf Vegetation an Waldrand
s	79-011-022-.	<i>Mordellistena rhenana</i> ERM.	1	K	5	von Vegetation an Wegrund
	79-011-044-.	<i>Mordellistena pumila</i> (GYLL.)	2	K	5,8	auf Vegetation an Waldrand
	79-011-052-.	<i>Mordellistena neuwaldegg.</i> (PZ.)	1	K	7	von Dolde
	79-011-058-.	<i>Mordellistena pseudonana</i> ERM.	4	K	7-8	von Vegetation an Waldrand
1	79-011-059-.	<i>Mordellistena acuticollis</i> SCHILS.	1	K	7	unter Vegetation an Waldrand
	79-012-001-.	<i>Mordellochroa abdominalis</i> (F.)	1	K	6	von Vegetation an Waldrand
	80-000-000-.	Melandryidae				
	80-004-001-.	<i>Hallomenus binotatus</i> (QUENSEL)	m	H	6-8	an verpilztem Buchenholz
	80-005-006-.	<i>Orchesia undulata</i> KR.	m	H	3,5-7,11	an morschem Laubholz
s	80-009-003-.	<i>Phloiortrya vaudoueri</i> MULS.	3	H	8	an Eichenholz, unt. Buchenholz
	80-016-001-.	<i>Melandrya caraboides</i> (L.)	1	H	6	an Buchenholz
	801.000-000-.	Tetratomidae				
	801.001-003-.	<i>Tetratoma ancora</i> F.	1	G	2	aus Eichenstammoos
	81-000-000-.	Lagriidae				
	81-001-001-.	<i>Lagria hirta</i> (L.)	m	HK	6-9	von Vegetation an Wegrund
	82-000-000-.	Alleculidae				
	82-003-001-.	<i>Prionychus ater</i> (F.)	m	GH	6-7	aus Buchenmehl
	82-008-011-.	<i>Mycetochara linearis</i> (ILL.)	2	H	4-5	morsche Buche, unt. Buchenrinde
	83-000-000-.	Tenebrionidae				
s	83-016-001-.	<i>Eledona agricola</i> (HBST.)	h	GH	3-7,9	aus Schwefelporling
	83-019-001-.	<i>Scaphidema metallicum</i> (F.)	m	HK	2,4,6,11	unt.verp.Laubholz, von Veget.
1	83-022-002-.	<i>Pentaphyllus testaceus</i> (HELLW.)	m	H	3-5,7	aus rotfauler Eiche
	83-023-001-.	<i>Corticeus unicolor</i> (PILL.MITT.)	h	H	3-9	unter Laubbaumrinde
s	83-023-007-.	<i>Corticeus bicolor</i> (OL.)	m	H	3-4	unter Ulmenrinde
s	83-030-001-.	<i>Uloma culinaris</i> (L.)	m	H	1-9/	in morschem Laubholz
	83-041-001-.	<i>Nalassus laevioctostriatus</i> (GOEZE)	z	H	1-8,10-12	unter Rinde
	842.000-000-.	Geotrupidae				
	842.005-001-.	<i>Anoplotrupes stercorosus</i> (SCRIBA)	z	H	3-10	an Kot und Pilzen

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	842.006-002-	<i>Trypocoprpris vernalis</i> (L.)	m	H	5-9	an Kot und faulenden Pflanzen
	85-000-000-	Scarabaeidae				
	85-014-009-	<i>Onthophagus joannae</i> GOLJAN	4	H	5,8-9	an Wildtierkot
	85-014-018-	<i>Onthophagus similis</i> (SCRIBA)	2	H	5	an Wildtierkot
	85-014-019-	<i>Onthophagus coenobita</i> (HBST.)	3	H	6,9	an Pferdekot
	85-018-001-	<i>Oxyomus sylvestris</i> (SCOP.)	5	G	3-4	aus faulenden Pflanzen
	85-019-012-	<i>Aphodius rufipes</i> (L.)	1	H	10	in Pferdekot
	85-019-031-	<i>Aphodius sticticus</i> (PANZ.)	m	H	6,9-10	in Kot
	85-019-033-	<i>Aphodius distinctus</i> (MÜLL.)	1	G	3	in faulendem Gras
1	85-019-037-	<i>Aphodius oblitteratus</i> PANZ.	1	H	10	in Pferdekot
s	85-019-039-	<i>Aphodius contaminatus</i> (HBST.)	2	H	9	in Pferde- und Wildtierkot
	85-019-044-	<i>Aphodius prodromus</i> (BRAHM)	5	H	3-4,10	in Pferdekot
	85-019-060-	<i>Aphodius fimetarius</i> (L.)	m	H	5,9-10	in Kot und faulenden Pflanzen
	85-019-079-	<i>Aphodius corvinus</i> ER.	1	H	9	in Wildtierkot
	85-025-001-	<i>Serica brunnea</i> (L.)	m	H	7	unter Laubstreu und Holz
	85-037-001-	<i>Phyllopertha horticola</i> (L.)	h	HO	5-6	auf Gebüsch
	85-045-001-	<i>Cetonia aurata</i> (L.)	2	H	5-6	a.Blüten,Larveni.Formica-Nest
	85-048-001-	<i>Valgus hemipterus</i> (L.)	1	H	6	unter Laubholz
1	85-049-001-	<i>Osmoderma eremita</i> (SCOP.)	4	H	5	aus Eichenmulm gezogen
	85-050-001-	<i>Gnorimus nobilis</i> (L.)	1	H	6	auf Dolde
	85-051-001-	<i>Trichius fasciatus</i> (L.)	1	H	7	auf Dolde
	86-000-000-	Lucanidae				
	86-001-001-	<i>Lucanus cervus</i> (L.)	3	HO	6-8	an morschen Buchen und Eichen
	86-002-001-	<i>Dorcus parallelipedus</i> (L.)	h	HO	5-9	in morschen Laubbäumen
	86-003-002-	<i>Platycerus caraboides</i> (L.)	1	H	6	von Weidenlaub
	86-005-001-	<i>Sinodendron cylindricum</i> (L.)	4	H	3	aus morscher Eiche
	87-000-000-	Cerambycidae				
	87-004-001-	<i>Prionus coriarius</i> (L.)	4	HO	7-8	an Buchenholz, auf Weg
	87-006-001-	<i>Spondylis buprestoides</i> (L.)	1	H	7	an Kiefer
	87-008-001-	<i>Arhopalus rusticus</i> (L.)	1	H	8	unter Kiefernrinde
	87-010-001-	<i>Tetropium castaneum</i> (L.)	h	HO	5-6	an Fichte
	87-011-001-	<i>Rhagium bifasciatum</i> F.	1	H	6	an Fichte
	87-011-003-	<i>Rhagium mordax</i> (GEER)	m	H	3,5,8,10	an Laubholz
	87-011-004-	<i>Rhagium inquisitor</i> (L.)	m	HO	4,6,10,12	Fichten-,Kiefern-,Fichtenholz
	87-023-002-	<i>Grammoptera ruficornis</i> (F.)	1	H	6	von Dolde
	87-024-001-	<i>Alosterna tabacicola</i> (GEER)	1	K	6	von Vegetation an Waldrand
	87-027-011-	<i>Leptura rubra</i> L.	3	HO	7,9	an Fichtenholz
	87-027-014-	<i>Leptura scutellata</i> F.	1	H	6	an Buchenholz
	87-028-002-	<i>Judolia cerambyciformis</i> (SCHRK.)	m	HO	6-7	auf Dolden
s	87-029-005-	<i>Strangalia aurulenta</i> (F.)	m	HO	7-8	an Buchenholz
	87-029-007-	<i>Strangalia maculata</i> (PODA)	h	HO	6-7	auf Dolden
	87-029-009-	<i>Strangalia aethiops</i> (PODA)	1	H	6	auf Korbblütler
	87-029-010-	<i>Strangalia melanura</i> (L.)	m	HK	6-8	auf Blüten, Veget. an Waldrand
	87-029-012-	<i>Strangalia nigra</i> (L.)	m	H	6	in Brombeerblüten
	87-037-002-	<i>Obrium brunneum</i> (F.)	1	K	6	von Vegetat. an Fichtenbestand
	87-040-002-	<i>Stenopterus rufus</i> (L.)	1	H	7	auf Dolden
	87-054-001-	<i>Pyrrhidium sanguineum</i> (L.)	2	H	4,8	an Eichen- und Buchenholz
	87-058-003-	<i>Clytus arietis</i> (L.)	2	H	5-6	an Laubholz
	87-060-002-	<i>Plagionotus arcuatus</i> (L.)	1	H	6	an Eichenholz
	87-081-003-	<i>Agapanthia villosa viridesc.</i> (GEER)	3	HO	5-6	an Disteln
	87-082-003-	<i>Saperda populnea</i> (L.)	m	HO	5-6	an Zitterpappeln
	87-084-003-	<i>Oberea oculata</i> (L.)	3	HO	8-9	an Weiden
	88-000-000-	Chrysomelidae				
	88-005-002-	<i>Zeugophora subspinoso</i> (F.)	3	H	5-6	auf Zitterpappel
	88-0061.000-	<i>Oulema sp.</i>	m	K	4,6	von Gras
	88-0061.003-	<i>Oulema gallaeciana</i> (HEYDEN)	4	K	5	von Gras
	88-007-004-	<i>Crioceris asparagi</i> (L.)	1	H	2	unter Ahornrinde
	88-009-004-	<i>Labidostomis longimana</i> (L.)	2	K	7	von Vegetation an Waldrand
	88-013-005-	<i>Smaragdina affinis</i> (ILL.)	m	HK	5-6	von Gebüsch und Weiden
	88-017-027-	<i>Cryptocephalus hypochaeridis</i> (L.)	m	HK	6-8	von Vegetation an Wegrand

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	88-.017-.044-	<i>Cryptocephalus moraei</i> (L.)	6	K	6-7	von Johanniskraut
	88-.017-.051-	<i>Cryptocephalus vittatus</i> F.	2	K	7	von Vegetation an Wegrand
	88-.017-.058-	<i>Cryptocephalus ocellatus</i> DRAP.	m	K	6-8	von Birke
	88-.017-.071-	<i>Cryptocephalus pusillus</i> F.	4	H	8-9	auf Birke
	88-.019-.001-	<i>Bromius obscurus</i> (L.)	m	H	5-6	auf Weidenröschen
	88-.023-.0061.	<i>Chrysolina fastuosa</i> (SCOP.)	m	HK	6-9	von Waldziest
	88-.023-.010-	<i>Chrysolina polita</i> (L.)	1	K	9	von Vegetation an Wegrand
	88-.023-.011-	<i>Chrysolina staphylaea</i> (L.)	2	H	9	auf Vegetation an Waldrand
	88-.023-.029-	<i>Chrysolina sanguinolenta</i> (L.)	2	H	6-7	auf Leinkraut
	88-.023-.036-	<i>Chrysolina varians</i> (SCHALL.)	m	H	6-8	auf Johanniskraut
	88-.028-.001-	<i>Gastrophysa polygoni</i> (L.)	h	HK	5	an und von Knöterich
	88-.028-.002-	<i>Gastrophysa viridula</i> (GEER)	z	H	5,7	an Knöterich
	88-.033-.001-	<i>Plagioderma versicolora</i> (LAICH.)	m	H	5-6	an schmalblättriger Weide
	88-.034-.006-	<i>Chrysomela populi</i> L.	m	H	5-6	von Weide und Zitterpappel
	88-.035-.004-	<i>Gonioctena viminalis</i> (L.)	4	H	6	an Weide
	88-.035-.010-	<i>Gonioctena olivacea</i> (FORST.)	z	HK	5,7	an und von Ginster
	88-.035-.011-	<i>Gonioctena quinquepunctata</i> (F.)	7	H	4-6	an Traubenkirsche
	88-.036-.004-	<i>Phratora laticollis</i> (SUFFR.)	1	H	1	unter morscher Laubbaumrinde
	88-.036-.005-	<i>Phratora vitellinae</i> (L.)	5	K	5-6,8	von Weide
	88-.039-.003-	<i>Galerucella lineola</i> (F.)	m	H	2,4-6	an Weide, unter Laubbaumrinde
	88-.042-.001-	<i>Lochmaea capreae</i> (L.)	z	HK	4-9	an und von Weide
	88-.045-.008-	<i>Luperus luperus</i> (SULZ.)	1	H	5	an Hasel
	88-.046-.001-	<i>Agelastica alni</i> (L.)	z	GHK	1-8,10-11	an Erle, aus Laubstreu
	88-.049-.005-	<i>Phyllotreta undulata</i> (KUTSCH.)	2	GK	2,7	Vegetat. an Wegrand, Laubstreu
	88-.049-.021-	<i>Phyllotreta nigripes</i> (F.)	1	G	4	aus Eichenlaubstreu
	88-.051-.005-	<i>Longitarsus succineus</i> (FOUDR.)	1	K	7	von Vegetation an Waldrand
	88-.051-.008-	<i>Longitarsus tabidus</i> (F.)	4	H	8-9	von Königskerze
	88-.051-.011-	<i>Longitarsus nigrofasciatus</i> (GZE.)	2	K	6	an Königskerze
	88-.051-.017-	<i>Longitarsus melanocephal.</i> (GEER)	3	K	6,11	von Vegetation an Wegrand
	88-.051-.039-	<i>Longitarsus luridus</i> (SCOP.)	1	K	8	von Vegetation an Wegrand
	88-.052-.000-	<i>Altica spec.</i>	h	GHK	4,6-7,9-10	an Nachtkerze u. Ampfer, Moos
	88-.055-.001-	<i>Lythraia salicariae</i> (PAYK.)	4	K	6-7,10	von Vegetation auf Sumpfboden
	88-.057-.004-	<i>Asiorestia ferruginea</i> (SCOP.)	m	K	6-9	von Gras
	88-.061-.003-	<i>Crepidodera aurata</i> (MARSH.)	z	GHK	1-7	an Weide, aus Laubstreu
	88-.066-.003-	<i>Chaetocnema concinna</i> (MARSH.)	1	K	9	von Gras
	88-.066-.011-	<i>Chaetocnema aridula</i> (GYLL.)	1	G	11	aus Weidenlaub
	88-.066-.016-	<i>Chaetocnema subcoerulea</i> (KUT.)	1	K	9	von Gras
	88-.066-.017-	<i>Chaetocnema hortensis</i> (FOURCR.)	h	GK	2,4-6	von Gras, aus Laubstreu
	88-.067-.001-	<i>Sphaeroderma testaceum</i> (F.)	3	HK	6	von Disteln
	88-.069-.003-	<i>Apteropoda orbiculata</i> (MARSH.)	2	H	7	von Vegetation an Waldrand
	88-.072-.002-	<i>Psylliodes affinis</i> (PAYK.)	1	K	6	von Vegetation an Wegrand
	88-.073-.001-	<i>Hispa atra</i> L.	m	K	6-7,9	von Gras
	88-.076-.002-	<i>Cassida hemisphaerica</i> HBST.	2	K	5	von Vegetation auf Sumpfboden
	88-.076-.006-	<i>Cassida flaveola</i> THUNB.	1	K	8	von Vegetation auf Sumpfboden
	88-.076-.015-	<i>Cassida rubiginosa</i> MÜLL.	m	HK	6-7	von Disteln
	89-.000-.000-	Bruchidae				
	89-.003-.004-	<i>Bruchus atomarius</i> (L.)	1	K	5	von Wicke
	89-.003-.006-	<i>Bruchus affinis</i> FRÖL.	1	K	6	von Platterbse
	89-.003-.014-	<i>Bruchus luteicornis</i> ILL.	1	K	5	von Wicke
	89-.004-.014-	<i>Bruchidius villosus</i> (F.)	z	GHK	3-9,12	von Ginster, Gebüsch, aus Laub
	90-.000-.000-	Anthribidae				
	90-.001-.001-	<i>Platyrhinus resinosus</i> (SCOP.)	m	H	5-6,9	an Laubholz, unter Buchenrinde
R	90-.011-.001-	<i>Opanthribus tessellatus</i> (BOH.)	5	H	6-7	an liegender Buche
	91-.000-.000-	Scolytiidae				
	91-.001-.003-	<i>Scolytus intricatus</i> (RATZ.)	1	H	8	in Eichenrinde
	91-.001-.009-	<i>Scolytus scolytus</i> (F.)	m	H	3-4	unter Ulmenrinde
s	91-.001-.014-	<i>Scolytus multistriatus</i> (MARSH.)	1	H	3	in Ulmenrinde
	91-.004-.003-	<i>Nylastes cunicularius</i> ER.	1	H	5	an Fichte
	91-.005-.002-	<i>Hylurgops palliatus</i> (GYLL.)	1	H	8	an Fichte
	91-.020-.003-	<i>Crypturgus pusillus</i> (GYLL.)	7	H	10	unter Fichtenrinde
	91-.024-.001-	<i>Dryocoetes autographus</i> (RATZ.)	m	HK	1-12/	von Fichte

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
s	91-.027-.001-.	<i>Ernoporicus fagi</i> (F.)	1	H	6	an Buchenast
	91-.031-.003-.	<i>Taphrorychus bicolor</i> (HBST.)	m	H	3,5	unter Buchenrinde
	91-.032-.001-.	<i>Pityogenes chalcographus</i> (L.)	z	H	8,10	an Fichte
	91-.035-.004-.	<i>Ips typographus</i> (L.)	z	H	4,6,10	an Fichte
1	91-.035-.006-.	<i>Ips cembrae</i> (HEER)	4	H	8	an Lärche
	91-.036-.004-.	<i>Xyleborus saxeseni</i> (RATZ.)	1	H	5	an Buche
1	91-.038-.002-.	<i>Xyloterus signatus</i> (F.)	m	GH	1,8,11-12	an Eiche, aus Stammos
	91-.038-.003-.	<i>Xyloterus lineatus</i> (OL.)	5	GH	3,7,12	an Fichte
	92-.000-.000-.	Platypodidae				
	92-.001-.001-.	<i>Platypus cylindrus</i> (F.)	1	H	9	an Eichenstumpf
	923.000-.000-.	Rhynchitidae				
	923.002-.001-.	<i>Pselaphorhynchites nanus</i> (PAYK.)	2	K	5,7	von Laubholz
	923.002-.002-.	<i>Pselaphorh. tomentosus</i> (GLL.)	4	K	5-7	von Weide
	923.004-.001-.	<i>Caenorhinus germanicus</i> (HBST.)	m	K	5-7	von Vegetation an Waldrand
	923.006-.001-.	<i>Byctiscus betulae</i> (L.)	4	GK	2,6	von Birke, unter Rinde
	923.006-.002-.	<i>Byctiscus populi</i> (L.)	2	K	6	an Zitterpappel
	925.000-.000-.	Apionidae				
	925.019-.008-.	<i>Exapion fuscirostre</i> (F.)	3	K	6,9	von Ginster
	925.021-.002-.	<i>Protapion fulvipes</i> (FOURCR.)	z	GK	2-9,11	von Klee, aus Moos
	925.021-.008-.	<i>Protapion apricans</i> (HBST.)	m	GK	4-7	von Klee, aus Laubstreu
	925.025-.001-.	<i>Pseudoperapion brevirostre</i> (HB.)	2	K	9	von Vegetation an Wegrand
	925.029-.001-.	<i>Perapion violaceum</i> (KIRBY)	5	HK	5-6	an und von Ampfer
	925.029-.003-.	<i>Perapion marchicum</i> (HBST.)	2	K	6,9	von Ampfer
	925.029-.005-.	<i>Perapion curtirostre</i> (GERM.)	m	K	5-7,9	von Ampfer
	925.030-.001-.	<i>Apion frumentarium</i> L.	2	K	5,9	von Ampfer
	925.030-.002-.	<i>Apion haematodes</i> KIRBY	1	K	6	von Ampfer
1	925.030-.004-.	<i>Apion rubiginosum</i> GRILL	1	H	4	zwischen Graswurzeln
1	925.030-.005-.	<i>Apion rubens</i> WALT.	2	K	5,9	von Vegetation an Waldrand
	925.031-.001-.	<i>Catapion seniculus</i> (KIRBY)	2	K	7	von Klee
	925.032-.001-.	<i>Trichapion simile</i> (KIRBY)	3	GK	2,4,6	von Birke, aus Laubstreu
	925.033-.002-.	<i>Stenopterapion tenue</i> (KIRBY)	4	K	6-7	von Klee
	925.034-.005-.	<i>Ischnopterapion virens</i> (HBST.)	2	K	3,5	von Klee
	925.035-.001-.	<i>Protopirapion atratulum</i> (GERM.)	1	K	9	von Ginster
	925.039-.001-.	<i>Pirapion immune</i> (KIRBY)	2	K	5-6	von Ginster
	925.042-.003-.	<i>Oxytoma cracca</i> (L.)	2	K	6	von Vegetation an Wegrand
	925.042-.004-.	<i>Oxytoma cerdo</i> (GERST.)	2	K	6-7	von Klee
	925.044-.001-.	<i>Eutrichapion viciae</i> (PAYK.)	1	K	5	von Vegetation an Wegrand
	925.044-.002-.	<i>Eutrichapion ervi</i> (KIRBY)	1	K	6	von Vegetation an Wegrand
	93-.000-.000-.	Curculionidae				
	93-.015-.060-.	<i>Otiorhynchus rugosostriatus</i> (GZE)	2	H	5	unter Laubstreu an Eiche
	93-.015-.085-.	<i>Otiorhynchus porcatus</i> (HBST.)	2	GH	7-8	unter Stein, aus Moos
	93-.015-.104-.	<i>Otiorhynchus singularis</i> (L.)	3	K	4-6	von Weide
	93-.015-.159-.	<i>Otiorhynchus ovatus</i> (L.)	4	GH	4,6-8	unter Steinen, aus Laubstreu
	93-.020-.003-.	<i>Peritelus sphaeroides</i> GERM.	m	GH	3,5-7	auf Laubholz, aus Laubstreu
	93-.021-.007-.	<i>Phyllobius roboretanus</i> GREDL.	2	H	6	von Laubholz
	93-.021-.008-.	<i>Phyllobius oblongus</i> (L.)	2	K	5-6	von Gebüsch
	93-.021-.014-.	<i>Phyllobius pomaceus</i> GYLL.	m	K	5-6	von Brennesseln
	93-.021-.015-.	<i>Phyllobius calcaratus</i> (F.)	4	HK	5	von Laubholz
	93-.021-.017-.	<i>Phyllobius maculicornis</i> GERM.	4	HK	5-6	von Laubholz
	93-.021-.019-.	<i>Phyllobius argentatus</i> (L.)	1	H	6	von Laubholz
	93-.021-.021-.	<i>Phyllobius pyri</i> (L.)	2	K	5-6	von Laubholz
	93-.027-.011-.	<i>Polydrusus cervinus</i> (L.)	2	H	5-6	von Laubholz
	93-.027-.023-.	<i>Polydrusus sericeus</i> (SCHALL.)	1	H	6	von Laubholz
	93-.037-.011-.	<i>Barypeithes pellucidus</i> (BOH.)	1	H	6	unter Stein an Wegrand
	93-.040-.002-.	<i>Strophosoma melanogr.</i> (FORST)	z	GHK	1-8,10-12	aus Laubstreu und von Laubholz
	93-.040-.003-.	<i>Strophosoma capitatum</i> (GEER)	m	K	5-7,9	von Laubholz
	93-.044-.006-.	<i>Sitona regensteiniensis</i> (HBST.)	m	K	5-12/	von Klee
	93-.044-.007-.	<i>Sitona striatellus</i> GYLL.	4	K	5-6,8	von Ginster
	93-.044-.010-.	<i>Sitona lineatus</i> (L.)	2	K	5,7	von Klee
	93-.044-.019-.	<i>Sitona macularius</i> (MARSH.)	2	K	6-7	von Vegetation an Wegrand

F	EDV-Code	Käferart	n	Met	Mon	Fundumstände
	93-.044-.021-.	<i>Sitona hispidulus</i> (F.)	3	HK	4,8	unter Stein an Wegrand
	93-.044-.024-.	<i>Sitona humeralis</i> STEPH.	3	GH	6,10,12	von Vegetation an Wegrand
s	93-.052-.006-.	<i>Larinus turbinatus</i> GYLL.	4	H	7	auf Disteln
	93-.052-.007-.	<i>Larinus planus</i> (F.)	m	H	6-7	auf Disteln
	93-.079-.001-.	<i>Phloeophagus lignarius</i> (MARSH.)	z	GH	3,5-6	aus morschem Buchenholz
	93-.081-.001-.	<i>Stereocorynes truncorum</i> (GERM.)	z	GH	1,3-7	aus morschem Buchenholz
	93-.090-.007-.	<i>Dorytomus dejeani</i> FAUST	m	H	1,4,11	unter Pappelrinde
	93-.090-.008-.	<i>Dorytomus taeniatus</i> (F.)	7	GK	2,4,12	von Weide, aus Weidenlaubstreu
	93-.090-.020-.	<i>Dorytomus rufatus</i> (BEDEL)	3	GK	3,6,	von Weide, aus Weidenlaubstreu
	93-.092-.004-.	<i>Notaris acridulus</i> (L.)	3	GH	6-7	aus Juncusblättern
	93-.104-.019-.	<i>Tychius picirostris</i> (F.)	z	GK	2-3,5-11	von Klee, aus Laubstreu
	93-.104-.020-.	<i>Tychius stephensi</i> SCHÖNH.	m	K	5-7	von Klee
1	93-.105-.003-.	<i>Sibinia primita</i> (HBST.)	2	K	8	von Vegetation an Wegrand
s	93-.105-.010-.	<i>Sibinia pyrrhodactyla</i> GERM.	1	H	6	von Königskerze
	93-.105-.012-.	<i>Sibinia viscaria</i> (L.)	5	K	7-9	von Vegetation an Wegrand
	93-.106-.015-.	<i>Anthonomus rubi</i> (HBST.)	m	HK	6,8,10	von Himbeere
	93-.107-.001-.	<i>Furcipes rectirostris</i> (L.)	3	GH	1,3,8	aus Moos, unter Rinde
s	93-.109-.006-.	<i>Bradybatus fallax</i> GERST.	1	G	11	aus Laubstreu
	93-.110-.002-.	<i>Curculio venosus</i> (GRAV.)	1	H	6	an Eiche
	93-.110-.006-.	<i>Curculio glandium</i> MARSH.	1	H	6	auf Eichenlaub
	93-.110-.010-.	<i>Curculio salicivorus</i> PAYK.	3	H	5-6	an Salweide
	93-.110-.011-.	<i>Curculio pyrrhoceras</i> MARSH.	2	GK	2,6	Veget. an Waldrand, von Weide
	93-.112-.002-.	<i>Magdalis ruficornis</i> (L.)	1	K	6	von Laubholz
	93-.113-.001-.	<i>Trachodes hispidus</i> (L.)	m	H	5,7	von trockenen Laubbaumästen
	93-.115-.002-.	<i>Hylobius abietis</i> (L.)	m	H	5	auf Waldlicht.laufend,unt.Holz
	93-.125-.024-.	<i>Hypera postica</i> (GYLL.)	4	GK	2,5-7	aus Laubstreu
	93-.135-.002-.	<i>Acalles roboris</i> CURT.	m	G	7-9,11	aus Laubstreu an Eichen
1	93-.135-.015-.	<i>Acalles ptinoides</i> (MARSH.)	1	G	3	aus Eichenlaubstreu
	93-.137-.003-.	<i>Baris artemisiae</i> (HBST.)	4	H	6-7	an Beifuß
	93-.145-.002-.	<i>Rhinoncus perpendicular.</i> (REICH)	1	K	8	von Knöterich
	93-.145-.006-.	<i>Rhinoncus bruchoides</i> (HBST.)	1	K	8	von Vegetation an Wegrand
	93-.145-.008-.	<i>Rhinoncus castor</i> (F.)	m	HK	6-7	an und von Ampfer
	93-.156-.001-.	<i>Tapinotus sellatus</i> (F.)	5	HK	6	an Gilbweiderich
	93-.157-.003-.	<i>Coeliodes dryados</i> (GM.)	1	G	3	aus Eichenlaubstreu
	93-.160-.001-.	<i>Zaclarus geranii</i> (PAYK.)	4	H	6	an Storchschnabel
	93-.163-.002-.	<i>Ceutorhynchus contractus</i> (MSH.)	2	G	5,10	aus Laubstreu
	93-.163-.035-.	<i>Ceutorhynchus alliariae</i> BRIS.	4	GH	5,8,10	von Knoblauchsrauke, aus Streu
	93-.163-.040-.	<i>Ceutorhynchus obstrictus</i> (MSH.)	2	H	5	von Kreuzblütler
	93-.1637.003-.	<i>Glocianus punctiger</i> (GYLL.)	1	K	7	von Vegetation an Wegrand
	93-.1639.001-.	<i>Microplontus rugulosus</i> (HBST.)	1	K	6	von Vegetation an Wegrand
	93-.167-.001-.	<i>Trichosiocalus troglodytes</i> (F.)	1	K	7	von Vegetation an Waldrand
	93-.169-.001-.	<i>Nedyus quadrimaculatus</i> (L.)	z	HK	5-7	von Brennessel
	93-.171-.001-.	<i>Orobittis cyaneus</i> (L.)	1	H	8	auf Veilchen
s	93-.174-.004-.	<i>Gymnetron pascuorum</i> (GYLL.)	2	K	6-7	von Vegetation an Wegrand
	93-.174-.016-.	<i>Gymnetron tetrum</i> (F.)	z	H	6-8	an Königskerze
	93-.174-.018-.	<i>Gymnetron antirrhini</i> (PAYK.)	2	H	6-7	an Leinkraut
	93-.174-.026-.	<i>Gymnetron linariae</i> (PANZ.)	m	HK	6	an Leinkraut
	93-.175-.999-.	<i>Miarus</i> sp.	2	K	7	an Glockenblumen
	93-.176-.001-.	<i>Cionus alauda</i> (HBST.)	5	H	5-6	von Braunwurz
	93-.176-.002-.	<i>Cionus tuberculosus</i> (SCOP.)	4	H	5-6	von Braunwurz
	93-.176-.004-.	<i>Cionus hortulanus</i> (FOURCR.)	h	H	5-8	von Braunwurz und Königskerze
	93-.176-.014-.	<i>Cionus nigratarsis</i> RTT.	3	H	6-7	von Königskerze
	93-.177-.001-.	<i>Cleopus solani</i> (F.)	3	H	7-8	von Königskerze
	93-.177-.002-.	<i>Cleopus pulchellus</i> (HBST.)	4	HK	6-7	von Braunwurz
	93-.178-.001-.	<i>Stereonychus fraxini</i> (GEER)	3	K	5-6	von Esche
	93-.179-.001-.	<i>Anoplus plantaris</i> (NAEZEN)	1	K	4	von Birke
	93-.179-.002-.	<i>Anoplus roboris</i> SUFFR.	m	H	6	von Erle
	93-.180-.013-.	<i>Rhynchaenus fagi</i> (L.)	z	GH	1-7,10-12	Laubstreu,Moos,Rinde an Buchen
	93-.180-.016-.	<i>Rhynchaenus rusci</i> (HBST.)	1	K	6	von Birke
	93-.180-.023-.	<i>Rhynchaenus stigma</i> (GERM.)	5	K	5-7	von Weide
	93-.180-.025-.	<i>Rhynchaenus salicis</i> (L.)	m	H	3-7	von Weide
	93-.181-.001-.	<i>Rhamphus pulicarius</i> (HBST.)	7	K	5-7	von Weide

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [BH_36](#)

Autor(en)/Author(s): Eisinger Dietmar

Artikel/Article: [Die Käferfauna \(Coleoptera\) von Forst Lindscheid bei St. Ingbert im Saarland 141-184](#)